P. O. rel. 860

P. O. rel. 860

TALES OF OSSIAN

for

Use and Entertainment.

Ein Lesebuch

für Anfänger in der englischen Sprache.

Dritte verbesserte Auflage.

Nürnberg,

bei Bauer und Raspe, 1822.

S
<3663228106001 6
<3663228106001 6
Bayerische Staatsbibliothek

TALES
OF
OSSIAN
for
Use and Entertainment.

Ein Lesebuch

für Anfänger in der englischen Sprache.

Dritte verbesserte Auflage.

Nürnberg,
bei Bauer und Raspe, 1822.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorwort.

Wem die einzig richtige Methode, Sprachen durch buchstäbliche Erklärung jedes einzelnen Wortes zu lernen, einleuchtet, und wer Vergnügen daran findet, die ganze Construction, durch eine dem Texte sich treu anschmiegende Uebersetzung schwerer Stellen, schnell zu überschauen, wird sich bei Lesung dieser „Tales," die nun schon in der dritten Auflage erscheinen, hoffentlich nicht getäuscht sehen. Sie haben den Zweck, dem Anfänger in der englischen Sprache, der auch nur wenig von der Wortfügung durch die ersten grammatikalischen Grundsätze begriffen hat, bald zum Verständnisse englischer Werke zu verhelfen. Daher wurden hier die schönsten Gesänge Ossians gewählt, und man glaubt, bei der Wahl dieses Stoffes und

bei der grammatikalischen und historischen Erläuterung desselben, nichts versäumt zu haben, was den Leser in den Stand setzen kann, dem Dichter bequem zu folgen und ohne jenes verdriefsliche Gefühl, welches, durch gar zu häufiges Nachschlagen erwachsend, den Genuss des Schülers unterbricht und ihm oft die Lust zur Sprache gänzlich benimmt.

W.

Inhalt.

Kurze Bemerkungen über die Namen der Helden und Heldinnen; wie auch der Länder, Berge, Hügel, Thäler, Flüsse, Städte, Familiensitze etc. in Ossians Tales, — — Seite IX

Tales.

Seite

I. Morna — — — — 3
Man sehe hier und bei den folgenden Citaten die Frankfurter Ausgabe des Ossians. Tom. I. Seite 12 bis 14.

II. Cairbar and Grudar — — 10
Tom. I. Seite 26 - 28.

III. Cuchullin to Connal — — 13
Tom. I. Seite 48 - 51.

IV. Comal and Galvina — — 18
Tom. I. Seite 51 - 54.

V. The Song of Tura — — 22
Tom. I. Seite 59 - 63.

VI. Fingal to Oscar — — 29
Tom. I. Seite 72 - 76

VII. Ossian and Evirallin — 35
Tom I. Seite 82 - 85.

VIII. Fingal and Orla — — 38
Tom. I. Seite 109 - 112.

Seite

X. Ryno's Death — — 44
Tom. I. Seite 113 - 120.
X. Trenmor and Inibaca — 55
Tom. I. Seite 128 - 131.
XI. Oscar's Death — — 60
Tom. III. Seite 16 - 33.
XII. The Tale of fallen Cormac 76
Tom. III. Seite 34 - 43.
XIII. Fingal and Roscrana — 85
Tom. III. Seite 111 - 118.
XIV. Sulmalla and Cathmor — 92
Tom. III. 209 - 223.
XV. Cathmor's Death — — 102
Tom. III. Seite 256 - 263.
XVI. Sulmalla — — — 107
Tom. III. Seite 264 - 266.

Appendix.

I. To the Sun — — — 111
Tom. II. Seite 90 - 91.
II. To the Moon — — — 112
Tom. II. Seite 112 - 114.
III. To the Evening - Star. — 114
Tom. II. Seite 165 - 166
IV. Colmar and Calthon — — 116
Tom. II. Seite 179 - 192.

Namen
der Helden und Heldinnen,
nebst Bemerkungen über dieselben;
wie auch
der Länder, Berge, Hügel, Thäler, Flüsse, Städte, Familiensitze etc. die sich in diesen Tales of Ossian finden,
Sämtlich alphabetisch geordnet.

A.

Agandecca, eine Tochter des Starno, eines Königs in Lochlin, das heifst: in Skandinavien, oder, im engern Sinn, auf der Halbinsel Jütland.

Allad, ein irrländischer Druide.

Alnecma, der ältere Name von der Provinz Connaught in Irrland. Er bezeichnet aber in Ossians Gedichten nicht blos den südlichen Theil des Landes, der heut zu Tage den Namen Connaught führt, sondern auch öfters die ganze Insel Irrland.

Alteutha auch **Balteutha**, eine Stadt am Flufs Teutha, oder heut zu Tag Tweed, im südlichen Schottland, der sich zu Barwick in das Meer ergiefst.

Althan, ein Sohn des Conachar, und Oberbarde des jungen irrländischen Königs Cormac.

Althos und
Ardan, Söhne des Usnoths und Neffen des Cuchullin.

Ardven, eine Landschaft im südlichen Schottland, an der nördlichen Gränze von England.

Artho, ein König von Irrland, aus der Familie des Conars, Trennmors Sohn und Trathals Bruder. Er war der Vater des jungen Prinzen Cormac, dessen Tod in „The tale of

fallen Cormac's in einem so rührenden Gemälde abgebildet wird.

Atha, der königliche Wohnsiz der beiden irrländischen Prinzen Cairbar urd Cathmor. Er lag in der Provinz Connaught.

Atha, der Name eines Flusses in Irrland, neben welchem, wahrscheinlich, der königl. Wohnsiz gleichen Namens erbaut war.

B.

Balclutha, eine Stadt am Flufs Clutha oder Clyde, im südlichen Schottland, der bei der Grafschaft Annendale entspringt, und sich in die irrische See ergiefst.

Balteutha, eine Stadt im südlichen Schottland am Flufs Teutha, oder heut zu Tage Tweed, der die Cränzscheidung zwischen England und Schottland ausmacht. M. s. Alteutha.

Balva, ein Flufs in Schottland; vermuthlich der nämliche, der noch jetzt unter diesem Namen daselbst bekannt ist. Er fliefst durch das romantische Thal Glentivar in Stirlingshire.

Berrathon, eine Insel am nördlichen Ende von Schottland; also vermuthlich eine der heutigen Orkneys- oder Orkadischen Inseln.

Bolga, der Name von dem südlichen Theil der Insel Irrland, nach den brittischen Belgen so genannt, die sich, unter Anführung eines gewissen Larthous, daselbst ansiedelten, und den Namen Firbolgs führten. — Bolg heifst eigentlich Bogen, und Firbolgs die Bogenschützen.

Borbar, Gebiether von Craca, einer der Shetlandsinseln.

Borbarduthul, ein Sohn des Sonmors, eines irrländischen Königs, der in Atha residirte. Dieser Borbarduthul war der Vater von zwei Prinzen, die in Ossians Temora so bedeutende, wenn schon gänzlich kontrastirende, Rollen spielten, des Cathmors und Caibars.

Bosmina, Fingals Tochter, die er mit seiner zweiten Gemahlin, der Clatho, einer Tochter des Cathulla erzeugte, welcher damals König von

Inistore, einer der Orkneysinseln war. Diese Rosmina war der letzte Sprösling von Fingals Familie. Sie wird auch öfters in Ossians Werken Rynos Schwester genannt, weil dieser jüngste Sohn des Fingals mit ihr von einer und eben derselben Mutter gebohren wurde.

Bran auch Brauno, ein Flufs im nördlichen Schottland, wo es heut zu Tag noch einige Flüsse dieses Namens giebt. Wahrscheinlich ist Ossians Branno der Bran bei Dunkeld.

Branuo, ein irrländisbher Gebiether, der in Connaught, an dem Flufs Lego wohnte. Er war Vater der Evirallin, der Gemahlin des Ossians, und der Mutter des Oscars.

Brassolis, die Schwester Caibars, eines irrländischen Helden.

Brumo, ein Platz, der zu Religionsübungen bestimmt war. Er lag in Craca, einer der heutigen Shetlandsinseln.

C.

Caëls, der Name der alten Gallier, die eine Kolonie nach Caledonien abschickten, wovon diese Landschaft den Namen bekam. Man sehe das so gleich folgende Caledonien.

Caledonien oder Caëldonien, der westliche Strich von Schottland, gegen Edinburg über. Die Etymologie dieses Namens ist aus der altgallischen Sprache von Caël und Don abzuleiten. Caëls hiefsen die Gallier; Don, ein Hügel; also Caëldons, die Gallier des Hügels, — die Gebürggallier. Sie wurden in damaligen Zeiten den Britten entgegengesetzt, welche den Namen der Mojaitich oder Mayaten; das heifst: der Bewohner der Ebnen führten. Schon hieraus läfst sich schliefsen; dafs Caledonien von einer gallischen Kollonie angebaut wurde. Diefs Land wurde anfangs von mehrern kleinen Königen beherrscht, aber bei den öftern Einfällen der Römer, hielten sie für nöthig, ein gemeinschaftliches Oberhaupt, als Monarchen, zu ihrem Anführer gegen dieselben zu ernennen. Unter die-

sen Monarchen wer Trenmor einer der ersten, bei dessen Familie manchmal die königliche Würde über Caledonien erblich blieb. Von diesem Trenmor stammten die berühmten Fingaliden ab, wozu auch Ossian gehört, dessen eigentliches Vaterland Caledonien war.

Cairbar, ein irrländischer Prinz. Er und sein Bruder Cathmor waren die Söhne des Barbarduthuls, eines Königs im südlichen Irrland, der, in gerader Linie, von Larthon, dem Oberhaupt der Belgischen Kolonie abstammte, die sich, unter dem Namen der Firbolgs, daselbst niederliefs. M. s. Bolga. Aufser diesem Cairbar kommen in Ossians Gedichten noch einige irrländische Helden eben dieses Namens vor, von welchen besonders ein Bruder der Brassolis gemerkt zu werden verdient.

Caithbat, Cuchullins Grofsvater und Nathos Urgrofsvater, vermuthlich ein Gebiether der Insel Sky, oder einer schottischen Landschaft in Argyleshire. — Auch führte Connals Vater diesen Namen.

Calmar, ein irrländischer Held aus Cuchullins Heer.

Calthon, Rathmors Sohn und Colmars Bruder.

Cantelena, Vater eines irrländischen Helden, den Cuchullin bekriegte. Der Name seines Sohns wird von Ossian nicht genennt.

Caricthura, der Wohnsitz eines Regenten von einer der Orkneys - Inseln.

Carmona, ein Seearm in der Nachbarschaft von Selma, in Schottland.

Carmun, ein Hügel im südlichen Schottland.

Carril, Sohn des Kinfena, Cuchullins Oberbarde.

Carun, ein Flufs in Schottland, der noch heut zu Tage unter dem Namen Caron bekannt ist.

Casdungonglar, Gebiether von Idronlo, einer der Hebriden, und Gauls Schwiegervater, der sich mit seiner Tochter Evirchoama vermählte.

Cathbat, der Sohn Tormans, ein irrländischer Held von Cuchullins Heer.

Cathmor, Gebiether von Atha, ein irrländischer Prinz aus Larthons Familie und Borbaduthuls Sohn. Einer der interessantesten und

ausgemahltesten Karaktere des Ossians. M. s. Cairbar.

Cathulla, ein König von Innistore, einer der Orkneys-Inseln, und Schwiegervater des Fingals, der dessen Tochter Clatho, nach Roscranens Tode, zur zweiten Gemahlin nahm.

Chuldaer, diefs war, zu Ossians Zeiten, der Name der ersten christlichen Missionarien, die nach Schottland kamen.

Cerdal, ein schottischer Held, von Ossians Gefolge.

Clatho, die Tochter des Cathulla, eines Königs von Innistore, und Fingals zwote Gemahlin, mit der er sich nach dem Tode Roscranens vermählte. Sie war die Mutter des Ryno und der Bosmina, der beiden jungsten Kinder des Fingals.

Clessamor, ein schottischer Held. Er war ein Bruder der Morna, Combals Gattin und Fingals Mutter, folglich ein Onkel des leztern. Er interessirt in Ossians Schriften besonders als Vater des Carthons, welcher der Gegenstand einer eigenen Epopoe des Dichters ist, die im zweiten Theil der Tales of Ossian vollständig aufgenommen werden soll.

Clonmal, ein irrländischer Druide.

Cluba, ein Seearm in Innishuna, welcher der irrischen Küste gegenüber liegt.

Clunar, Sonmors Bruder. M. s. Sonmor.

Clutha, ein Flufs im südlichen Schottland, der heut zu Tag den Namen Clyde führt. — Er entspringt bei der Grafschaft Annendale, und ergiefst sich in die irrische See.

Conculla, Borbarduthuls Bruder; folglich ein irrländischer Prinz, und Oheim der beiden Brüder Cathmor und Cairbar.

Colla, ein irrländischer Held aus Cormacs Gefolge. Letzterer war Ossians Nebenbuhler bei Evirallin.

Colmal, Tochter des Dunthalmo und Colmars Geliebte.

Colmar, Rathmors Sohn und Colmals Geliebter.

Colnadona; der Wohnsiz eines Helden im süd-

lichen Schottland, an der Gränze von England.

Comal, ein belgischer oder altbrittischer Held. — Galvinens Geliebter.

Comala, die Tochter des Sarno, eines Königs, von Inistore, und Fingals Geliebte.

Comhal, Gebieter von Morven, (der nordwestlichen Küste von Schottland.) Er war Trathals Tohn und Fingals Vater, der ihn aber an eben dem Tage verlor, an dem er geboren wurde. — Comhal blieb damals in einem Treffen.

Cona, ein Flufs in Schottland. Vermuthlich der schmale Flufs, welcher noch heute zu Tage, unter eben diesem Namen, durch Glenco in Argyleshir fliefst.

Conachar, Vater des Althan, des Oberbarden von dem jungen Cormac.

Conar, ein Sohn Trenmors, der erste König des nordwestlichen Irrlands, und Stammvater der nachmaligen Cormacs - Familie, die diese Landschaft beherrschte.

Conmor, König von Südbrittanien, und Vater der Sulmala, Cathmors Geliebten.

Connal, ein Irrländischer Held von Cuchullins Armee, und der vertrauteste Freund dieses letztern.

Carlo, ein skandinavischer Gebieter.

Corma, eine der Hebriden.

Cormac, ein junger Prinz aus Conars Familie, und Sohn des Artho. Er ist vorzüglich bekannt durch den Meuchelmord, den Cairbar, der Regent einer Provinz im südlichen Irrland, mit eigener Hand an ihm verübte, um dadurch Cormacs Gebiet an sich zu bringen, welches die Veranlassung eines blutigen Kriegs zwischen Cairbar und Fingaln wurde. — Noch finden sich in Ossians Werken einige andere Helden dieses Namens, besonders Ossians Nebenbuhler bei Evirallin.

Cormac - Mac - Conar, das heifst: Cormac Conars Sohn, der zweite König im nordwestlichen Irland, der von schottischer Abkunft

war. Er verdient besonders als der Vater Roscranens, der ersten Gattin des Fingals und Ossians Mutter gemerkt zu werden.

Cormul, ein Fels am Flügel von Mora, in Moilena, einer Gegend im nördlichen Irrland.

Craca, eine der heutigen Shetlandsinseln.

Croma, eine Gegend in Irrland.

Cromla, der Name eines Bergs an der Küste von Ullin, im nördlichen Irrland.

Crona, der Name eines schmalen Flusses in Schottland, der seinen Ausfluss in den Caron hat.

Crumthormoth, eine von den Orkneys, oder Shetlandsinseln.

Cuchullin, Semos Sohn, Herr von Tura und Gebiether der Insel Sky. In seinem 23sten Jahre wurde er zum Reichsverweser von Erin, einer nordwestlichen Gegend in Irrland ernannt; weil nach dem kurz vorher erfolgten Tod des Artho, Königs von Erin, die Regierung dieses Reiches von Cormac, seinem hinterlassenen Prinzen, wegen Minderjährigkeit desselben, (er mochte ohngefähr sieben Jahr' alt seyn,) noch nicht übernommen werden konnte. Letzterm war Cuchullin zugleich zum Erzieher gegeben. Unter den Helden, die in Ossians Fingal auftreten, hat er eine Hauptrolle, und sein Karakter wird vom Dichter mit besonderm Fleiss und fühlbarster Theilnehmung ausgebildet.

D.

Dairo, ein irrländischer Held von Cormacs Gefolge.

Daman, ein brittischer Held; Ferdas Vater.

Deugala, die ehemalige Gattin des Cairbars, eines irrländischen Helden und Gebiethers von einem Theil der Landschaft Ullin.

Dora, ein Hügel in der Nachbarschaft von Temora, einem königlichen Wohnsitz, im nördlichen Irrland.

Duchomar, ein irrländischer Held von Cuchullins Armee, Mornens Liebhaber und Cathbats Nebenbuhler.

Dumarican, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

Dunscaich, Cuchullins Wohnsitz auf der Insel Sky, einer der Westernes-Inseln, die durch einen schmalen Kanal von Nordschottland abgesondert wird. Die Ruinen dieses Pallastes sind noch gegenwärtig zu sehen.

Dunthalmo, Gebieter einer Gegend am Teutha, worunter wahrscheinlich der Fluss Tweed im südlichen Schottland zu verstehen ist. Dunthalmo ist, seiner Grausamkeit und seines Ehrgeizes wegen, in der schottischen Geschichte sehr berüchtigt.

Dura, ein irrländischer Held von Cormacs Gefolge.

Duthcarron, ein schottischer Held und berühmt als Fingals Pflegevater und Erzieher, nach dem Tode seines Vaters Comhals.

Duthulla, ein Fluss in Bolga oder Connaught, einer Provinz im südlichen Irrland.

Duvranna, wahrscheinlich ein Fluss in dem östlichen Theil von Schottland, der vor Alters durch die Pikten bewohnt wurde. Es findet sich wenigstens daselbst noch heut zu Tage ein Fluss dieses Namens.

E.

Erin, ein Name vom nördlichen Theil der Insel Irrland; — nach der Etymologie: die westliche Insel, von Ear, West, nnd In, Insel. Dieser Name war indessen nicht blos auf das nördliche Irrland eingeschränkt; sondern er wurde auch zuweilen von der ganzen Insel Irrland, und von dem nordwestlichen Theil Brittaniens gebraucht.

Etha, Usnoths Gebieth, in der schottischen Landschaft von Argyleshire.

Evirallin, Tochter des Branno, eines irrländischen Regenten; — sie war Ossians Gattin und Oscars Mutter.

Evirchoama, Casdungonglars Tochter und Gauls Gattin.

F.

Fainasollis, Tochter eines Königs von Craca, einer der Shetlandsinseln.

Feradartho, ein Enkel des Cormac - Mac - Conars, des Beherrschers vom nördlichen Irrland. Er war nach dem Tode des jüngern Cormacs, den Cairbar ermordete, der einzige übriggebliebene Sprößling der alten Könige des nördlichen Irrlands, die aus Canars Familie abstammten.

Ferchios, ein irrländischer Held.

Ferda, Damans Sohn, von Abkunft ein brittischer Held.

Fergus, Fingals zweiter Sohn und jüngerer Bruder des Ossians.

Fillan, einer der jüngsten Söhne des Fingals, den er mit Clatho, Cathullens Tochter erzeugte. Er übernimmt in Ossians Temora eine der wichtigsten Rollen.

Fingal, Combals Sohn, Trathals Enkel, und Urenkel des berühmten Treumors. Er war König von Morven, der nordwestlichen Küste von Schottland, und Vater des — Ossians. Nach der Schilderung seines würdigen Sohnes war er, in jedem Betracht, der beispielloseste Held, den uns das ganze Alterthum aufstellen kann, und in jeder ritterlichen und häuslichen Tugend das empfehlungswertheste Muster. Auch seine botanischen und chirurchischen Kenntnisse erhoben ihn über viele seiner Zeitgenossen, von welcher letztern Seite er unter den heutigen Hochländern noch jetzt besonders berühmt ist. In den altscottischen Annalen führt er ausschliefsend das Prädikat: Fiöngal nabuai', das heifst: Fingal der Unüberwindliche; weil er von allen seinen zahlreichen Treffen, die er während seines Lebens auszuführen hatte, auch nicht eines verloren haben soll. — Seinen Söhnen und Enkeln schien ein reiches Erbe von seinem Geiste und gesammten Vorzügen zugefallen zu seyn, und sie gleichen sich alle durch die kennbarsten Züge von ho-

mogenen Familiengepräge. Von vieren der Erstern, die wir aus Ossians Werken kennen lernen, hatte er die zwei ältesten: Ossian und Fergus, von Roscranen, der Tochter des Cormac-Mac-Cornars, eines Königs in Irrland, und die zwei jüngsten: Fillan und Ryno, nebst einer Tochter, Bosmina, von Cltho, Cathullens Tochter, eines Königs von Inistore. Er ist in Ossians Gesängen, durchgehends, so wie der erhabenste, edelste, grofsmüthigste, weifeste und tapferste Held, also auch der frequenteste Karakter, den uns der Dichter bei jeder Gelegenheit vor Augen stellt, und der uns, so oft er erscheint, jedes andern vergessend macht. — Von seinen frühern Jugendschicksalen verdient noch angemerkt zu werden, dafs er an eben dem Tage geboren wurde, an welchem sein Vater Comhal sein Leben in einem Treffen verlor; daher er irgendwo mit Recht von sich sagt: I am born amidst the battles. —

Firbolgs; Man sehe Bolga.

Frestal, ein irrländischer Held, von Comars Gefolge.

G.

Galvina, Conlochs Tochter, ein irrländisches Mädchen.

Gaul, Mornis Sohn, einer von Fingals vorzüglichsten Helden und vertrautesten Freunden.

Gelchosa, Tochter des Tuathals, eines irrländischen Helden, und Lambergs Geliebte.

Gellama, Vater des Trathin, eines irrländischen Helden.

Golbun, ein Berg in Counaught, in der Grafschaft Slego.

Gormal, ein Hügel in Lochlin.

Gormal, Comals Nebenbuhler bei Galvinen, ein irrländischer Held.

Grudar, ein irrländischer Held.

I.

Idronlo, eine der Hebriden, oder Westernesinseln.

Imora, eine der westlichen Inseln von Schottland.

Iuibaca, die Tochter eines Königs in Lochlin, und Trenmors erste Gemahlin. Sie war Corlos Schwester, eines spätern Königs in Lochlin. — M. s. **Lochlin.**

Innisfail, ein Name von Irrland. Nach der Etymologie: die Insel der Fallans; von **Inn**, die Insel, und **Fail**, welches der Name einer ehemaligen Kolonie ist, die sich im nördlichen Irrland niederliefs.

Innishuna, ein Theil von Südbrittanien, welcher der irrländischen Küste gegenüber liegt.

Innisthrona, eine Gegend in Skandinavien, (dem obern nördlichsten Theil von Schottland, wozu auch die Orkadischen und Shetlandischen Inseln gehörten.) — Innisthona hatte wohl seinen eigenen König, er war aber vom skandinavischen König, (nach Ossians Sprache; vom König in Lochlin) abhängig.

Innistore, eine von den Orkneysinseln. — Nach der Etymologie: das Wallfischeyland.

Ithorno, eine Insel in Lochlin, das hier für den nördlichsten Theil von Schottland zu nehmen ist; wozu auch die Orkneys- und Shetlandsinseln gehörten.

K.

Kinfena, Vater des Carrils, Cuchullins Oberbarden.

L.

Lamderg, ein irrländischer Held und Gelchossens Geliebter.

Lano, ein See in Lochlin oder Skandinavien, der im Herbst viele giftige Dämpfe ausdünstet.

Lara, ein kleiner Flufs in Connaught, einer Provinz im südlichen Irrland, der sich in den gröfsern Flufs Lego stürzt.

Larthon, der Anführer der alten brittischen Belgen, die unter dem Namen der Firbolgs sich in Irrland niederliefsen. Man sehe **Bolga** und **Firbolgs**.

Lego, ein Flufs in Connaught, in den sich der kleinere Flufs Lara stürzt, — an seinen Ufern

wolinte Branuo, Ossians Schwiegervater.

Lena, ein Hügel in Erin oder Irrland.

Lochlin, der Name von Skandinavien überhaupt, und im engern Sinn von der Halbinsel Jütland. Zu Lochlin wurde zu Ossians Zeiten ausser dieser Halbinsel noch der obere nördlichste Theil von Schottland, nebst den Orkneys- und Shetlandsinseln gerechnet.

Loda, mit diesem Namen finden sich in Ossians Werken öfters Beziehungen auf eine skandinavische Gottheit, unter welcher vermuthlich der Odin zu verstehen ist. Noch heut zu Tage giebt es in den Orkueys - und Shetlands-Inseln Steinhaufen, die Odins Namen führen, so wie in Deutschland ganze Ortschaften. Z. B. Odensoofs, Odenpol, Odensee, Odenwald, u. s. w.

Lona, ein Thal in Moilena oder Irrland. — Auch der Name eines Felsen in Schottland.

Louval, der fingirte Name eines Helden, den Inibaca annahm, um Trenmorn zu täuschen.

Lora, ein kleiner reifsender Flufs, in der Nachbarschaft von Selma, Fingals Wohnsitz in Schottland.

Lotha, der alte Nahme eines grofsen Flusses im nördlichen Schottland; wahrscheinlich des Lochy in Inverneshire.

Luban, ein Flufs auf der Heide von Moilena im nördlichen Irrland.

Lumon, ein Berg in Innishuna, oder jenem Theil vom südlichen Brittanien, welcher der irrländischen Küste gegenüber liegt.

Lun, Lunno, der Nahme eines berühmten Waffenschmieds in Lochlin, der Fingals Schwerdt verfertigte, das in Ossian gewöhnlich the sunbeam of battle genannt wird.

Lutha, der Name eines Thals in Morven oder im nordwestlichen Schottland.

M.

Malmor, ein Berg in Moilena, einer Ebne in Ulster.

Malvina, eine Tochter des Toscars, eines schottischen Helden und Ossians vertrautesten Freundes. Sie war die Gemahlin seines Sohns Oscars, und scheint sich nach dem Tod ihres Gatten in steter Gesellschaft ihres Schwiegervaters befunden zu haben, der ihr auch sehr viele seiner Gedichte zueignete.

Marronan, ein irrländischer Held, von Cairbars Gefolge, den Oscar erlegte.

Moilena, eine Ebne in der Provinz Ullin oder Ulster, im nördlichen Irrland.

Moina, ein irrländisches Mädchen, Duchomars Geliebte.

Moma, eine Gegend in der Provinz Connaught, im südlichen Irrland; berühmt als der Wohnsitz eines Oberdruiden.

Mora, Gattin des Gombals, Mutter des Fingals und Schwester des Clessamors.

Mora, ein Thal in Moilena, einer Ebne in nördlichen Irrland.

Morlath, ein irrländischer Held von Cairbars Gefolge, den Oscar erlegte.

Morna, eine Tochter des Cormac-Cairbars, eines irrländischen Helden. Sie war Cathbats Geliebte.

Morni, Gauls Vater.

Moruth, ein Fluſs in Croma, einer Gegend in Irrland.

Morven, — diesen Namen führte, wahrscheinlich ehemals die ganze nordwestliche Küste von Schottland. — Nach der Etymologie; eine Reihe von Hügeln. Dieses Morven war Fingals eigentliches Gebieth.

Mullo, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

Muris-Halle, eine Fechtschule in Ulster, der nordwestlichen Küste von Irrland.

N.

Nathos, ein Sohn des Usnoths, (eines Gebiethers in Ethe) und der Slissama, Guchullins Schwester. M. s. Etha.

O.

Ogar, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

Oglan, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

Orla, ein Held aus Lochlin.

Oscar, Ossians Sohn und Fingals Enkel, einer der interessantesten Karaktere in den Werken des Dichters.

Ossian, Fingals Sohn und Oscars Vater. Ein schottischer Held, den Caledonien zeugte. — Er war gleich unbesiegt im Kampfe der Krieger und im Wettstreit der Barden. So viel wir aus seinen Gedichten ersehen können, (die eigentlich eine Reihe von Erzählungen aus der schottischen und irrischen Geschichte im dichterischen Gewand enthalten,) war Ossian unter seinen Zeitgenossen der einzige, der beide Würden in einer Person vereinigte. Denn wenn er schon seinen Vater als trefflichen Sänger empfiehlt, das Fingal in jüngern Jahren gewesen war, so setzt er ihn doch nie in die eigentliche Klasse der Barden, in welcher Ossian, wie sich aus mehrern Stellen seiner Gedichte schliefsen läfst, den ersten Rang behauptete. Noch heut zu Tage finden sich Leute unter den Hochländern, welche eine beträchtliche Zahl von seinen längsten Gedichten auswendig herzusagen wissen, die ihnen blos durch Oral-Tradition bekannt wurden. — Dieser Dichter lebte zu Anfang des vierten Jahrhunderts; seine Mutter war Roscrana, eine Tochter des Cormac-Mac-Conars, und seine Gemahlin Evirallin, eine Tochter des Branno, von der er den Oscar hatte. M. s. diese angeführten Namen.

P.

Pikten, eine Kolonie dieses Volkes bewohnte einen Theil des östlichen Schottlands.

R.

Rathmor, Gebiether einer Gegend am Flufs Clutha, dem heutigen Clyde, im südlichen Schott-

land. Er hat den Nachruhm eines grofsmüthigen und gastfreien Helden.

Ronan, ein felsiger Berg in Irrland.

Roscrana, eine Tochter des Cormac-Mac-Conars, eines Königs im nördlichen Irrland. Sie war Fingals erste Gemahlin und Ossians Mutter. — Ihre Schönheit wurde für so auszeichnend gehalten, dafs es, in den spätern Zeiten, der gröfste Lobspruch war, den man einem schönen Frauenzimmer machen konnte, wenn man von ihr sagte, sie gliche Roscranen. Unter den Hochländern hört man noch heut zu Tage die sprüchwörtliche Redensart: **Sie ist schön, wie Roscrane!**

Ryno, einer von Fingals jüngern Söhnen, die ihm Clatho, Cathullens Tochter gebahr. — Auch ist Ryno der Name eines Barden vom ersten Rang, der zu Fingals Zeiten lebte.

S.

Scelacha, ein schottischer Held von Ossians Gefolge.

Scotia, die römische Benennung von Schottland, welche aus dem altbrittischen Wort Scuta entstund. Scuta heifst eigentlich ein rastloser Wanderer, und so nannten die Britten die alten Caledonier schimpfsweise, wegen ihrer häufigen Einfälle in ihr Land.

Scuta, auch **Scoti**. Man sehe **Scotia**.

Selama, war Toscars Pallast; er lag an der Küste von Ulster, neben Cromlas Gebirge.

Selma, Fingals königlicher Wohnsitz in Morven, oder dem nordwestlichen Schottland.

Semo, vermuthlich ein Regent der Insel Sky, der Cuchullins Vater war.

Sky, eine Insel neben Schottland, die noch heut zu Tage diesen Namen führt. Sie enthielt den

Pallast Dunscaich, Cuchullins Wohnsitz, dessen Rudera noch immer zu sehen sind.

Slimora, ein Hügel in Connaught, neben welchem Cuchullin erlegt wurde.

Slissama, Semos Tochter, und folglich Cuchullins Schwester. Sie war die Gemahlin des Usnoths, Gebiethers von Etha, einer schottischen Landschaft in Argyleshire und Mutter der Brüder Nathos, Althos und Ardan.

Snivan, der Oberbarde des Starno, eines Königs in Lochlin.

Sonmor, ein irrländischer König zu Atha. Er war Borbarduthuls Vater, und also der Grofsvater von Cathmor und Cairbar.

Sora, eine Gegend in Skandinavien, oder Lochlin.

Starno, König in Lochlin. Er war der Vater des Swarans und der Agandecca.

Strumon, Gauls Wohnsitz. Er lag in der Nachbarschaft von Selma.

Sulalin, die Gemahlin des Sonmors, Königs zu Atha.

Sulmala, die Tochter des Conmors, eines Königs von Südbrittanien und Cathmors Geliebte.

Swaran, ein skandinavischer Prinz und Starnos Sohn.

T.

Tago, ein irrländischer Held von Cormacs Gefolge.

Temora, der Wohnsitz der Könige vom nördlichen Irrland.

Teutha, ein Flufs im südlichen Schottland. Wahrscheinlich der bekannte Tweed, der die Gränzscheidung zwischen England und Schottland ausmacht.

Tifoirmal, der Name einer Halle, worin sich jährlich, an einem gewissen feierlichen Tage,

die Barden von Morven einfanden, um vor dem König von Selma, und seinem versámmelten Hofstaat, Wettgesänge anzustellen, und, wie es scheint, auch zugleich musikalische Dramen aufzuführen.

Togorma, eine der Hebriden, die dem Held Connal, Caithbats Sohn und Cuchullins Freund unterworfen war.

Tongorma, ist mit **Togorma** einerley.

Torlath, ein Anführer von der Armee des Cairbars, eines Königs in Irrland.

Torman, Cathbats Vater, ein irrländischer Held.

Toscar, ein schottischer Held und Malvinens Vater. — Ein anderer irrländischer Held dieses Namens, war von Cormacs Gefolge.

Trathal, König von Morven und Grofsvater des Fingals. Ein vorzüglich berühmter Held zu Ossians Zeiten.

Trathin, Gellamas Sohn, ein irrländischer Held.

Trenmor; Trathals Vater und Fingals Urgrofsvater; auch berühmt durch seinen zweiten Sohn Conar, welcher der erste König des nördlichen Irrlands war, und der Stammvatèr von der nachmals so angesehenen Familie der Cormacs. Daher auch das enge Bündnifs entstund, das Fingal mit den Königen vom nördlichen Irrland unterhielt. Trenmor war der berühmteste Held zu Fingals Zeiten, der, bei jeder Gelegenheit, als Muster der Nachahmung empfohlen wird. Auch soll er der erste gewesen seyn, der die vereinigten Clanen der Caledonier gegen die Römer anführte.

Tuathal, ein irrländischer Held und Gelchossens Vater,

Tura, ein Schlofs in Irrland, das Cuchullin eine Zeitlang bewohnte.

U.

Ulerin, Name eines Sterns, dessen Erscheinung am nächtlichen Horizont sich die alten Caledonier, Britten und Irrländer, bei ihren Seereisen, zur Bestimmung ihres Weges, sehr geschikt zu bedienen wusten.

Ulfadda, ein irrländischer Held.

Ullin, Fingals Oberbarde. — Auch der Name eines schottischen Helden aus Ossians Gefolge, bei seiner Bewerbung um Evirallin.

Ullin, Cairbars Sohn, ein irrländischer Held.

Ullin oder **Ulster**, die nordwestliche Küste von Irrland.

Ulster, man sehe Ullin.

Usnoth, Gebiether von Etha, einer schottischen Landschaft in Argyleshire, und Vater der Brüder Nathos, Althos und Ardan, die er mit Slissama, Cuchullius Schwester erzeugte.

TALES

OF

OSSIAN

FOR

USE AND ENTERTAINMENMT.

KLOPSTOK.

Die Vergeſſenheit umhüllt' o Oſſian, auch dich!
Dich huben ſie hervor, und du ſteheſt nun da!
Gleicheſt dich dem Griechen! trozeſt ihm!
Und fragſt, ob wie du er entflamme
Den Geſang? —

I.

MORNA.

Cathbat 1) fell by the ſword of Duchomar at the oak of the noiſy ſtreams. Duchomar came to Tura's 2) cave, and ſpoke to the lovely Morna. 3)

1) Cathbat und der gleich zunächſt genannte Duchomar waren zween irrländiſche Officiere eines Feldherrn Cuchullins, welcher, in der Minderjährigkeit des Prinzen Cormacs, (eines Sohns des Artho, Königs von Erin, oder dem nördlichen Irrland,) Reichsverweſer über dieſes Land, und zugleich Führer und Erzieher des Prinzen war. — Die Scene dieſer Erzähiung iſt alſo die nördliche Küſte von Irrland. — Cuchullin iſt einer der muthvollſten Helden, die unſer Dichter ſchildert, und er wird uns zugleich als ein Mann von dem edelſten und intereſſanteſten moraliſchen Karakter abgebildet.

2) Tura war ein Schloſs welches ehehin von Cuchullin bewohnt wurde, das er aber verlieſs, als er die Reichsverweſerſtelle in Erin übernahm. Es lag an der Küſte von Ulſter und konnte, weil es leerſtund, zum Rendez-vous der Liebe gebraucht werden.

3) Die Tochter des Cotmac-cairbars, eines irrländiſchen Feldherrns.

Morna faireſt among women, lovely daughter of Cormac-cairbar 4). Why in the circle of ſtones; in the cave of the rock alone? The ſtream murmurs hoarſely. The old tree's groan is in the wind. The lake is troubled before thee, and dark are the clouds of the ſky. But thou art like ſnow on the heath; and thy hair like the miſt of Cromla 5); when it curls on the rocks, and ſhines to the beam of the weſt 6). — Thy breaſts are like two ſmooth rocks ſeen from Branno 7) of the ſtreams. Thy arms like two white pillars in the halls of the mighty Fingal 8).

From

4) Dieſer Cormac-cairbar muſs von der königlichen Familie der Cormacs, deren es mehrere gab, unterſchieden werden.

5) Ein Berg in Irrland, an der Küſte von Ulſter.

6) Dies Bild ſchildert, mit einem Zug, Mornens Haar zugleich als ſchwarz, glänzend und lokkigt.

7) Ein Fluſs im nördlichen Schottland, wo es noch heut zu Tage einige Flüſſe dieſes Namens giebt. Wahrſcheinlich iſt der hiergenannte Branno, der Fluſs Bran bei Dunkeld.

8) König von Morven, der nordweſtlichen Küſte von Schottland und Vater unſers Dichters. Er wird in Oſſians Geſängen durchgehends als der tapferſte, grosmüthigſte und liebenswürdigſte aller ſeiner

Helden

From whence, the white-armed maid replied, from whence, Duchomar, the moſt gloomy of men? Dark are thy brows and terrible. Red are thy rolling eyes. Does Swaran 9) appear on the ſea? What of the foe, Duchomar? — From the hill I return, o Morna, from the hill of the dark-brown hinds 10). Three have I ſlain with my bended yew. Three with my long-bounding dogs of the chace. — Lovely daughter of Cormac 11), I love

 thee

Helden geſchildert; und verdiente alſo mit Recht das Beiwort mighty, oder wie er in andern Stellen genennt wird: great, noble, generous, mildlooking, the ſupporter of the feeble hand, the chief of the noble deeds.

9) Er war der Sohn des Starno, eines Königs von Lochlin oder Skandinavien. (Man ſehe das vorangeſchikte Namenverzeichniſs.) Er bedrohte eben damals das Land mit einem feindlichen Ueberfall, welches die Frage des Mädchens veranlaſste.

10) Rehenhügel. Dieſen Namen führen bei unſerm Dichter alle Hügel, die wegen einer ergiebigen Ausbeute in der Hirſchen- und Rehenjagd bekannt waren.

11) Der verkürzte Name von Cormac-cairbar, der ſchon oben genannt wurde. Wahrſcheinlich iſt die Bedeutung: Cormac der Sohn des Cairbars, da denn das alte celtiſche Wort Mac ausgelaſſen wurde, Cormac Mac Cairbar.

thee as my ſoul. — I have ſlain one ſtately deer for thee 12). — High was his branchy head; and fleet his feet of wind.

Duchomar! calm the maid replied, I love thee not, thou gloomy man 13). — Hard is thy heart of rock, and dark thy terrible brow. But Cathbat, thou ſon of Torman 14), thou art the love of Morna. Thou art like a ſun-beam on the hill in

12) Da alle ſchottiſche und irrländiſche Damen, zu Oſſians Zeiten, für die Iagd ungemein eingenommen waren, und, nach ihrer vorzüglichen Geſchiklichkeit in dieſem Geſchäft, auch auf beſondere Achtung Anſpruch machen konnten; ſo muſs man Duchomars Erbiethen, ſeinen ſtattlichen Hirſchen Mornen als Geſchenk zu überlaſſen, für ſehr anſtändig erkennen; weil ihr die Annahme deſſelben den Vortheil verſprach, dafür angeſehen zu werden, als ob ſie ſelbſt dieſes Thier erlegt hätte.

13) Die edle Offenheit des Mädchens, die aus ihrer ganzen Unterhaltung mit Duchomarn hervorleuchtet, iſt in einem hohen Grade rührend. Sie hält uns das wahre Bild von der liebenswürdigen Einfalt des patriarchaliſchen Zeitalters vor Augen, mit dem überhaupt das ganze ſittliche Koſtume, in den Schilderungen unſers Dichters, die auffallendſte Aehnlichkeit hat.

14) Auch ein irrländiſcher Held.

in the day of the gloomy ſtorm. Saweſt thou the ſon of Torman, lovely on the hill of his hinds? Here the daughter of Cormac waits the coming of Cathbat.

And long ſhall Morna wait, Duchomar ſaid, his blood is on my ſword. — Long ſhall Morna wait for him. He fell at Branno's ſtream. High on Cromla I will raiſe his tomb, daughter of Cormac-cairbar; but fix thy love on Duchomar, his arm is ſtrong as a ſtorm. —

And is the ſon of Torman fallen? ſaid the maid of the tearful eye. Is he fallen on his echoing heath; the youth with the breaſt of ſnow? he that was firſt in the chace of the hill; the foe of the ſtrangers of the ocean 15). — Duchomar

15) Unter dieſer Benennung werden in unſerm Dichter gewöhnlich die Skandinavier oder, nach Oſſians Ausdruk, die Lochlier verſtanden, welche die alten Schotten und Irrländer durch öftere feindliche Ueberfälle beunruhigten. (Zu Lochlin wurde damals nebſt der Halbinſel Iütland auch der oberſte nördliche Theil von Schottland und die Orkneys- und Shettlandsinſeln gerechnet.) Weil nun dieſe Lochlier zu den Irrländern jedesmal über das Nord-Meer kommen muſsten; ſo nannte man ſie die Fremden, oder auch bisweilen die Söhne des Oceans. Dies war denn alſo eine ganz ähnliche Veranlaſ-

thou art dark in deed 16, and cruel is thine arm to Morna. But give me that sword, my foe; I love the blood of Caithbat.

He gave the sword to her tears 17); but she pierced his manly breast 18). He fell, like the bank

anlassung ihres Namens mit jenem der alten Pelasger. So mag auch das Verhältniss, in welchem die alten Caledonier und Skandinavier unter sich stunden, nicht minder Aehnlichkeit mit dem Verhältniss der spätern Britten und Gallier gehabt haben.

16) Das dark in dieser Stelle bezieht sich auf die Bedeutung des Namens Duchomar, der in der celtischen Sprache so viel hiess, als: düster, finster, schreklich. Nomen et omen habes.

17) Eine schöne Metonymie! To her tears, ist hier so viel als; to the tear ul maid. „Er gab dem bethränten Mädchen das Schwerd.“

18) Dies kömmt, von dem sanften Mädchen, uns verwöhnten Romanenlesern allerdings etwas unerwartet Es war indessen eine sehr natürliche Würkung von der schmerzlichst gereizten Wuth ihrer grausam erbordeten Liebe; die zu den Zeiten der ungebildeten Rohheit von äussern Manieren freilich mit rascherm Ungestümm, aber auch mit mehr Natur aufzubrausen pflegte, als zu den Zeiten der übereinen Politur zu geschehen pflegt? — Dass sich indessen bei diesem traurigen Vorfall der sanfte Karakter

bank of a mountain-ſtream; ſtretched out his arm and ſaid;

Daughter of Cormac-cairbar, thou haſt ſlain Duchomar. The ſword is cold in my breaſt: Morna I feel it cold. Give me to Moina the maid; Duchomar was the dream of her night. She will riſe my tomb; and the hunter ſhall ſee it, and praiſe me 19). But draw the ſword from my breaſt; Morna the ſteel is cold.

She came in all her tears, ſhe came and drew it from his breaſt. He pierced her white ſide with ſteel; and ſpread her fair locks on the ground. Her burſting blood ſounds from her ſide: and her white arm is ſtained with red. Rolling in death ſhe lay, and Tura's cave anſwered to her groans. —

rakter des Mädchens nicht ganz verläugnete, lehrt die ſogleich folgende Ergieſſung ihres Mitleids.

19) Das höchſte Ziel des Glüks, dem ein caledoniſcher Held entgegen ſtrebte; (die Bewohner der nördlichen Küſte von Irrland ſtammten von den Caledoniern ab, und waren mit ihnen zu einem Volke vereinigt,) und das ſchäzbarſte Gut, das er noch ſterbend zu erlangen wünſchte, war der Beifall der Nachwelt.

II.

CAIRBAR and GRUDAR.

In other days came the ſons of Ocean 1) to Erin 2). A thouſand veſſels bounded over the waves to Ullin's 3) lovely plains. The ſons of Innisfail 4) aroſe to meet the race of dark-brown ſhields 5). Cairbar 6), firſt of men, was there, and Grudar, ſtately youth. Long had they ſtrove for the ſpotted bull, that lowed on Golbun's 7) echoing

II.

1) Man ſehe Num. I. Note 15. Seite 7.

2) Der nördliche Theil von Irrland, das Gebieth des jungen Königes Cormac.

3) Der altceltiſche Name von der Provinz Ulſter.

4) Iſt das Synonymon von Erin, von ſeinen ehemaligen Koloniſten Fails oder Fallans ſo genennt. Innis fail heiſst eigentlich, die Inſel der Fallans.

5) Dies waren eben die obengenannten Sons of Ocean, oder die Lochlier. M. ſ. No. I. Note 15.

6) Ein irrländiſcher Held von Cuchullins Armee. The firſt of men iſt bei Oſſian gewöhnlich das Prädikat eines tapfern Heldens.

7) Golbun, ein Berg in Sligo.

echoing heath. Each claimed him as his own; and death was often at the point of their ſteel.

Side by ſide the heroes fought, and the ſtrangers of Ocean fled. Whoſe name was fairer on the hill than the name of Cairbar and Grudar! — But ah! why ever lowed the bull on Golbun's echoing heath? They ſaw him leaping like the ſnow. The wrath of the chiefs returned.

On Lubar's 8) graſſy banks they fought, and Grudar, like a ſun-beam, fell. Fierce Cairbar came to the vale of the echoing Tura 9), where Braſſolis, faireſt of his ſiſters, all alone, raiſed the ſong of grief. She ſung of the actions of Grudar, the youth of her ſecret ſoul. — She mourned him in the field of blood; but ſtill ſhe hoped for his return. Her white boſom is ſeen from her robe, as the moon from the clouds of night. Her voice was ſoftener than the harp to raiſe the ſong of grief. Her ſoul was fixed on Grudar; the ſecret look of her eye was his. — When ſhalt thou come in thine arms, thou mighty in the war?

8) Lubar iſt der Name eines Fluſſes, in der Gegend von Ulſter.

9) M. ſ. Num. 1. Note 2. Seite 3.

Take, Braſſolis, Cairbar came and ſaid, take Braſſolis this ſhield of blood. Fix it on high within my hall, the armour of my foe. Her ſoft heart beat againſt her ſide. Diſtracted, pale, ſhe flew. She found her youth in all his blood; ſhe died on Cromla's heath 10). Here reſts their duſt, and two lonely yews, that ſprung from their tombs, wiſh to meet on high 11). — Fair was Braſſolis on the plain, and Grudar on the hill. The bard ſhall preſerve their names, and repeat them to future times.

III.

10) Der Tod aus härmendem Gram und ſehnender Wehmuth, gehört mit unter die gewöhnlichſten Erſcheinungen bei unſerm Dichter.

11) Ein Gedanke, der von den ältern Griechen und Römern, und von den neuern Italienern, Franzoſen, Engländern und Deutſchen ungemein oft gebraucht, und auf die manichfaltigſte Art ausgebildet wurde; aber auch, nach Hugo Blairs Bemerkung, der einzige Gedanke in unſerm Dichter, der eigentlich wizig genennt werden kann. Oſſians feierlicher Ernſt und mayeſtätiſcher Anſtand, nebſt ſeinem Hang zu melancholiſchen Gemählden, halten ihn ſonſt immer von ſolchen Spielen der Einbildungskraft in weiter Entfernung.

III.

CUCHULLIN to CONNAL.

Unhappy is the hand of Cuchullin, ſaid the ſon of Semo, unhappy is the hand of Cuchullin ſince he ſlew his friend 1). — Ferda 2) thou ſon of Damman, I loved thee as myſelf.

How, Cuchullin, ſon of Semo, fell the breaker of the ſhields? Well I remember, ſaid Connal

III.

1) Dieſe Erzählung enthält eine Klage des tapfern Cuchullin, (M. ſ. No. I. Note 1. S. 3.) die er in den Schooſs ſeines Freundes Connal ausſchüttete, nachdem er ſich kurz vorher genöthigt geſehen hatte, der groſsen Uebermacht ſeines ſtolzen Feindes Swaran (No. I. Note 9. S. 5.) zu weichen. Daſs er die Urſache dieſer traurigen, ihm noch niemals zugeſtoſſenen Erfahrung, in der unwillkührlichen Beleidigung ſeines ehemaligen Freundes Ferda ſuchen zu müſſen glaubte, bringt ſeinem Karakter wahre Ehre, und muſs ihn jedem gefühlvollen Leſer empfehlen.

2) Ein altbrittiſcher Held. Mit dieſem Ferda macht uns Cuchullin ſogleich ſelbſt etwas näher bekannt.

nal 3), the noble ſon of Damman. Tall and fair he was, like the rain-bow of the hill.

Ferda from Albion 4) came, the chief of a hundred hills. In Muri's hall 5) he learned the ſword, and won the friendship of Cuchullin. We moved to the chace together; and one was our bed in the heath 6).

Deugala was the ſpouſe of Cairbar 7), chief of the plains of Ullin. She was covered with the

3) Dieſer Connal, ein ſchottiſcher Held von unerſchütterlichem Muthe, und von der bedächtlichſten Vorſicht bei ſeinen Unternehmungen; ſo wie zugleich von ungemeiner Redlichkeit des Herzens und von ſtandhafteſter Treue gegen ſeinen Befehlshaber, war, wie es aus mehrern Stellen unſers Dichters deutlich genug erhellet, einer der innigſten und geliebteſten Freunde ſeines Feldherrns Cuchullin.

4) Der ältere Name des heutigen Englands.

5) Eine Fechtſchule in der Provinz Ulſter, die, nach einer alten Tradition, von Cuchullin geſtiftet wurde.

6) Das heißt hier eben ſo viel, als: wir lebten in vertraulichſter Freundſchaft. „Tiſch und Bette gemein haben," iſt eine Redensart, die auch noch bei uns Deutſchen, in gleicher Bedeutung üblich iſt.

7) Ein irrländiſcher Held von der Nation der Caëls. (Man ſehe das vorangeſchikte Verzeichniſs unter

dem

the light of beauty, but her heart was the houſe of pride. She loved that ſun beam of youth, the noble ſon of Damman. Cairbar, ſaid the white-armed woman, give me half of the herd. No more I will remain in your halls 8). Divide the herd, dark Cairbar.

Let Cuchullin, ſaid Cairbar, divide my herd on the hill. His breaſt is the ſeat of juſtice. Depart thou light of beauty. — I went and divided the herd. One ſnow-white bull remained. I gave that bull to Cairbar. The wrath of Deugala roſe.

Son of Damman, begun the fair, Cuchullin pains my ſoul 9). I muſt hear of his death, or Lu-

dem Wort Caledonia.) Dies giebt auch der Beiſaz Chief of the plains of Ullin zu erkennen. Ullin iſt der ältere Name der Provinz Ulſter.

8) Das einzige Beiſpiel einer Eheſcheidung in unſerm Dichter, die zu beiden Seiten freiwillig war. Zugleich werden wir hiedurch mit dem Koſtume bekannt, das die alten Caëls bei ſo einer Gelegenheit zu beobachten pflegten.

9) Das heiſst: Er quält mich — peinigt mich; — iſt mir ein Dorn im Auge, ein Dolch im Herzen!

Lubar's 10) ſtream ſhall roll over me 11). My pale ghoſt ſhall wander near thee, and mourn the wound of my pride. Pour out the blood of Cuchullin or pierce this heaving breaſt.

Deugala, ſaid the fairhaired youth, how ſhall I ſlay the ſon of Semo? He is the friend of my ſecret thoughts, and ſhall I lift the ſword? She wept three days before him 12), on the fourth he conſented to fight.

I will

10) Ein Fluſs auf der Heyde von Moilena, im nördlichen Irrland.

11) Alſo: Entweder — er todt; oder mich — ſtröhmt der Lubar hinweg; das heiſst: ich ſtürz' mich in Strom. Der Karakter dieſes Weibes trägt die ſchwärzeſte Farbe unter allen weiblichen Karakteren unſers Dichters. Auch verdient es gemerkt zu werden, daſs dies das einzige Beiſpiel eines vorſezlich angelegten Selbſtmords iſt, welches wir in den ſämmtlichen Werken des Oſſians finden, die auf unſere Zeiten gekommen ſind. Aehnliche Todesarten waren in damaligen Zeiten, wie es ſcheint, überhaupt ungewöhnlich. Dies iſt folglich ein Zug mehr zu dem Bild eines rachſüchtigen Weibes, vom zügelloſeſten Ehrgeiz hingeriſſen, das durch Oſſian an dieſer Deugala in ſeiner ganzen Häſslichkeit vor Augen gemahlt wird.

12) Ganz Kopie der ſchlauen Gattin des Simſons. M. ſ. Buch der Richter cap. 14, 17. — Auch

gleicht

I will fight my friend, Deugala! but may I fall by his ſword. Could I wander on the hill and behold the grave of Cuchullin 13)? We fought on the hills of Muri. Our ſwords avoid a wound. They ſlide on the helmets of ſteel; and ſound on the ſlippery ſhields. Deugala was near with a ſmile, and ſaid to the ſon of Damman, thine arm is feeble, thou ſun-beam of youth. Thy years are not ſtrong for ſteel. — Yield to the ſon of Semo. He is like the rock of Malmor 14).

The tear is in the eye of youth. He faultering ſaid to me: Cuchullin, raiſe thy boſſy ſhield. Defend thee from the hand of thy friend. My ſoul,

gleicht ſie ihr gänzlich im erwünſchten Erfolg ihrer Liſt. — I will fight, Deugala, I will fight. —

13) Welcher rührende Kontraſt in den Geſinnungen des Gatten, mit jener der Gattin!

14) Ein Berg in Moilena, einer Ebne in Ulſter. — Nichts war in den damaligen Zeiten des Heroiſmus vermögender, um die flammende Ehrbegierde eines jungen Kriegers zu einer Art von raſender Wuth aufzureizen, als der tief verwundende Sporn dieſes Vorwurfs. Auch ſchildert der Dichter ſeinen Erfolg mit dem lebhafteſten Kolorit. The tear is in the eye of youth; he faultering ſaid. — —

foul is laden with grief: for I muſt ſlay the chief of men.

I ſighed as the wind in the chink of a rock. I lifted high the edge of my ſteel. The ſun-beam of the battle fell; the firſt of Cuchullin's Friends.—

Unhappy is the hand of Cuchullin ſince the hero fell.

IV.

COMAL and GALVINA.

Comal 1) was a ſon of Albion; the chief of an hundred hills. His deer drunk of a thouſand ſtreams. A thouſand rocks replied to the voice of his dogs. His face was the mildneſs of youth. His hand the death of heroes. One was his love and fair was ſhe; the daughter of mighty Conloch 2). She appeared like a ſun-beam among women; and her hair was like the wing of the raven. Her dogs were taught to the chace. Her bow-

IV.

1) Aus dem unmittelbar folgenden Beiſaz: Son of Albion iſt zu erſehen, daſs dieſer Comal ein alt-brittaniſcher Held geweſen iſt, der ſich unter den Caëls niedergelaſſen hat.

2) Ein irrländiſcher Held.

bow-ſtring ſounded on the winds of the foreſt 3). Her ſoul was fixed on Comal. Often met their eyes of love. Their courſe in the chace was one, and happy were their words in ſecret 4). — But Gormal 5) loved the maid, the dark chief of the gloomy Ardven. He watched her lone ſteps in the heath; the foe of unhappy Comal.

One day tired of the chace, when the miſt had concealed their friends, Comal and the daughter of Conloch met in the cave of Ronan 6). It was the wounted haunt of Comal. Its ſides were

3) Groſse Geſchiklichkeit in der Iagd, einer Lieblingsbeſchäftigung für Helden und Heldinen der damaligen Zeit, wurde bei den Vorzügen der altſchottiſchen und irrländiſchen Damen ſtets in beſondern Anſchlag gebracht. M. ſ. Num. I, Note 12. S. 6.

4) Das heiſst: ſie dünkten ſich glüklich beim heimlichen Flüſtern.

5) Ein caledoniſcher Held, weil er aus Ardven gebürtig war; denn dieſes Ardven iſt eine Landſchaft im ſüdlichen Schottland, an der nördlichen Gränzej von England.

6) Dieſer Ronan war ein felſigter Berg in Irrland.

hung with his arms. A hundred ſhields of thongs 7) were there; a hundred helms of ſounding ſteel.

Reſt here, he ſaid, my love Galvina; thou light of the cave of Ronan. A deer appears on Mora's brow 8). I go; but I will ſoon return, I fear, ſhe ſaid dark Gormal my foe; he haunts the cave of Ronan. — I will reſt among the arms; but ſoon return, my love.

He went to the deer of Mora. The daughter of Conloch would try his love. She cloathed her white ſides with his armour, and ſtrode from the cave of Ronan. He thought it was his foe. His heart beat high. His colour changed, and darkneſs dimmed his eyes. He drew the bow. The arrow flew. Galvina fell in blood. He run with wildneſs in his ſteps and called the daughter of Conloch. No anſwer in the lonely rock. Where

art

7) Dies waren hölzerne Schilde mit Thierhäuten überzogen, deren ſich, wie es ſcheint, die gemeinere Klaſſe der caledoniſchen Krieger bediente. Dieſe Rüſtung war indeſſen bei mehrern alten Völkern üblich, und iſt es noch heut zu Tage bei einigen Völkerſchaften im nördlichen Amerika.

8) Mora, ein Hügel in Irrland, brow, das Augbraun; metonymiſch: die Höhe, der Gipfel deſſelben.

art thou, o my love! He ſaw at length her heaving heart beating around the feathered dart. O Conloch's daughter, is it thou? — He ſunk upon her breaſt.

The hunters found the haplefs pair; he afterwarts walked the hill. But many and ſilent were his ſteps round the dark dwelling 9) of his love. The fleet of Ocean 10) came. He fought; the ſtrangers fled. He ſearched for his death over the field. But who could kill the mighty Comal! He threw away his dark-brown ſhield. An arrow found his manly breaſt. He ſleeps with his loved Galvina at the noiſe of the ſounding ſurge. Their green tombs are ſeen by the mariner, when he bounds on the waves of the north.

9) Unter dark dwelling und ſeiner ſynonymiſchen Phraſe, the narrow houſe of death, wird in unſerm Dichter gewöhnlich das Grab verſtanden.

10) Das iſt: eine feindliche Flotte von Skandinavien. M. ſ. No. I. Note 15. S. 7.

V.

The Song of Tura.

Starno 1) sat in the halls of his shells 2) in Lochlin's woody land. He called the gray-haired Snivan 3), that often sung round the circle of Lo-

V.

1) Der Regent von Skandinavien, das von unserm Dichter gewöhnlich Lochlin genennt wird. M. s. No. I. Note 15. S. 7. nebst dem Namenverzeichniss. Dieses Lochlin war auch die Scene von der Geschichte, die hier erzählt wird.

2) Diese halls of shells waren die Hallen oder Säle, worinn die alten Caledonier, und, wie wir aus dieser Stelle sehen, auch die Skandinavier, ihre Gastmahle zu halten pflegten. Muschelhallen werden sie von unserm Dichter genennt, weil in den damaligen Zeiten die Getränke bei Gastmahlen aus Muschelschaalen getrunken wurden. Daher heisst auch bei unserm Dichter a hero of many halls of shells, oder he who gave many feasts of shells, oder auch a chief of shells, ein gastfreier Held. Dies war in damaligen Zeiten ein ungemein ehrenvoller Lobspruch.

3) Der Oberbarde oder Lieblingsdichter des Starno, deren er unfehlbar mehrere hatte. Denn so war es wenigstens bei alten schottischen und irrländischen Regenten eingeführt, die, nach der grössern oder geringern Erhabenheit ihres Standes, bald mehrere bald weniger Barden im Gefolge hatten.

Der

Loda 4): when the ſtone of power heard his cry, and the battle turned in the field of the valiant.

Go; gray-haired Snivan, Starno ſaid, to Ardvens 5) ſea-ſurrounded rocks. Tell to Fingal, king of the deſart 6); he that is the faireſt among his thouſands, tell him I give him my daughter, the lovelieſt maid that ever heaved a breaſt of ſnow. Her arms are white as the foam of my waves. Her ſoul is generous and mild. Let him come with his braveſt heroes to the daughter of the ſecret hall 7).

 Sni-

Der vorderſte Barde eines Königs, war gemeiniglich auch ſein erſter Günſtling, deſſen er ſich zugleich als ſeines Abgeſandten bediente. Denn alle Geſandſchaften der damaligen Zeit wurden durch Barden verrichtet, ihre Perſon war daher auch unverlezlich.

4) Dies iſt eine Anſpielung auf die Religion der alten Skandinavier, und der ſtone of power, der gleich zunächſt genannt wird, war ohne Zweifel das Bild ihres Gottes Odin, den Oſſian Loda nennt.

5) M. ſ. No. IV. Note 5. Seite 19.

6) Vetmuthlich ſchimpfweiſe geſprochen, wiewohl es auch ohne Verachtung geſagt ſeyn konnte, weil Fingals Gebieth ein ſehr rauhes und ödes Land war.

7) Ohnfehlbar ein Prädikat, das der liebenswürdigen Agandecca, ihrer ſittſamen Eingezogenheit wegen, ertheilt wurde.

Snivan came to Albions 8) windy hills: and fair-haired Fingal went. His kindled soul flew before him, as he bounded on the waves of north.

Welcome said the darkbrown Starno, welcome, king of rocky Morven 9) and ye his heroes of might; sons of the lonely isle. Three days within my halls shall ye feast; and three days pursue my boars 10), that your fame may reach the maid that dwells in the secret hall.

The

8) Vermuthlich hielt sich damals Fingal entweder in dem eigentlichen Albion, dem izigen England, oder wenigstens in einem der südlichsten Theile von Schottland auf, das Albion zur nächsten Gränze hatte.

9) Fingals eigentliches Gebieth. Wahrscheinlich führte die ganze nordwestliche Küste von Schottland den Namen Morven, der in der altceltischen Sprache eine Reihe hoher Hügel bedeutet, und dieser Gegend gänzlich angemessen ist. Daher auch das Beiwort rocky.

10) Es war sowohl bei den Schotten, als ihren benachbarten Nationen, in damaliger Zeit, durchgehends Sitte, erlauchte Fremdlinge, nach einem dreitägigen Gastmahl, sowohl mit einigen Kampfübungen, in welchen mehrentheils die Gäste selbst die schwehrsten Rollen zu übernehmen hatten, als auch mit einer Jagdbelustigung zu beehren.

The king of ſnow 11) deſigned their death, and gave the feaſt of ſhells. Fingal who doubted the foe, kept on his arms of ſteel. The ſons of death were afraid, and fled from the eyes of the hero. The voice of ſprightly mirth aroſe. The trembling harps of joy are ſtrung. Bards ſing the battle of heroes; or the heaving breaſt of love. — Ullin, Fingal's bard 12), was there; the ſweet voice of the hill of Cona 13). He praiſed the daughter

11) Ein Prädikat, das dem König von Lochlin des häufigen Schnees wegen beigelegt wurde, der in ſeiner Gegend zu finden war. — Troz der vielen Verbeſſerungen, die, durch den ſorgfältigen Länderbau, ſeit dreizehen bis vierzehen hundert Jahren in dem Klima dieſer Gegenden angebracht wurden, haben ſie doch noch immer ſehr ſtrenge Winter.

12) Nicht der einzige, wie man aus dieſer Stelle ſchlieſſen möchte, denn es wird bisweilen von Fingals hundert Barden geſprochen. Der Ausdruk Fingal's bard gilt hier vorzugsweiſe, und heiſst ſo viel als der Oberbarde. — Wir finden ihn daher auch öfters in unſerm Dichter the firſt of Bards genennt.

13) Eben dieſes Prädikat, das hier vom Ullin gilt, wird bisweilen unſerm Dichter ſelbſt beigelegt. — Cona iſt ein ſchmaler Fluſs in Schottland, der heut zu Tage unter dem Namen Glenco durch Argyleſhire flieſst.

of ſnow 14); and Morven's high-deſcended chief. — The daughter of ſnow overheard, and left the hall of her ſecret ſigh. She came in all her beauty, like the moon from the cloud of the eaſt. — Lovelineſs was around her as light. Her ſteps were like muſic of ſongs. She ſaw the youth and loved him. He was the ſtolen ſigh of her ſoul. Her blue eye rolled on him in ſecret: and ſhe bleſt the chief of Morven.

The third day, with all its beams, ſhone bright on the wood of boars. Forth moved the dark-browed Starno; and Fingal, king of ſhields. Half the day they ſpent in the chace; and the ſpear of Fingal was red in the blood of Gormal 15).

It

14) Agandecca erhält hier das Beiwort of ſnow, aus dem nemlichen Grunde, aus dem es etwas weiter oben ihrem Vater beigelegt wurde. M. ſ. Note 11. S. 25. Das öfter vorkommende daughter of the hand of ſnow, iſt hingegen in unſerm Dichter von ganz anderer Bedeutung, wo das Bild in Beziehung auf die zarte Weiſe des Körpers gebraucht wird. — Das Mädchen mit ſchneeigtem Arm, ſchneeigter Hand, ſchneeigtem Buſen u. ſ. w.

15) Gormal war ein waldigter Hügel in Lochlin, deſſen Name hier metonymiſch gebraucht wird, ſtatt: the boars of Gormal.

It was then the daughter of Starno, with blue eyes rolling in tears, came with her voice of love, and ſpoke to the king of Morven.

Fingal, high-deſcended chief, truſt not Starno's heart of pride. Within that wood he has placed his chiefs, beware of the wood of death 16). But, remember, ſon of the hill, remember Agandecca: ſave me from the wrath of my father, king of the windy Morven!

The youth with unconcern went on; his heroes by his ſide. The ſons of death 17) fell by his hand; and Gormal echoed around.

Before the halls of Starno the ſons of the chace convened. The king's dark brows were like clouds. His eyes like meteors of night 18).

Bring

16) Das heiſst: hüte dich vor dem Mörderhayn. — So wird dieſer Hayn, der nicht weit von Starnos Wohnſiz entfernt war, deswegen genennt, weil der König ſeine Meuchelmörder darinn aufgeſtellt hatte, um auf Fingaln zu lauern.

17) Das iſt: die Meuchelmörder; — Starnos Banditen.

18) Unter dieſen Meteoren oder Lufterſcheinungen, verſteht Oſſian gewöhnlich, auſſer dem Glühen des Abendroths, und den flammenden Streifen des Nordlichts, die Feuerkugeln, die ſogenannten Sternſchnuppen, und überhaupt alle glänzende Phäno-

mene

Bring hither, he cries, Agandecca to her lovely king of Morven. His hand is ſtained with the blood of my people, and her words have not been in vain. —

She came with the red eye of tears. She came with her looſe raven locks. Her white breaſt heaved with ſighs, like the foam of the ſtreamy Lubar 19). Starno pierced her ſide with ſteel. She fell like a wreath of ſnow, that ſlides from the rocks of Ronan; when the woods are ſtill, and the echo deepens in the vale. Then Fingal eyed 20) his valiant chiefs, his valiant chiefs took arms. The gloom of the battle roared, and Lochlin 21) fled or died. — Pale, in his bounding ſhip he cloſed the maid of the raven hair. Her tomb aſcends on Ardven 22), and the ſea roars round the dark dwelling of Agandecca.

VI.

mene am nächtlichen Horizont, die in nördlichen Gegenden weit häufiger und zugleich weit ſchauerlicher ſind, als bei uns.

19) M. ſ. No. III. Note 10. Seite 16.

20) Wir finden es öfters in unſerm Dichter, daſs Fingal durch Winke ſo gut gebiethen konnte, als durch Worte.

21) Metonymiſch ſtatt: the ſons of Lochlin. — Die Skandinavier.

22) M. ſ. No. IV. Note 5. Seite 19.

VI.

FINGAL to OSCAR.

Attentive, leaning on his ſhield, the king of Morven 1) ſat. The wind whiſtled through his aged locks, and his thoughts are of the days of other years. Near him on his bending ſpear, my lovely Oſcar 2) ſtood. He admired the king of Morven: and his actions were ſwelling in his ſoul 3).

Son of my ſon, begun the king, o Oſcar pride of youth, I ſaw the ſhining of thy ſword 4) and gloried in my race. Purſue the glory of our fathers,

VI.

1) Dies war Fingal. Er führte dieſen Titel von Morven, ſeinem königlichen Gebieth in Schottland. M. ſ. das Namenverzeichniſs.

2) Ein Sohn des Oſſians und folglich ein Enkel des Fingals. Dieſer Oſcar iſt einer der liebenswürdigſten und intereſſanteſten unter allen Jünglings-Karakteren, die wir in unſerm Dichter geſchildert finden.

3) Sie ſchwellten in ſeiner Seele, um ihn nemlich zu ähnlichen Thaten zu entflammen.

4) Er hatte ſich kurz vorher, bei einem hizigen Treffen mit Swaran, ungemein vortheilhaft ausgezeichnet.

fathers, and be what they have been; when Trenmor 5) lived, the first of men, and Trathal the father of heroes. They fought the battle in their youth, and are the song of bards. — O Oscar! bend

5) Trenmor, König von Caledonien und dem nördlichen Irrland, war Urgrosvater des Fingals, so wie der gleich zunächst genannte Trathal, Trenmors Sohn, und Fingals Grosvater war. Beide Helden hatten sich durch ihre kriegerischen Talente und persönliche Tapferkeit ungemein vortheilhaft ausgezeichnet, und werden, bei jeder schiklichen Veranlassung, den spätern Kriegern zum Muster der Nachahmung empfohlen. Besonders war Trenmor der berühmteste Held zu Ossians Zeiten. — Merkwürdig ist es, dass Fingal, der sich sonst so oft seiner glorreichen Ahnen erinnert, seinen Vater Comhal mehrentheils, entweder ganz mit Stillschweigen übergeht, oder ihn doch wenigstens auf keine Weise mit Trathal und Trenmor in Parallele sezt. Nach der Tradition war auch freilich Comhal ziemlich weit von den Vorzügen seines erlauchten Sohnes entfernt, die Barden sagten zuweilen von ihm: he was dark in soul; und das Stillschweigen unsers Dichters über Comhal, scheint ihr Urtheil geltend zu machen. Diese Unpartheilichkeit in Absicht einer Person, die den Fingaliden so nahe verwandt war, bringt Ossian wahre Ehre. Ueber einige der hier vorkommenden Benennungen sehe man das Namenverzeichniss.

bend the ſtrong in arms: but ſpare the feeble hand. Be thou a ſtream of many tides 6) againſt the foes of thy people; but like the gale that moves the graſs to thoſe who aſk thine aid. — So Trenmor lived; ſuch Trathal was; and ſuch has Fingal been. My arm was the ſupport of the injured; and the weak reſted behind the lightning of my ſteel 7).

Oſcar, I was young like thee, when lovely Fainaſollis 8) came: that ſun-beam! that mild light

6) Bei der Anwendung dieſes Bildes ſind unter tides die Cohorten der gemeinen Soldaten, und unter ſtream der Anführer derſelben zu verſtehen.

7) Welche paſſende Ermahnung für einen Jüngling von flammender Ehrbegierde, um ihn durch angeregtes Aufſtreben zur Aehnlichkeit mit ſeinen groſſen Ahnen, zu ſeinem edeln Mann zu bilden!

8) Die Tochter eines Königs von Craca. Könige waren in damaligen Zeiten, bei der caledoniſchen und ſkandinaviſchen Nation, nicht vielmehr als heut zu Tage Grafen oder Barone ſind, beinahe jeder Held, der ſich durch Tapferkeit auszeichnete, und irgend ein Rittergut im Beſiz hatte, erhält von unſerm Dichter dieſen Namen. Doch machten die Könige von Morven, Erin, Atha und Lochlin eine ſehr auffallende Ausnahme.

light of love! the daughter of Craca's 9) king! I then returned from Cona's 10) heath and few were in my train. A white-sailed boat appeared far off; we saw it like a mist that rode on ocean's blast. It soon approached; we saw the fair. Her white breast heaved with sighs. The wind was in her loose dark hair; her rosy cheek had tears. Daughter of beauty, calm I said, what sigh is in that breast? Can I, young as I am, defend thee, daughter of the sea? My sword is not unmatched in war 11), but dauntless is my heart.

To thee I flee, with sighs she replied, o chief of mighty men! To thee I flee, chief of shells, supporter of the feeble hand 12). The king of

9) Eine der Shetlandsinseln.

10) Eine Gegend in Argyleshire.

11) Dies war in Fingal die Sprache der Bescheidenheit: denn nach einer sehr glaubwürdigen Tradition hat er von einer ungemein zahlreichen Menge seiner Schlachten, die er während seines Lebens führte, auch nicht eine verlohren, daher er, vor allen ältern schottischen Königen, durch den Beinamen Fiön-ghall na buai', d. h. Fingal der Unüberwindliche ausgezeichnet wurde.

12) Fingals menschenfreundlicher Karakter, so wie wir ihn aus den Schilderungen seines Sohnes kennen lernen, hat, sowohl in dem früheren als in dem gleich.

of Craca's echoing isle owned me the sun-beam of his race; and often did the hills of Cromala 13) reply to the sighs of love for the unhappy Fainasollis. Sora's chief 14) beheld me fair; and loved the daughter of Craca. His sword is like a beam of light upon the warrior's side. But dark is his brow; and tempests are in his soul. I shun him on the rolling sea; but Sora's chief pursues.

Rest thou, I said, behind my shield in peace, thou beam of light! The gloomy chief of Sora will fly, if Fingal's arm is like his soul. In some lone cave I might conceal thee, daughter of the sea! But Fingal never flies; for, where the danger threatens, I rejoice in the storm of spears. —

I

gleichzeitigen Alterthum, unter allen Kriegern aller Nationen, die uns bekannt wurden, keinen seines Gleichen; oder wenn ihm auch ähnliche an die Seite gesezt werden könnten, so wird er doch immer nach dem Urtheil eines jeden Manns von seinem moralischem Gefühl, unter diesen der erste seyn. Wie passend sind daher die Prädikate, womit er von der bedauernswerthen Fainasollis angeredet wird. M. s. das Namenverzeichniss und No. I. Note 8. Seite 4.

13) Ein Gebürg in einer der Shetlandsinseln.

14) Sora war vermuthlich eine andere der Shetlandsinseln, in der Nachbarschaft von Craca.

C

I ſaw the tears upon her cheek. I pitied Craca's fair.

Now, like a dreadfull wave afar, appeared the ſhip of ſtormy Borbar 15). His maſts high-bended over the ſea behind their ſheets of ſnow. White roll the waters on either ſide. The ſtrength of ocean ſounds. Come thou, I ſaid, from the roar of ocean, thou rider of the ſtorm. Partake the feaſt within my hall. It is the houſe of ſtrangers 16). — The maid ſtood trembling by my ſide; he drew the bow: ſhe fell. — Unerring is thy hand, I ſaid, but feeble was the foe. — We fought, nor weak was the ſtrife of death: He ſunk beneath my ſword. We laid them in two tombs of ſtones; the unhappy children of youth.

Such have I been in my youth, o Oſcar; be thou like the age of Fingal. Never ſeek the battle, nor ſhun it when it comes.

VII.

15) Der Name von Soras Gebiether.

16) Das heiſst: Fremdlingen, (die es nemlich als Gäſte bewohnen wollten,) ſtund es immer eröfnet. Eine Anſpielung auf die Gaſtfreiheit der damaligen Zeiten, die Fingal ganz beſonders mit ungemeiner Groſsmuth in Ausübung zu bringen pflegte.

VII.

OSSIAN and EVIRALLIN.

Who comes with her ſongs from the mountain, like the bow of the ſhowery Lena 1)? It is the maid of the voice of love 2); the white-armed daughter of Toſcar 3). Often haſt thou heard my ſong, and given the tear of beauty. Doſt thou come to the battles of thy people, and to hear the actions of Oſcar? When ſhall I ceaſe to mourn by the ſtreams of the echoing Cona? My years have paſſed away in battle, and my age is darkned with ſorrow.

Daughter of the hand of ſnow 4)! I was not ſo mournful and blind; I was not ſo dark and forlorn when Evirallin 5) loved me. Evirallin with

VII.

1) Ein Hügel in Irrland.

2) Hierunter verſteht er Malvinen, Oſcars Gattin, und folglich Oſſians Schwiegertochter.

3) Ein caledoniſcher Held, mit welchem unſer Dichter, von früher Jugend an, eine ſehr zärtliche Freundſchaft unterhielt.

4) M. ſ. No. V. Note 14. Seite 26.

5) Die Tochter des Branno, eines irrländiſchen Helden; Oſſians Gattin und Oſcars Mutter.

the dark-brown hair, the white-boſomed love of Cormac 6). A thouſand heroes ſought the maid, ſhe denied her love to a thouſand; the ſons of the ſword were deſpiſed; for graceful in her eyes was Oſſian.

I went in ſuit of the maid to Lego's 7) ſable ſurge; twelve of my people were there, the ſons of the ſtreamy Morven. We came to Branno 8) friend of ſtrangers. Branno of the ſounding mail.— From whence, he ſaid are the arms of ſteel? Not eaſy to win is the maid, that has denied the blue-eyed ſons of Erin 9). But bleſt be thou, o ſon of Fingal, happy is the maid that waits thee. Tho' twelve daughters of beauty were mine, thine were the choice, thou ſon of fame! Then he opened the hall of the maid, the dark-haired Evirallin. Joy kindled in our breaſts of ſteel and we bleſt the maid of Branno.

Above

6) Ein irrländiſcher Held.

7) Ein Fluſs in Connaught.

8) Dieſer Branno, Oſſians Schwiegervater, wohnte an Legos Ufer.

9) Das heiſst: die Helden vom nördlichen Irrland, die ſich bisher um Evirallin beworben hatten.

Above us on the hill appeared the people of ſtately Cormac. Eight were the heroes of the chief; and the heath ſlammed with their arms. There Colla, Durra of the wounds, there mighty Toſcar and Tago, there Freſtal 10) the victorious ſtood; Dairo of the happy deeds, and Dala the battles bulwark in the hand of Cormac, and graceful was the look of the hero.

Eight were the heroes of Oſſian; Ullin ſtormy ſon of war; Mullo of the generous deeds; the noble, the graceful Scelacha; Oglan and Cerdal the wrathful, and Dumariccan's brow of death. And why ſhould Ogar be the laſt; ſo wide renowned on the hills of Ardven?

Ogar met Dala the ſtrong, face to face, on the field of heroes. The battle of the chiefs was like the wind on ocean's foamy waves. The danger is remembered by Ogar; the weapon which he loved; nine times he drowned it in Dala's ſide. The ſtormy battle turned. Three times I pierced Cormac's ſhield: three times he broke his ſpear. But, unhappy youth of love! I cut his head away. — Five times I ſhook it by the lock. The friends of Cormac fled.

10) Man ſehe in Abſicht dieſer und der folgenden Namen das vorangeſchikte Namensregiſter.

Whoèver would have told me, lovely maid when then I ſtrove in battle; that blind 11), forſaken and forlorn I now ſhould paſs the night; firm ought his mail to have been, and unmatch'd his arm in battle. —

VIII.

FINGAL and ORLA.

— Fingal came toward a chief of Lochlin and ſpoke to the ſon of wave 1): Who is that like

a

11) Oſſian ſcheint in ſeinem Alter mit zween ihm ähnlichen Dichtern, dem Homer der Griechen, und dem Milton der Engländer, das nemliche bejammernswerthe Schikſal gehabt zu haben, — das Schikſal zu erblinden, auf welches in ſeinen Gedichten, hin und wieder, ſehr rührende Anſpielungen vorkommen, die, jedem empfindungsvollen Leſer derſelben, verdientes Mitleid abnöthigen müſſen.

VIII.

1) Dieſe Unterredung ereignete ſich als Fingal nach einem ſiegreichen Kampf mit Swaran, einem König von Lochlin, das Schlachtfeld beſichtigte. Dieſer chief of Lochlin war einer von den verwundeten Officieren des Swarans, der auf dem Schlachtfeld zurüke gelaſſen wurde.

a cloud of the roaring ſtream? He cannot bound over its courſe; yet ſtately is the chief! His boſſy ſhield is on his ſide; and his ſpear is like the tree of the deſart. Youth of the dark-brown hair, art thou of Fingal's foes?

I am a ſon of Lochlin, he cries, and ſtrong is my arm in war. My ſpouſe is weeping at home, but Orla 2) will never return.

Or fights or yields the hero? ſaid Fingal of the noble deeds; foes do not conquer in my preſence: but my friends are renowned in the hall. Son of the wave, follow me, partake the feaſt of my ſhells, and purſue the deer of my deſart 3).

No: ſaid the hero, I aſſiſt the feeble: my ſtrength ſhall remain with the weak in arms. My ſword has been always unmatched, o warrior: let the king of Morven yield.

2) So hieſs eben dieſer Krieger von Lochlin.

3) Immer der gaſtfreye Mann und der ſupporter of the feeble hand. M. ſ. No. IV. Note 12. und 16. Seite 32. und 34.

I never yielded, Orla, Fingal never yielded to man 4). Draw thy ſword and chuſe thy foe. Many are my heroes 5). — — —

And does the king refuſe the combat, ſaid Orla of the dark-brown hair? Fingal is a match for Orla: and he alone of all his race. — But, king of Morven, if I ſhall fall; (as one time the warrior muſt die;) raiſe my tomb in the midſt, and let it be the greateſt on Lena 6). And ſend, over the dark-blue wave, the ſword of Orla, to the ſpouſe of his love: that ſhe may ſhew it to her ſon, with tears, to kindle his ſoul to war.

Son

4) M. ſ. No. VI. Note 11. Seite 32.

5) Gleich als wollte er ſagen: Da ich dich nicht gerne der Nothwendigkeit ausſezen möchte, mir weichen zu müſſen, ſo wähle dir lieber einen meiner Officiere zum Gegner, bei dem dir die Hofnung zu ſiegen etwas wahrſcheinlicher iſt. Alſo nicht Stolz, ſondern Edelmuth und angeregtes Mitleid war der Grund dieſes Zumuthens, denn Fingal muſste ſich wohl ſeines Vermögens bewuſst ſeyn, weil ihm das Gefühl deſſelben durch die Erfahrung ſeines ganzen Lebens unwiderſtehlich aufgedrungen wurde. — I never yielded. —

6) Eine Gegend im nördlichen Irland, welche die Scene des Schlachtfelds war.

Son of the mourful tale, faid Fingal, why doft thou awaken my tears? One day the warriors muft die, and the children fee their ufelefs arms in the hall. But, Orla, thy tomb fhall rife, and thy white-bofomed fpoufe weep over thy fword 7).

They fought on the heath of Lena, but feeble was the arm of Orla. The fword of Fingal defcended, and cleft his fhield in twain. It fell and glittered on the ground, as the moon on the ftream of night.

King of Morven, faid the hero, lift thy fword, and pierce my breaft. Wounded and faint

7) Fingal, von den edeln Gefinnungen eines Feindes, der ihn fo eben zum Zweikampf auffoderte, bis zu Thränen gerührt, — er, der Tröfter in feinem Kummer, und noch voll herzlicher Theilnehmung an dem Iammer feiner Familie, während Orla allbereits mit gezücktem Schwerd zum Kampf gerüftet vor ihm da fteht? — Freilich fchon im Allgemeinen dem Koftume feiner Zeiten, und den herrfchenden Grundfäzen feiner ganzen Nation, angemeffen; aber ein Edelmuth von fo manichfaltiger Zufammenfezung, der in jeder feiner Aeufferungen fo ftark foutenirt wird, war gleichwohl nur das befonders auszeichnende Gepräge von Fingals Seele. M. f. No. VI. Note 12. S. 32.

from battle my friends have left me here. The mournful tale ſhall come to my love on the banks of the ſtreamy Loda 8); when ſhe is alone in the wood; and the ruſtling blaſt in the leaves.

No; ſaid the king of Morven, I will never wound thee, Orla. On the banks of Loda let her ſee thee eſcaped from the hands of war. Let thy gray-haired father, who, perhaps, is blind with age, hear the ſound of thy voice in his hall. — With joy let the hero riſe, and ſearch for his ſon with his hands.

But never will he find him, Fingal; ſaid the youth of the ſtreamy Loda. — On Lena's heath I ſhall die; and foreign bards will talk of me. My broad belt covers my wound of death. And now I give it to the wind.

The dark blood poured from his ſide, he fell pale on the heath of Lena. Fingal bends over him as he dies, and calls his younger heroes.

Oſcar and Fillan 9), my ſons, raiſe high the memory of Orla. Here let the dark-haired hero reſt,

8) Ein Fluſs in Lochlin.

9) Oſcar war eigentlich Fingals Enkel, aber Fillan war ein Sohn deſſelben, und zwar der jüngſte ſeiner übrigen Söhne, vermuthlich auch jünger als ſein

reſt, far from the ſpouſe of his love. Here let him reſt in his narrow houſe 10), far from the ſound of Loda. The ſons of the feeble 11) will find his bow at home, but will not be able to bend it. His faithful dogs howl on his hills 12), and his boars, which he uſed to purſue, rejoice. Fallen is the arm of battle; the mighty among the valiants is low!

IX.

ſein Neffe Oſcar. Er zeigte ſich gleichfalls frühzeitig als einen würdigen Sprößling aus Fingals Familie. M. ſ. das Namenverzeichniſs.

10) Das iſt: er ruhe in ſeinem Grabe! M. ſ. No. IV. Note 9. Seite 21.

11) Die Feigen, die Muthloſen.

12) Man glaubte von Hunden nnd Pferden, daſs ſie die erſten Ahndungen vom Tode ihrer ehemaligen Beſizer hätten, und hielt daher auch das Heulen der Hunde, ſo wie das Stampfen und Wiehern der Pferde, die ein Held bei einem Kriegszug zu Hauſe gelaſſen hatte, für das unfehlbare Anzeigen, daſs er im Schlachtfeld erlegen ſey. Bei den Hochländern und Irrländern hat ſich dieſer Aberglaube bis auf den heutigen Tag in Achtung erhalten.

IX.

RYNO'S DEATH.

—Ryno 1) said Ullin 2), first of bards, is with the awful forms of his fathers 3). With Trathal king of Thields, and Trenmor 4) of the mighty deeds. The youth is low! — — The youth is pale! — — He lies on Lena's heath.

And fell the swiftest in the race 5), said the king, the first to bend the bow? Thou scarce hast

IX.

1) Einer von Fingals jüngern Söhnen, und also ein Bruder unsers Dichters, in dessen ganzem Karaktergepräge die Familienähnlichkeit mit seinen übrigen Verwandten nicht zu verkennen ist. Er wurde in einer von Fingals Schlachten gegen Swaran ein frühes Opfer seiner brennenden Ruhmbegierde. —

2) M. s. No. V. Note 12. Seite 25.

3) Oder mit andern Worten: er ist zu seinen Vätern gegangen; er ist bei den abgeschiedenen Geistern seiner Väter, also; nicht mehr am Leben.

4) M. s. No. VI. Note 5. Seite 30.

5) Bei dem Kriegskostume der damaligen Zeiten, wo alles von persönlicher Tapferkeit abhieng, war Behendigkeit im Laufen, in Beziehung auf die schnellen, überraschenden Manövers, die dadurch bei

haſt been known to me: why did young Ryno fall? But ſleep thou ſoftly on Lena, Fingal ſhall ſoon behold thee. Soon ſhall my voice be heard no more, and my footſteps ceaſe to be ſeen. The bards will talk of Fingal's name; the ſtones will talk of me. But Ryno, thou art low indeed, — thou haſt not received thy fame? — Ullin, ſtrike the harp for Ryno; tell what the chief would have been. Farewell, thou firſt in every field! No more ſhall I direct thy dart. Thou that haſt been ſo fair; I behold thee not 6)? — — — — Farewell!

The tear is on the cheek of the king; for terrible was his ſon in war. His ſon, that was like a beam of fire by night on the hill; when the foreſts ſink down in its courſe, and the traveller trembles at the ſound 7).

Whoſe

bei einem feindlichen Angrif bewürkt werden konnten, keiner der unbedeutendſten Vorzüge eines jungen Kriegers.

6) Wie affektvoll die ganze Klage; und wie rührend die gewaltſame Unterdrükung eines lauten Hervorſtrömens der väteſlichen Wehmuth.

7) Das heiſst: Verzehrend war Ryno im feindlichen Heer, wie die Flamme im einſamen Hayn eines Berges, die bei nächtlicher Zündung, rings um ſich her

Whoſe fame is in that dark-green tomb 8)? begun the king of generous ſhells 9); four ſtones with their heads of moſs ſtand there 10); and mark the narrow houſe of death. Near it let my Ryno reſt and be the neighbour of the valiant. Perhaps ſome chief of fame is here to fly with my ſon on clouds 11). O Ullin riſe the ſongs of other

her, unaufhaltſam Zerſtöhrung verbreitet; daſs ganze Forſte in Aſche dahin ſinken, und der Wanderer das Schauſpiel mit Zittern betrachtet. — Ein Anblik, der in dem alten Schottland, bei den vielen Feuern, die, in holzreichen Haynen, eben nicht immer mit behutſamſter Vorſicht unterhalten wurden, gewiſs keine ſeltene Erſcheinung war.

8) Das heiſst: Liegt hier ein ruhmvoller Krieger begraben?

9) M. ſ. No. VI. Note 16. Seite 34.

10) Es war Sitte der alten Celten, den Umfang eines Grabes mit vier Steinen zu bezeichnen.

11) Nach der Meinung der alten Schotten ſezten die Geiſter ihrer verſtorbenen Väter, die ſie ſich ganz als materiel dachten, alle Lieblingshandlungen ihres Lebens noch nach ihrem Tode fort. Sie jagten, ſie kämpſten, ſie fuhren in Streitwägen, ſie hielten Muſchelfeſte; kurz ſie thaten alles, was ihnen im Leben am reizendſten dünkte. Aber ihre Muſcheln, Hirſchen, Rehe, Schweine, Wägen, Roſſe — ihre Gegner und ſie ſelbſt, waren luftige Phan-

other times 12). Bring to memory the dark dwellers of the tomb. If in the field of the valiant they never fled from danger, my ſon ſhall reſt with them, far from his friends, on the heath of Lena.

* * *

Here, ſaid the mouth of the ſong, here reſt the firſt of heroes. Silent is Lamderg 13) in this tomb, and Ullin king of ſwords. And who, ſoft-ſmiling from her cloud, ſhews me her face of love? Why, daughter, why ſo pale art thou, firſt of the maids of Cromla? Doſt thou ſleep with the foes in battle, Gelchoſſa, white-boſomed daughter of Tuathal 14? — Thou haſt been the love of thouſands, but Lamderg was thy love. He came to

Phantome, nichts anders als Wolkengewebe, und daher wird denn auch gewöhnlich durch unſern Dichter von ihnen geſagt; „ſie fliegen, oder auch „ſie reuten auf Wolken dahin, und ihre Geſtalten „durchblinken die Sterne.“

12) Hierunter verſtund er Geſänge, welche die Erzählungen alter Kriegsthaten enthielten.

13) Lamderg und der zunächſt genannte Ullin, waren irrländiſche Helden.

14) Gleichfalls ein irrländiſcher Held.

to Selama's 15) moſſy towers, and, ſtriking his dark buckler 16), ſpoke.

Where is Gelchoſſa, my love, the daughter of the noble Tuathal? I left her in the hall of Selama, when I fought with the gloomy Ulfadda 17). Return ſoon, o Landerg, ſhe ſaid, for here I am in the midſt of ſorrow. Her white breaſt roſe with ſighs; her cheek was wet with tears. But I ſee her not coming to meet me; and to ſooth my ſoul after battle. Silent is the hall of my joy 18); I hear not the voice of the bard. — — Bran 19) does not ſhake his chains at the gate,

glade

15) Selama war Toſkars Pallaſt, des Vaters von Malvinen. Dieſes Selama lag in Ulſter neben Cromlas Gebürge. Die Scene dieſer Geſchichte war alſo auch in Irrland, wie jene ſo vieler andern unſers Dichters.

16) Die gewöhnliche Art, bei celtiſchen Helden, um ihre Gegenwart anzuzeigen.

17) Ein irrländiſcher Held.

18) Hiebei muſs former mit einverſtanden werden. Der ſonſtige Wohnplaz meiner Freude.

19) Der Name eines Kettenhurds, der, wie es ſcheint, die Halle ſeiner Geliebten bewachte. — Auch er nicht mehr da? — Alles verändert, alles verödet! —

glad at the coming of Lamderg. Where is Gelchoſſa, my love, the mild daughter of the generous Tuathal?

Lamderg! ſays Ferchios 20) the ſon of Aidon, Gelchoſſa may be on Cromla; ſhe and the maids of the bow purſuing the flying deer 21).

Ferchios! replied the chief of Cromla, no noiſe meets the ear of Lamderg 22). No ſound is in the woods of Lena. No deer flies in my ſight. No panting dog purſues. I ſee not Gelchoſſa my love, fair as the full-moon ſetting on the hills of Cromla. Go, Ferchios, go to Allad 23) the gray-

20) Ein irrländiſcher Held, und gemeinſchäftlicher Freund von Gelchoſen und Lamderg.

21) Immer wird uns die Iagd als ein Lieblingsvergnügen der alten celtiſchen Damen geſchildert. M. ſ. No. IV. Note 3. Seite 19.

22) Nemlich: Kein Laut des Iagdhorns! — Kein Ioh! der Iäger! — Kein Anſchlag der Hunde! —

23) Ein Druide, das heiſst: einer der alten celtiſchen Prieſter, deren wichtigſtes Geſchäft im Wahrſagen und Zeichendeuten beſtanden zu ſeyn ſcheint. Sie lebten als Einſiedler in entfernten Höhlen und geſpaltenen Felſenklüften; — um ſo mehr konnten ſie ſich bei dem Volk in Achtung erhalten.

gray-haired ſon of the rock. His dwelling is in the circle of ſtones. He may know of Gelchoſſa.

The ſon of Aidon went; and ſpoke to the ear of age 24). Allad! thou that dwelleſt in the rock, thou that trembleſt alone, what ſaw thine eyes of age?

I ſaw anſwered Allad the old, Ullin the ſon of Cairbar 25). He came like a cloud from Cromla; and he hummed a ſurly ſong like a blaſt in leafleſs wood 26). He entered the hall of Selama. — Lamderg, he ſaid, moſt dreadful of men, fight or yield to Ullin. Lamderg, replied Gelchoſſa, the ſon of battle is not here. He fights Ulfadda mighty chief. He is not here, thou firſt of men. But Lamderg never yielded. He will fight the ſon of Cairbar.

Lovely art thou, ſaid terrible Ullin, daughter of the generous Tuathal. I carry thee to Cairbar's halls. Three days I remain on Cromla, to wait that

24) Metonymiſch geſprochen! Eigentlich: er ſagte zum Greiſs.

25) Ein irrländiſcher Held.

26) Ein gewöhnliches Mittel der celtiſchen Helden, ihren Muth anzufeuern, wenn ſie auf kriegeriſche Unternehmungen ausgiengen.

that ſon of battle, Lamderg. On the fourth Gelchoſſa is mine, if the mighty Lamderg flies 27).

Allad! ſaid the chief of Cromla 28), peace to thy dreams in the cave. Ferchies, ſound the horn of Lamderg, that Ullin may hear on Cromla. Lamderg, like a roaring ſtorm, aſcended the hill from Selama. He hummed a ſurly ſong as he went, like the noiſe of a falling ſtream. He ſtood like a cloud on the hill, that varies its forms to the wind 29). He rolled a ſtone, the ſign of war. Ullin heard in Cairbar's hall. The hero heard, with joy, his foe, and took his father's ſpear. A ſmile brightens his dark-brown cheek, as he

27) Ein Zug, der die Rohheit der damaligen Sitten, im Ganzen genommen, ſehr ſtark zu erkennen giebt. Der Beſiz einer reizenden Gattin muſste faſt immer mit Lebensgefahr errungen werden. Auch hieng die Wahl eines Gatten nicht von freier Willkühr des Mädchens ab. — Aber freilich war der Muthigſte und Tapferſte, — mit unter der Tollkühnſte und Verwegenſte, — nicht ſelten der Geliebteſte; wenigſtens nach allgemeiner Ueberzeugung faſt immer der Liebenswertheſte.

28) Nemlich: Lamderg.

29) Das heiſst: er wandte ſich auf alle Seiten; — eilte bald hieher, bald dorthin.

places his ſword by his ſide. The dagger glittered in his hand. He whiſtled as he went.

Gelchoſſa ſaw the ſilent chief, as a wreath of miſt aſcending the hill. — She ſtruck her white and heaving breaſt; and ſilent, tearful, feared for Lamderg.

Cairbar, hoary chief of ſhells, ſaid the maid of the tender hand; I muſt bend the bow on Cromla 30); for I ſee the dark-brown hinds.

She haſted up the hill. In vain! the gloomy heroes fought. — Why ſhould I tell the king of Morven how wrathful heroes fight! — Fierce Ullin fell. Young Lamderg came all pale to the daughter of generous Tuathal.

What blood, my love, the ſoft-haired woman ſaid, what blood runs down my warrior's ſide? — It is Ullins blood, the chief replied, thou fairer than the ſnow of Cromla! Gelchoſſa, let me reſt here a little while, — The mighty Lamderg died.

And ſleepeſt thou ſo ſoon on earth, o chief of ſhady Cromla? three days ſhe mourned beſide her

30) Eine angelegte Liſt von Gelchoſen, ſich in Freiheit zu ſezen, und ihren Liebling zu warnen.

her love. — The hunters found her dead 31). They raiſed this tomb above the three. Thy ſon o king of Morven, may reſt here with heroes.

* * *

And here my ſon ſhall reſt, ſaid Fingal, the noiſe of their fame has reached my ears. Fillan and Fergus 32)! bring hither Orla 33); the pale youth of the ſtream of Loda. Not unequalled ſhall Ryno lie in earth when Orla is by his ſide. Weep, ye daughters of Morven; and ye maids of the ſtreamy Loda. Like a tree they grew on

31) Der Tod aus gramvoller Wehmuth, oder aus ſehnendem Harm, iſt bei den Heldinnen unſers Dichters keine ſeltene Erſcheinung. — Auch ſcheint ſie gar nicht im Widerſpruch mit der Karakterbildung der celtiſchen Nation in damaligen Zeiten zu ſtehen. Das ungebändigte Auflodern heftiger Leidenſchaften, die bei halb oder gar nicht gebildeten Naturmenſchen immer einen gewaltigen Kontraſt mit jenen Würkungen zu bilden pflegen, die wir kultivirten Europäer an ihnen bemerken, bringen zuweilen, auch noch heut zu Tage, ganz ähnliche Auftritte bei den Wilden des öſtlichen, weſtlichen und ſüdlichen Indiens zum Vorſchein.

32) Zween Söhne des Fingals.

33) M. ſ. die unmittelbar vorhergehende VIIIte Erzählung.

the hills; and they have fallen like the oak of the defart 34); when it lies acrofs a ftream, and whiters in the wind of the mountain.

Ofcar! chief of every youth! thou feeft how they have fallen. Be thou like them, on earth renowned 35). Like them the fong of bards. Terrible were their forms in battle; but calm was Ryno in the days of peace. He was like the bow of the fhower feen far diftant on the ftream; when the fun is fetting on Mora 36), and filence on the hill of deer. Reft youngeft of my fons, reft, o Ryno, on Lena. We too fhall be no more; for the warriour one day muft fall.

* * *

Such was thy grief, thou king of hills when Ryno lay on earth. What muft the grief of Offian be, for thou thyfelf art gone. I hear not thy

34) Oder anders: an Jahren waren fie blühende Jünglinge, an Thaten gereifte Männer.

35) So weifs er jeden Vorfall zur rührendften, herzandringendften Lehre für feine Freunde zu nüzen. — Gewifs ein treffliches Mittel fie zu edeln Männern zu bilden.

36) Ein Hügel im nördlichen Irrland.

thy distant voice on Cona 37). My eyes perceive thee not. Often forlorn and dark I sit at thy tomb; and feel it with my hands 38). When I think I hear thy voice; it is but the blast of the desart. — Fingal has long since fallen asleep, the ruler of the war.

X.

TRENMOR and INIBACA.

Trenmor 1) lived in the days of other years. He bounded over the waves of the north: companion of the storm. The high rocks of the land of Lochlin, and its groves of murmuring sounds appeared to the hero through the mist. — — He bound his white-bosomed sails. — Trenmor pursued the boar that roared along the woods

37) Eine Gegend in Argyleshire, wo sich Fingals Familie besonders oft aufgehalten zu haben scheint.

38) M. s. No. VII. Note 11. Seite 38.

X.

1) Man sehe das Namenverzeichniss. — Dies gilt auch bei allen übrigen Eigennamen dieser Erzählung.

of Gormal. Many had fled from its preſence; but the ſpear of Trenmor ſlew it.

Three chiefs, that beheld the deed, told of the mighty ſtranger. They told that he ſtood like a pillar of fire in the bright arms of his valour. The king of Lochlin prepared the feaſt, and called the blooming Trenmor. Three days he feaſted at Gormal's windy towers; and got his choice in the combat 2).

The land of Lochlin had no hero that yielded not to Trenmor. The ſhell of joy went round with ſongs in praiſe of the king of Morven; he that came over the waves, the firſt of mighty men.

Now when the fourth gray morn aroſe, the hero launched his ſhip; and walking along the ſilent ſhore waited for the ruſhing wind. For loud and diſtant he heard the blaſt murmuring in the grove.

Covered over with arms of ſteel a ſon of the woody Gormal appeared. Red was his cheek and fair his hair. His ſkin like the ſnow of Morven. Mild rolled his blue and ſmiling eye when he ſpoke to the king of ſwords.

Stay,

2) M. ſ. No. V. Note 10. Séite 24.

Stay, Trenmor, ſtay thou firſt of men, thou haſt not conquered Lonval's ſon 3). My ſword has often met the brave. And the wiſe ſhun the ſtrength of my bow.

Thou fair-haired youth, Trenmor replied, I will not fight with Lonval's ſon. Thine arm is feeble, ſun-beam of beauty. Retire to Gormal's dark-brown hinds 4).

But I will retire, replied the youth, with the ſword of Trenmor; and exult in the ſound of my fame. The virgins ſhall gather with ſmiles around him who conquered Trenmor. They ſhall ſigh with the ſighs of love, and admire the length of thy ſpear; when I ſhall carry it among thouſands and lift the glittering point to the ſun 5).

3) Es zeigt ſich bald daſs dieſs blos ein fingirter Name war.

4) Dieſs war ſowohl bei Trenmor, als auch den meiſten übrigen celtiſchen Helden der damaligen Zeit, die ſich ihrer Ueberlegenheit bei einem Gegner bewuſst waren, die Sprache der warnenden Freundſchaft, und folglich keine Aeuſſerung von höhnendem Spott, wie man ſie beim erſten Anblik deuten möchte.

5) Dieſer anſcheinende Ernſt erhöht den Reiz der Kataſtrophe ungemein!

Thou ſhalt never carry my ſpear, ſaid the angry king of Morven. — Thy mother ſhall find thee pale on the ſhore of the echoing Gormal; and, looking over the dark-blue deep, ſee the ſails of him that ſlew her ſon.

I will not lift the ſpear, replied the youth, my arm is not ſtrong with years. But with the feathered dart I have learned to pierce a diſtant foe. Throw down that heavy mail of ſteel; for Trenmor is covered all over. — I firſt will lay my mail on earth. — Throw now thy dart, thou king of Morven.

He ſaw the heaving of her breaſt. It was the ſiſter of the king, — — — She had ſeen him in the halls of Gormal; and loved his face of youth. The ſpear dropt from the hand of Trenmor: he bend his red cheek to the ground, for he had ſeen her like a beam of light that meets the ſons of the cave 6), when they reviſit the fields of the ſun, and bend their aching eyes 7).

Chief

6) Hierunter verſteht der Dichter wahrſcheinlich die Druiden, die gemeiniglich düſtere Felſenklüfte bewohnten, vielleicht aber auch die Einwohner von tiefen, finſtern Thälern.

7) wie mahleriſch und wie wahr!

Chief of the windy Morven, begun the maid of the arms of ſnow; let me reſt in thy bounding ſhip, far from the love of Corlo 8). For he, like the thunder of the deſart, is terrible to Inibaca 9). He loves me in the gloom of his pride, and ſhakes ten thouſand ſpears. — Reſt thou in peace, ſaid the mighty Trenmor, behind the ſhield of my fathers. I will not fly from the chief, though he ſhakes ten thouſand ſpears.

Three days he waited on the ſhore; and ſent his horn abroad. He called Corlo to battle from all his echoing hills 10). But Corlo came not to battle. The king of Lochling deſcended. He feaſted on the roaring ſhore; and gave the maid to Trenmor.

XI.

8) Ein ſkandinaviſcher Held.

9) Dieſs war eben der Name des Mädchens.

10) Trenmor würde für die damaligen Zeiten nicht ritterlich gehandelt haben, wenn er ſich mit Corlos Geliebten entfernt hätte, ohne, dem Koſtume zufolge, ihrem Liebhaber gebührende Anzeige davon zu machen, und die bisherigen Rechte deſſelben um den gewöhnlichen, meiſtens nur allzuhohen, Preiſs an ſich zu kaufen. M. ſ. No. IX. Note 2^, Seite 51.

XI.

OSCAR'S DEATH.

— Spread the feaſt on Moilena 1), ſaid Cairbar 2); let my hundred bards attend. Thou, redhaired Ol-

XI.

1) Eine Ebne in Ulſter, der nördlichen Küſte von Irrland. Dieſes Moilena war die Scene eines blutigen Succeſſionskriegs, der zwiſchen Fingal und Cairbarn geführt wurde. Lezterer, ein König im ſüdlichen Irrland, ſuchte den Thron der Könige des nördlichen Irrlands durch Uſurpation an ſich zu bringen. Er wählte dazu den Zeitpunkt, da dieſes Reich von einem jungen Prinzen Cormac, unter Cuchullins Aufſicht, beherrſcht wurde, welchen erſtern er mit eigener Hand ermordete. Fingal, the ſupporter of the feeble hand, theils durch Verwandſchaft, theils durch freundſchäftliche Bündniſſe, dazu ermuntert, eilte, zur Rettung des jungen Prinzen, von Morven nach Erin, wo er, bei ſeiner Ankunft, den Pallaſt des Königes Cormac durch den Uſurpator Cairbar allbereits beſezt fand, und nun erfolgten einige hartnäkige Treffen zwiſchen beiden, die unſer Dichter in ſeiner groſſen Epopöe Temora ausführlich beſchreibt, in welche dieſe Erzählung als Epiſode eingeſchaltet wurde.

2) König von Atha! Atha war der Name ſeines königlichen Wohnſizes, der im ſüdlichen Irrland lag.

Olla 3), take the harp of the king. Go to Oscar chief of swords, and bid him to our feast. To day we feast and hear the song; to morrow break the spears 4). — Tell him that Cairbar has heard his fame at the stream of resounding Carun 5). Cathmor 6) is not here, Borbarduthul's

3) Cairbars Oberbarde und dessen Abgesandter.

4) Es war nichts ungewöhnliches bei alten celtischen Heeren, dass die Anführer derselben, während sie schon gegen einander im Felde lagen, und oft noch wenige Stunden vor einem feindlichen Treffen, sich gegenseitig zu einem freundschaftlichen Mahl einluden.

5) Ein Fluss in Schottland, der noch heut zu Tage unter dem Namen Caron bekannt ist. — Cairbar wollte denn also sagen: ich habe gehört, welchen Ruhm er sich in seiner Heimath erworben hat.

6) Der würdige Bruder des unwürdigen Cairbars. Der Kontrast in den moralischen Karakteren dieser Brüder ist höchst auffallend, und wird von dem Dichter mit möglichster Feinheit ausgeführt. — Cairbar hochmüthig, trozig, feige, wild aufbrausend, voll schwarzer Anschläge, voll Trug und Tüke. — Cathmor dagegen, gefällig, wohlwollend, bescheiden, muthig, gastfrey, grosmüthig, voll Eifers für Recht und Billigkeit, voll edler Gesinnungen, voll erhabener Würde. — Welch ein Abstand!

duthul's 7) generous race. He is not here with his thoufands, and our arms are weak. Cathmor is a foe to ſtrife at the feaſt 8): his ſoul is bright as that ſun 9). But Cairbar ſhall fight with Oſcar, chiefs of the woody Temora! — The wrath of Cairbar burns. He ſhall fall on Moilena: my fame ſhall riſe in blood.

Their

7) Borbarduthul war Gebiether von Atha, und Vater des Cathmors und Cairbars.

8) Er iſt ein Feind des Zwiſtes beim Gaſtmahl der Freunde; denn hiedurch wurden die Hoſpitalitäts-rechte, deren treue Beobachtung ihm ein ſo ſüſses Geſchäft war, gänzlich vernichtet.

9) Cairbar erkannte alſo den groſsen Vorzug, den ſein edler Bruder vor ihm hatte; er ſcheint ihn auch zu ſchäzen, — his ſoul is bright as that ſun! Er muſste unfehlbar wünſchen dies von ſich ſelbſt ſagen zu können, aber durch erforderliche Anſtrengung ſeiner Kräfte dieſen Wunſch in Würklichkeit verwandelt zu ſehen, ſich ſeines Bruders würdig zu bilden, ihm gleich, oder wenigſtens ähnlich zu werden, — dazu fehlt ihm der Muth; — but Cairbar ſhall fight &c. — Wie ſo eigentlich läſst ſich auf dies Verhalten Cairbars das Geſtändniſs des Apoſtels anwenden: — Ich thue nicht das Gute, das ich will, ſondern &c. — —

Their faces brightened round with joy. They ſpread over Moilena. The feaſt of ſhells is prepared 10). The ſongs of bards ariſe. — We heard the voice of joy on the coaſt: we thought that mighty Cathmor came 11). Cathmor the friend of ſtrangers! the brother of red-haired Cairbar. Their ſouls were not the ſame. The light of heaven was in the boſom of Cathmor 12). His towers roſe on the banks of Atha 13): ſeven paths led to his halls. Seven chiefs ſtood on the paths, and called the ſtranger to the feaſt! But Cathmor dwelt in the wood to avoid the voice of praiſe 14).

Olla

10) Nemlich zur Bewirthung des Oſcars.

11) Man erwartete nemlich damals bei dem Heer der Firbolgs, das Cairbar commandirte, die Ankunft des Cathmors, welcher der Armee Verſtärkung zuführen ſollte.

12) M. ſ. Note 6. Seite 61.

13) Der Name von ſeinem Familienſiz.

14) Ein merkwürdiger Zug von Beſcheidenheit in Cathmors Karakter. Er bewohnte einen einſamen Hayn, um dem Lob der Fremden zu entgehen, die bei ſeinem Gaſtmahl unterhalten wurden. — Und doch hatte dieſes Lob für alle Helden der damaligen Zeit

Olla came with his ſongs. Oſcar went to Cairbar's feaſt. Three hundred warriors ſtrode along Moilena of the ſtreams. The grey dogs bounded on the heath, their howling reached afar 15). Fingal ſaw the departing hero: the ſoul of the king was ſad. He dreaded Cairbar's gloomy thoughts, amidſt the feaſt of ſhells.

My ſon raiſed high the ſpear of Cormac 16) t and hundred bards met him with ſongs. Cairbar concealed with ſmiles the death that was dark in his

Zeit einen ſo ganz vorzüglichen Reiz; daſs man es für die gröſste Beſchimpfung hielt, wenn einem derſelben nachgeſagt wurde, er wäre: a cloud, which the ſtrangers ſhun. Ein Tadel, womit, nach Macpherſons Verſicherung, nur ein einziger der alten bekannten Helden gebrandmärkt wurde.

15) Dies Heulen wird als eine traurige Vorbedeutung des unglüklichen Ausgangs angeführt, den Oſcars Beſuch nehmen würde.

16) Dieſer Speer, den Oſcar von Cormac dem jungen König vom nördlichen Irrland, der zu Temora reſidirte, als Geſchenk erhalten hatte, ſtammte von Conars Zeiten her, und war in der Familie der irriſchen Könige als Reliquie aufbewahrt. Conar war Trenmors Sohn und Trathals Bruder, alſo Fingals Onkel und Oſcar's Grosonkel. Bei der

Thei-

his ſoul 17). The feaſt is ſpread, the ſhells reſound: joy brightens the face of the hoſt. But it was like the parting beam of the ſun, when he is to hide his red head in a ſtorm.

Cairbar roſe in his arms; darkneſs gathered on his brow. The hundred harps ceaſed at once. The clang of ſhields was heard 18). Far diſtant on the heath Olla raiſed his ſong of woe. My ſon knew the ſong of woe, and riſing ſeized his ſpear.

Oſcar!

Theilung, die Trenmor von ſeinen Reichen unter ſeine Söhne vornahm, fiel ihm die nördliche Küſte von Irrland, ſo wie Trathaln die nordweſtliche Küſte von Schottland als Erbe zu. — Daher die Verwandſchaft zwiſchen Fingal und der Familie der Cormacs, die gleichfalls von dieſem Conar abſtammte.

17) Das heiſst: den mörderiſchen Anſchlag, der allbereits in ſeiner Seele zur Reiſe gelangt war.

18) Wenn ein Heerführer den Entſchluſs zur Hinrichtung eines Helden gefaſst hatte, der in ſeiner Macht war; ſo wurde gewöhnlich durch einen Lärmſchild, an deſſen Bukeln, vermittelſt des ſtumpfen Schafts eines Speers, geſchlagen wurde, das Zeichen dazu gegeben; während zugleich, in einiger Entfernung, ein Barde den Todengeſang anzuſtimmen hatte.

Oſcar! ſaid the dark-red Cairbar, I behold the ſpear of Inisfail 19). The ſpear of Temora glitters in thy hand, ſon of woody Morven! It was the pride of an hundred kings, the death of heroes of old 20). Yield it, ſon of Oſſian, yield it to car-borne 21) Cairbar.

Shall I yield, Oſcar replied, the gift of Erin's injured king 22): the gift of fair-haired Cormac, when Oſcar ſcattered his foes! I came to Cormac's halls of joy, when Swaran fled from Fingal. Gladneſs roſe in the face of youth: he gave the ſpear of Temora. Nor did he give it to the feeble, o Cairbar, neither to the weak in ſoul. The darkneſs

19) Inisfail iſt der alte Name von Erin. M. ſ. das Namenverzeichniſs.

20) Das heiſst: durch ihn wurden viele der alten Helden erlegt.

21) Eigentlich im Wagen getragen, der Wagenlenker. — Ein Titel, den Oſſian jedem Helden von Stande beilegt; weil jeder derſelben einen Wagen zu ſeinem Gebrauch hatte.

22) Durch nichts wurden die alten ſchottiſchen Helden leichter aufgebracht, als wenn man ſie einer Rüſtung berauben wollte, die ſie zur Belohnung irgend einer edeln Handlung und als Ehrenzeichen ihres Muthes erhalten hatten. — Die Art und Veranlaſſung dieſes Geſchenks erzählt Oſcar ſogleich ſelbſt. M. ſ. Note 16. Seite 64. f.

neſs of thy face is no ſtorm to me; nor are thine eyes the flames of death. Do I fear thy clanging ſhield? Tremble I at Olla's ſong? No: Cairbar, frighten the feeble; Oſcar is a rock.

And wilt thou not yield the ſpear? replied the riſing pride of Cairbar. Are thy words ſo mighty 23) becauſe Fingal is near? Fingal with aged locks from Morven's hundred groves! He has fought with little men. But he muſt vaniſh before Cairbar, like a thin pillar of miſt before the winds of Atha.

Were he, who fought with little men, near Atha's darkening chief. Atha's darkening chief would yield green Erin his rage. Speak not of the mighty, o Cairbar! but turn thy ſword on me. Our ſtrength is equal: but Fingal is renowned! the firſt of mortal men 24)!

Their people ſaw the darkening chiefs. Their crowding ſteps are heard around. Their eyes roll in fire. A thouſand ſwords are half unſheated.

23) Das heiſst: ſprichſt du ſo ſtolz, weil &c.

24) Wie ſchön dieſe Zurükgabe des niedrigen Hohns von Cairbar; und wie edel Oſcars Vertheidigung des erhabenen Fingals.

Redhaired Olla raiſed the ſong of battle: the trembling joy of Oſcar's ſoul aroſe; the wonted joy of his ſoul when Fingal's horn was heard 25).

Dark as the ſwelling wave of ocean before the riſing winds, when it bends his head near a coaſt, came on the hoſt of Cairbar. — Daughter of Toſcar 26) why that tear? He is not fallen yet. Many were the deaths of his arm before my hero fell! — Behold they fall before my ſon like the groves in the deſart, when an angry ghoſt ruſhes through night, and takes their green heads in his hand 27)! Morlath falls: Maronnan dies: Con-

25) Ehe die Sakpfeifen erfunden wurden, war es bei den Celten gewöhnlich ihren Soldaten durch ein Kriegshorn, oder auch durch den Schildſchlag, das Zeichen zum Aufbruch zu geben.

26) Toſcars Tochter war Malvina, die Gattin des Oſcars, welcher dieſer Geſang von ihrem Schwiegervater ſehr paſſend zugeeignet wird. Die Schiklichkeit dieſer Apoſtrophe ergiebt ſich ſogleich aus dem Folgenden.

27) Heftige Sturmwinde und andere ſchauerliche Erſcheinungen der Natur, wurden nach der Meinung der Celten, gewöhnlich durch Geiſter verurſacht.

Connachar 28) trembles in his blood. Cairbar ſhrinks before Oſcar's ſword; and creeps in darkneſs behind his ſtone. He lifted the ſpear in ſecret 29), and pierced my Oſcar's ſide. He falls forward on his ſhield: his knee ſuſtains the chief. But ſtill his ſpear is in his hand. — See gloomy Cairbar falls! The ſteel pierced his forehead, and divided his red hair behind. He lay, like a ſhattered rock, which Cromla ſhakes from its ſhaggy ſide. But never more ſhall Oſcar riſe! he leans on his boſſy ſhield. His ſpear is in his terrible hand. Erin's ſons 30) ſtood diſtant and dark. Their ſhouts aroſe, like crowded ſtreams; Moilena echoed wide.

28) Die Namen von dreien der angeſehenſten Officiere aus Cairbars Heer.

29) Das hieſs denn alſo eigentlich als feiger Meuchelmörder gehandelt.

30) Ein Name, den die Fallans und Firbolgs gemeinſchäftlich führten. Erſtere waren die Bewohner des nördlichen Irrlands, die von ſchottiſcher Abkunft waren; leztere, die Bewohner des ſüdlichen Theils dieſer Inſel, die von den brittiſchen Belgen abſtammten. In vorliegender Stelle werden unter den Erin's ſons die Firbolgs verſtanden, die in Cairbars Gefolge waren.

Fingal heard the ſound; and took his father's ſpear. His ſteps are before us on the heath. He ſpoke the words of woe. I hear the noiſe of war. Young Oſcar is alone. Riſe, ſons of Morven; join the hero's ſword.

Oſſian ruſhed along the heath. Fillan 31) bounded on Moilena. Fingal ſtrode in his ſtrength, and the light of his ſhield is terrible. The ſons of Erin ſaw it far diſtant; they trembled in their ſouls. They knew that the wrath of the king aroſe: and they foreſaw their death. We firſt arrived 32); we fought; and Erin's chiefs withſtood our rage. But when the king came, in the ſound of his courſe, what heart of ſteel could ſtand! Erin fled over Moilena. Death purſued their flight.

We ſaw Oſcar on his ſhield. We ſaw his blood around. Silence darkened every face. Each turned his back and wept. The king ſtrove to hide his tears. His grey beard whiſtled in the wind. He bent his head above his ſon. His words were mixed with ſighs.

And

31) Fingals jüngſter Sohn.

32) Nemlich Oſſian und Fillan, nebſt ihrem Gefolge.

And art thou fallen, Oſcar, in the midſt of thy courſe? the heart of the aged 33) beats over thee! He ſees thy coming wars. The wars which ought to come he ſees, but they are cut off from thy fame. When ſhall joy dwell at Selma 34)? When ſhall grief depart from Morven? My ſons fall by degrees: Fingal ſhall be the laſt of his race. The fame which I have received ſhall paſs away: my age will be without friends. I ſhall ſit a grey cloud 35) in my hall: nor ſhall I hear the return of a ſon, in the midſt of his ſounding arms. Weep, ye heroes of Morven; never more ſhall Oſcar riſe!

And they did weep o Fingal! Dear was the hero to their ſouls. He went out to battle; and the foes vaniſhed; he returned in peace, amidſt their joy. No father mourned his ſon ſlain in

33) Fingal ſelbſt, der damals nothwendig ſchon ein zimmliches Alter erreicht haben muſste; weil Oſcar ſein Enkel war.

34) Selma lag an der nordweſtlichen Küſte von Schottland, oder im ehemaligen Morven, und war Fingals gewöhnlicher Wohnſiz.

35) Nemlich finſter, in ſich ſelbſt verhüllt, von allen ſeinen Söhnen verlaſſen, weil ihn die vielen Kriege, die er zu führen hatte, einen nach dem andern dahinraften.

youth; no brother bis brother of love. They fell, without tears, for the chief of the people was low 36)! Bran 37) is howling at his feet: gloomy Luath is ſad, for he had often led them to the chace; to the bounding roe of the deſart.

When Oſcar ſaw his friends around, his breaſt aroſe with ſighs. — The groans, he ſaid, of aged chiefs; the howling of my dogs: the ſudden burſt of ſongs of grief, have melted Oſcar's ſoul. My ſoul, that never melted before; it was like the ſteel of my ſword. — Oſſian carry me to my hills! Raiſe the ſtones of my renown.

Place

36) Der Dichter hätte nicht leicht ein ausdruksvolleres Gemählde entwerfen können als dieſes, um uns die groſse Hochachtung zu ſchildern, die ſich Oſcar bei dem ganzen Heer ſeines Groſsvaters erworben hatte, und die allgemeine Theilnehmung, die man bei ſeinem Tode äuſſerte.

37) Bran und Luath, die Namen von zween Hunden des Fingals. Es iſt noch heut zu Tage bei den Hochländern gewöhnlich, ihren Hunden die Namen alter celtiſcher Helden beizulegen, welches wenigſtens beweiſst, daſs die jezigen Bewohner von Schottland mit dieſen Namen noch bekannt ſind.

Place the horn of the deer 38), and my ſword within my narrow dwelling. — The torrent hereafter may raiſe the earth: the hunter may find the ſteel and ſay; „This has been Oſcar's ſword.“

And falleſt thou ſon of my fame! And ſhall I never ſee thee, Oſcar! When others hear of their ſons, I ſhall not hear of thee. The moſs is on thy four grey ſtones; the mournful wind is there. The battle ſhall be fought without him: he ſhall not purſue the dark-brown hinds. When the warrior returns from battle, and tells of other lands; I have ſeen a tomb, he will ſay, by the roaring ſtream, the dark dwelling of a chief. He fell by car-borne 39) Oſcar, the firſt of mortal men. — I perhaps, ſhall hear his voice; and a beam of joy will riſe in my ſoul. — The night would have deſcended in ſorrow, and morning returned in the ſhadow of grief: our chief would have ſtood

38) Iedem celtiſchen Helden von einigem Range wurde bei ſeiner Beerdigung, auſſer ſeinem Schwerd, noch ein Hirſchgeweih beigelegt. Durch beides wurden die Lieblingsbeſchäftigungen ihres Lebens bezeichnet, — Krieg und Iagd.

39) M. ſ. Note 21. Seite 66.

like cold dropping rocks, on Moilena, and have forgot the war, did not the king diſperſe his grief, and raiſe his mighty voice. The chiefs, as new-wakened from dreams, lift up their heads around.

How long on Moilena ſhall we weep; or pour our tears in Ullin? The mighty will not return. Oſcar ſhall not riſe in his ſtrength. The valiant muſt fall one day, and be no more known on his hills. — Where are our fathers, o warriors! the chiefs of the times of old? They have ſet like ſtars that have ſhone, we only hear the ſound of their praiſe. But they were renowned in their day, the terror of other times. Thus ſhall we paſs, o warriors, in the day of our fall. Then let us be renowned when we may; and leave our fame behind us, like the laſt beams of the ſun, when he hides his red head in the weſt. 40). Ullin my aged bard! take the ſhip of the

40) Bemerkenswerth iſt es doch immer, daſs ein alter ſchottiſcher König, mit einem neuern preuſsiſchen König, in einer und eben derſelben Beziehung, den nemlichen Gedanken, faſt mit den nemlichen Worten äuſſerte, ohne daſs es einem unter beiden möglich geweſen wäre, ihn dem andern abzuborgen.

the king. Carry Oſcar to ſelma of harps. Let the daughters of Morven weep. We ſhall fight in Erin for the race of fallen Cormac 41). The days of my years begin to fail: I feel the weakneſs of my arm. My fathers bend from their clouds, to receive their grey-haired ſon. But, before I go hence, one beam of fame ſhall riſe: ſo ſhall my days end, as my years begun, in fame: my life ſhall be one ſtream of light to bards of other times 42). —

XII.

Ainſi l'aſtre du jour au bout de ſa carriere
Repand ſur l'horizon une douce lumiere;
Et les derniers rayons, qu'il darde dans les airs,
Sont ſes derniers ſoupirs, qu'il donne à l'univers.

Sans-Souci. Tom. I. Epitr. 18.

41) M. ſ. Note 1. Seite 60.

42) Ein Entſchluſs, den er treulich befolgte, und glüklich zu Stande brachte, wie wir noch vor Augen ſehen!

XII.

THE TALE of FALLEN CORMAC.

The ſetting ſun was yellow on Dora 1); ſaid the mournful Althan 2). Grey evening began to deſcend. Temora's woods ſhook with the blaſt of the unconſtant wind. A cloud, at length, gathered in the weſt, and a red ſtar looked from behind its edge. — I ſtood in the wood alone, and ſaw a ghoſt on the darkening air 3). His ſtride exten-

XII.

1) Ein Hügel im nördlichen Irrland, in der Nachbarſchaft von Temora, dem königlichen Wohnſiz des Cormacs.

2) Der Oberbarde des jungen Königs Cormac. — Er fängt hiemit ſeine Erzählung von dem traurigen Schikſal des Prinzen an, zu der er von Fingaln aufgefordert wurde.

3) Nemlich Cuchullins Geiſt, der zu eben der Zeit in einem Treffen gefallen war, und durch dieſe Erſcheinung ſeinen Tod ankündigte. — Aehnliche Anzeigen, durch plözliches Erſcheinen und Verſchwinden von Geiſtern erlegener Helden, finden ſich in unſerm Dichter häufig, und die Wirklichkeit der Sache gehörte mit zu dem Volksglauben der ältern Schotten, und wird auch noch heut zu Tage von einigen ihrer ſpätern Nachkömlinge mit groſsem Ernſt behauptet.

extended from hill to hill: his ſhield was dim on his ſide. It was the ſon of Semo. I knew the warrior's face. But he paſſed away in his blaſt; and all was dark around. — My ſoul was ſad. I went to the hall of ſhells. A thouſand lights aroſe: the hundred bards had ſtrung the harp. Cormac ſtood in the midſt, like the morning ſtar, when it rejoices on the eaſtern hill, and its young beams are bathed in ſhowers. — — The ſword of Artho 4) was in the hand of the king; and he looked with joy on its poliſhed ſtuds: thrice he ſtrove to draw it, and thrice he failed; his yellow locks are ſpread on his ſhoulders: his cheeks of youth are red. — I mourned over the beam of youth, for he was ſoon to ſet.

Althan! he ſaid, with a ſmile, haſt thou beheld my father? Heavy is the ſword of the king, ſurely his arm was ſtrong. O that I were like him in battle, when the rage of his wrath aroſe! Then would I have met, like Cuchullin 5), the car-

4) Artho, König von Temora, war der Vater des jungen Cormac's, der damals ein Alter von acht bis neun Iahren erreicht haben mochte.

5) Seinem Aufſeher und Lehrer; denn dieſe Würden vereinigte Cuchullin in der Minderjährigkeit des jungen Prinzen mit jener des Reichsverweſers über

ſeine

car-borne ſon of Cantéla. But years may come on, o Althan! and my arm be ſtrong. — Haſt thou heard of Semo's ſon, the chief of high Temora 6)? He might have returned with his fame; for he promiſed to return to-night. My bards wait him with ſongs; my feaſt is ſpread in Temora.

I heard the king in ſilence. My tears began to flow. I hid them with my aged locks; but he perceived my grief.

Son of Conachar! he ſaid, is the king of Tura 7) low? Why burſts thy ſigh in ſecret? And why deſcends the tear? — Comes the car-borne Torlath 8)? Or the ſound of the red-haired Cairbar? — They come! — for I behold thy grief.

ſeine Länder. — Doch war auch Cuchullin erſt ein Iüngling von drei und zwanzig Iahren, als ihm dieſe wichtigen Aemter übertragen wurden.

6) Dieſen Namen führte Cuchullin als Vicekönig des Landes; ſein eigenthümlicher und ſonſt gewöhnlicher Wohnſiz war Tura. M. ſ. No. I. Note 2. Seite 3.

7) Ein Schloſs an der Küſte von Ulſter, das Cuchullin bewohnte, eh' er die Stelle des Reichsverweſers zu Temora übernahm. M. ſ. Note 5. und 6. Seite 77. f.

8) Der angeſehenſte Officier bei Cairbars Armee.

grief. Moſſy Tura's king is low! — Shall I not ruſh to battle? — But I cannot lift the ſpear! — O had mine arm the ſtrength of Cuchullin, ſoon would Cairbar fly; the fame of my fathers would be renewed; and the deeds of other times! He took his bow. The tears flow down, from both his ſparkling eyes. — Grief ſaddens round: the bards bend forward, from their hundred harps. The lone blaſt touched their trembling ſtrings. The ſound is ſad and low 9).

A voice is heard at a diſtance, as of one in grief; it was Carril 10) of other times, who came from dark Slimora 11). — He told of the death of Cuchullin, and of his miglity deeds. The people were ſcattered round his tomb: their arms lay on the ground. They had forgot the war, for he, their fire, was ſeen no more.

But who, ſaid the ſoft-voiced Carril, come like the bounding roes? their ſtature is like the young

9) Dieſs prophetiſche Harfengetöne, auf das unſer Dichter auch bei andern Gelegenheiten öfters anſpielt, war hier ein Anzeichen von dem bevorſtehenden Tod des jungen Cormacs.

10) Cuchullins Oberbarde.

11) Ein Hügel in Connaught, neben welchem Cuchullin erlegt wurde.

young trees of the plain, growing in a ſhower: — Soft and ruddy are their cheeks; but fearleſs ſouls look forth from their eyes? — Who but the ſons of Uſnoth 12) the car-borne chiefs of Etha 13)? The people riſe on every ſide, like the ſtrength of an half extinguiſhed fire, when the winds come, ſudden, from the deſart, on their ruſtling wings. — The ſound of Caithbat's 14) ſhield was heard. The heroes ſaw Cuchullin in Nathos 15).

So

12) Uſnoth war Gebiether von Etha, einer ſchottiſchen Landſchaft in Argyleſhire, und Cuchullins Schwager.

13) Sie waren die Brüder Nathos, Althos und Ardan, Söhne des Uſnoths und Cuchullins Schweſter Sliſſama. Drei Jünglinge, deren trauriges Schikſal, in Oſſians Darthulla, ausführlich beſchrieben wird.

14) Caithbat war Grosvater des Cuchullins, durch ſeine Enkel wurde ſein Schild gewöhnlich zum Lärmſchlag in Schlachten gebraucht. — Man bediente ſich alſo damals zugleich der Schilde, wie wir uns heut zu Tage der Trommeln bedienen.

15) Das heiſst: ſie ſahen das treffendſte Ebenbild von Cuchullin in ſeinem Neffen Nathos. — Dieſer Nathos hatte, nach Cuchullins Tode, das Oberkommando bei ſeinem Heer übernommen; und die groſe Aehnlichkeit, die er mit ſeinem erhabenen Vorgänger hatte, muſste dem jungen Prinzen bei dem Verluſt, den er an Cuchullin erlitten hatte, allerdings zu vielem

So rolled his ſparkling eyes: his ſteps were ſuch on the heath. — Battles are fought at Lego: the ſword of Nathos prevails. Soon ſhalt thou behold him in thy halls king of Temora of Groves!

And ſoon may I behold the chiefs! replied the blue eyed king. But my ſoul is ſad for Cuchullin; his voice was pleaſant in mine ear. — Often have we moved, on Dora, to the chace of the dark-brown hinds: his bow was unerring on the mountains. — He ſpoke of mighty men. He told of the deeds of my fathers; and I felt my joy. — But ſit thou at the feaſt, o bard, I have often heard thy voice. Sing in the praiſe of Cuchullin; and of that mighty ſtranger.

Day roſe on woody Temora, with all the beams of the eaſt. Trathin 16) came to the hall, the ſon of old Gellama. — I behold, he ſaid, a dark cloud in the deſart, king of Innisfail! a cloud it ſeemed at firſt, but now a crowd of men.

One

vielem Troſt gereichen. Dies war auch, wie es ſcheint, die Abſicht, die der Barde durch ſeine Erzählung von Nathos zu erreichen ſuchte.

16) Einer von den damals wachthabenden Officieren des Prinzen.

One ſtrides before them in his ſtrength; his red hair flies in wind. His ſhield glitters to the beam of the eaſt. His ſpear is in his hand.

Call him to the feaſt of Temora, replied the king of Erin. My hall is the houſe of ſtrangers, ſon of the generous Gellama! — Perhaps it is the chief of Etha 17), coming in the ſound of his renown. — Hail, mighty ſtranger 18), art thou of the friends of Cormac? — But Carril he is dark and unlovely, and he draws his ſword. Is that the ſon of Uſnoth, bard of the times of old?

It is not the ſon of Uſnoth, ſaid Carril, but the chief of Atha. — Why comeſt thou in thy arms to Temora, Cairbar of the gloomy brow? Let not thy ſword riſe againſt Cormac! Whither doſt thou turn thy ſpeed.

He paſſed on in his darkneſs, and ſeized the hand of the king. Cormac foreſaw his death, and the rage of his eyes aroſe. — Retire, thou gloo-

my

17) Nemlich Nathos. M. ſ. Note 13—15. Seite 80.

18) Der Fremde, den er für Nathos, den Gebiether von Etha, hielt, war, während der Rede des Cormacs, ſchon in die Halle getretten.

thy chief of Atha: Nathos comes with battle. — Thou art bold in Cormac's hall, for his arm is weak. — The ſword entered the ſide of the king: he fell in the halls of his fathers. His fair hair is in the duſt. His blood is ſmoking round. And art thou fallen in thy halls, o ſon of noble Artho? The ſhield of Cuchullin was not near; nor the ſpear of thy father. Mournful are the mountains of Erin, for the chief of the people is low! — Bleſt be thy ſoul, o Cormac! thou art darkned in thy youth.

My words came to the ears of Cairbar, and he cloſed us in the midſt of darkneſs. He feared to ſtretch his ſword to the bards 19), though his ſoul was dark. Long had we pined alone: at length the noble Cathmor 20) came. — He heard our voice from the cave; he turned the eye of his wrath on Cairbar.

19) Man ſieht hieraus, daſs die Perſonen der Barden in den damaligen Zeiten für ſo heilig gehalten wurden, daſs ſelbſt der Meuchelmörder eines Königs es nicht wagen wollte, ſich an ihrem Leben zu vergreifen; er verſchloſs ſie nur ins Gefängniſs; aber auch dieſs wurde ihm von ſeinem Bruder Cathmor ſehr hoch angerechnet.

20) M. ſ. No. XI. Note 6. Seite 61.

Chief of Atha! he ſaid, how long wilt thou pain my ſoul? Thy heart is like the rock of the deſart; and thy thoughts are dark. — But thou art the brother of Cathmor and he will fight thy battles! — But Cathmor's ſoul is not like thine; thou feeble hand of war! The light of my boſom is ſtained with thy deeds: the bards will not ſing of my renown. They may ſay; „Cathmor was „brave, but he fought for gloomy Cairbar.“ 21) They will paſs over my tomb in ſilence: my fame ſhall not be heard. — Cairbar! looſe the bards: they are the ſons of other times. Their voice ſhall be heard in other years; after the kings of Temora have failed. —

We came forth at the words of the chief. We ſaw him in his ſtrength: He was like thy youth o Fingal, when thou firſt didſt lift the ſpear. — His face was like the plain of the ſun, when it is bright: no darkneſs travelled over his brow. But he came with his thouſands to Ullin; to aid the red-haired Cairbar: and now he comes to revenge his death, o king of woody Morven. —

And

21) Wie rührend und wie wahr! —

And let him come, replied the king; I love a foe like Cathmor 22). His ſoul is great; his arm is ſtrong, his battles are full of fame. — But the little ſoul is a vapour that hovers round the marſhy lake: it never riſes on the green hill, leſt the winds ſhould meet it there: its dwelling is in the cave, it ſends forth the dart of death.

XIII.

FINGAL and ROSCRANA.

Beneath an oak, ſaid the king 1), I ſat on Selma's 2) ſtreamy rock, when Connal 3) roſe, from the ſea, with the broken ſpear of Duth-caron 4). Far-diſtant ſtood the youth, and turned away his

22) Und wer wollte nicht Fingals Beiſpiel folgen!

XIII.

1) Nemlich Fingal, der hier ſelbſt erzählt.

2) Sein gewöhnlicher Wohnſiz in Morven.

3) Ein ſchottiſcher Held, und einer von Fingals frühern Iugendfreunden.

4) Ein ſchottiſcher Held, und berühmt als Fingals Pflegevater und Erzieher, nach dem Tod ſeines Vaters Comhals, der an eben dem Tag in einem Treffen blieb, an welchem Fingal gebohren wurde.

eyes; for he remembered the ſteps of his father, on his own green hills. I darkened in my place; duſky thoughts rolled over my ſoul. The kings of Erin roſe before me 5). I half-unſheated my ſword. — Slowly approached the chiefs; they lifted up their ſilent eyes 6), like a ridge of clouds, they wait for the burſting forth of my voice: it was to them a wind from heaven, to roll the miſt away 7).

I bade my white ſails to riſe, before the roar of Cona's wind. Three hundred youths 8) look-

5) Nemlich vor ſeinem Geiſte. Die Worte ſagen alſo eben ſo viel, als: ich dachte an Erins Könige zurük.

6) Fingals Helden werden uns im Oſſian immer ſo geſchildert, daſs ſie jede ſeiner geringſten Bewegungen mit pünktlichſter Sorgfalt beobachteten, um ihr eigenes Verhalten darnach zu ſtimmen. Sehr oft war ein bloſser Blik oder Wink ihres Gebiethers hinreichend, ſie zu den wichtigſten Unternehmungen zu entflammen.

7) Das heiſst: der Ton ſeiner Stimme war ihnen der mächtigſte Antrieb in die dichteſten Reihen der Feinde einzudringen, und ſie gleich Nebelwolken vor ſich hinzujagen.

8) So ſtark war nemlich Fingals Gefolge, das ihn bei dieſer

looked from their waves, on Fingal's boſſy ſhield. High on the maſt it hung, and marked the dark-blue ſea 9). — But when the night came down, I ſtruck, at times, the warning boſs 10): I ſtruck and looked on high, for fiery-haired Ulerin 11).

Nor wanting was the ſtar of heaven: it travelled red between the clouds: I purſued the lovely beam, on the faint-gleaming deep. — With morning Erin 12) roſe in miſt. We came into the bay of Moilena, where its blue waters tumbled, in the boſom of echoing woods. — Here Cormac 13) in his ſecret hall, avoided the ſtrength

dieſer Reiſe begleitete. — Sein Schild diente gleichſam zur Admiralflagge.

9) Nemlich durch den Lichtſchimmer, den es auf die Oberfläche des Meeres warf.

10) Vermuthlich um die Zerſtreuung ſeines kleinen Geſchwaders zu verhüten.

11) Ein Stern, deſſen Stellung am Horizont die alten Schotten und Irrländer bei ihren nächtlichen Seereiſen ſehr gut zu benüzen wuſsten.

12) Das heiſst hier: die nördliche Küſte von Irrland.

13) König des nördlichen Irrlands, und Urgrosvater des jüngern Cormacs, deſſen Tod in der vorhergehenden Erzählung geſchildert wurde.

of Colculla 14). Nor he alone avoids the foe: the blue eye of Ros-crana 15) is there, white-handed maid, the daughter of the king.

Grey on his pointleſs ſpear, came forth the aged ſteps of Cormac. He ſmiled, from his waving locks, but grief was in his ſoul. He ſaw us few before him, and his ſigh aroſe. — I ſee the arms of Trenmor; and theſe are the ſteps of the king 16)! Fingal thou art a beam of light to Cor-

14) Colculla, ein irrländiſcher Prinz, aus dem ſüdlichen Theil der Inſel, und Oheim der beiden Brüder Cathmor und Cairbar. Cormac war damals mit ihm in einen Krieg verwikelt.

15) Fingals erſte Gattin und Mutter des Oſſians. Sie war alſo von Geburth eine irrländiſche Prinzeſsin aus Conars Familie. — Nach der Tradition war ſie ein Urbild von Schönheit, und das Wunder ihrer Zeiten.

16) Wir finden es durch mehrere Stellen unſers Dichters beſtättigt, daſs ſchon die Körperbildung der ſchottiſchen Helden von Stande, ſo wie ihr ganzes Betragen, ungemein viel auszeichnendes hatte, und gleich beim erſten Blik ihre Abkunft und ihren Rang zu erkennen gab. — Macpherſon glaubt; daſs, auſſer dem Einfluſs, den ihre frühe Iugenderziehung hierauf haben konnte, eine groſse Sorgfalt der Schotten, jede Art von Meſalliance zu ver-

Cormac's darkened ſoul. — Early is thy fame, my ſon: but ſtrong are the foes of Erin. They are like the roar of ſtreams in the land, ſon of car-borne Comhal 17).

Yet they may be rolled away, I ſaid in my riſing ſoul. We are not of the race of the feeble, king of blue-ſhielded hoſts. Why ſhould fear come amongſt us, like a ghoſt of night? The ſoul of the valiant grows, as foes increaſe in the field. Roll no darkneſs king of Erin, on the young in war 18).

The burſting tears of the king came down. He ſeized my hand in ſilence. — Race of the daring Trenmor, I roll no cloud before thee. Thou burneſt in the fire of thy fathers. I behold thy fame. It marks thy courſe in battles, like a ſtream of light. — But wait the coming

vermeiden, eine Haupturſache davon geweſen iſt. — Die Bemerkungen, die man erſt noch neuerlich an den Einwohnern der Societätsinſeln, und namentlich an den Otahiten machte, könnte dieſer Vermuthung allerdings einige Wahrſcheinlichkeit geben.

17) Denn dieſs war der eigentliche Vater des Fingals. M. ſ. No. VI. Note 5. Seite 30.

18) Das heiſst: Benimm meinen jungen Kriegern den Muth nicht. Mach' ſie nicht zaghaft.

Cairbar 19): my ſon muſt join thy ſword. He calls the ſons of Ullin, from all their diſtant ſtreams.

We came to the hall of the king, where it roſe in the midſt of rocks: rocks, on whoſe dark ſides were the marks of ſtreams of old. Broad oaks bend around with their moſs: the thick birch waves its green head. Half-hid in her ſhady grove, Roſcrana raiſed the ſong. Her white hands roſe on the harp. I beheld her blue-rolling eyes. She was like a ſpirit of heaven half-folded in the ſkirt of a cloud 20).

Three

19) Cairbar war der Sohn dieſes Cormacs. Er folgte ſeinem Vater in der Regierung; genoſs ſie aber nicht lange. Ihm ſuccedirte ſein Sohn Artho, der Vater jenes jüngern Cormacs, den Cairbar, Cathmors Bruder, ſo grauſam ermordete. M. ſ. die zwölfte Erzählung. — Dieſe Geſchlechtsfolge giebt uns einen neuen Grund an, aus dem uns begreiflich wird, warum ſich Fingal mit ſo viel Eifer für dieſen Prinzen verwendete. M. ſ. No. XI. Note 1. Seite 60.

20) Reizvolle Mädchen mit Geiſtern zu vergleichen, gehört zu Oſſians Lieblingsparallelen, die er ungemein häufig gebraucht. Nach den Begriffen, die ſich die alten Schotten von Geiſtern machten, war die Vergleichung höchſt paſſend. Sehr oft erhiel-

ten

Three days we feaſted at Moilena: ſhe roſe bright amidſt my troubled ſoul 21). — Cormac beheld me dark. He gave the white-boſomed maid. — She came with bending eye, amidſt the wandering of her heavy locks. — She came. — Straight the battle roared 22). — Colculla ruſhed; — I ſeized my ſpear. My ſword roſe with my people, againſt the ridgy foe. Alnecma fled. Colculla fell. Fingal returned with fame.

He is renowned, o Fillan, who fights, in the ſtrength of his people 23). The bard purſues his ſteps, thro' the land of the foe. — But he who fights alone; few are his deeds to other times.

ten ſie den mahleriſchen, ungemein ſtark bezeichnenden Namen der rain-bows on ſtreams, oder der gliding ſun-beams on the hills.

21) Das heiſst: Sie, oder beſſer; ihr Bild, ſchwebte immer voll Liebreiz vor mir.

22) Wie mahleriſch weiſs der Dichter den würkſamen Einfluſs zu ſchildern, den dieſes Mädchen auf Fingals Heldenmuth hatte.

23) Ein ſanfter Verweiſs für ſeinen Sohn Fillan, der ſich in einem kurz vorhergegangenen Treffen zu ſehr von ſeinem Gefolge entfernt hatte, und mit zu wenig Vorſicht in die Feinde eingedrungen war,

He ſhines, to-day, a mighty light. To-morrow, he is low. One ſong contains his fame. His name is on one dark field. He is forget, but where his tomb ſends forth the tufts of graſs 24).

XVI.

SULMALLA and CATHMOR.

— Fingal took his deathful ſpear, and ſtruck the deeply-ſounding ſhield 1): his ſhield that hung high in night, the diſmal ſign of war! — Ghoſts fled on every ſide, and rolled their gathered forms on the wind 2). — Thrice from the winding vale aroſe the voice of death. The harps of

24) Das heiſst: Man kennt ihn nirgend, als da, wo er begraben liegt.

XIV.

1) Zum Zeichen für ſeine Krieger, ſich zum bevorſtehenden Treffen bereit zu halten.

2) Zur traurigen Vorbedeutung der groſsen Niederlage, die beim Treffen erfolgen ſollte.

of the bards, untouched, ſound mournful over the hill 3).

He ſtruck again the ſhield: battles roſe in the dreams of his hoſt. The wide-tumbling ſtriſe is gleaming over their ſouls. Blue-ſhielded kings deſcend to war. Backward-looking armies fly; and mighty deeds are half-hid, in the bright gleams of ſteel 4).

But when the third ſound aroſe; deer ſtarted from the clefts of their rocks. The ſcreams of fowl are heard, in the deſart, as each flew, frigh-

3) M. ſ. No. XII. Note 9. Seite 79. — Nach damaliger Meinung gaben die Harfen der Barden eines berühmten Helden, des Abends vor ſeinem Tode, jedesmal einen Trauerton von ſich. Man hielt ihn, nach Oſſians Ausdruk, für die leichte Berührung vorüberwandelnder Geiſter, denen man die Känntniſs künftiger Begebenheiten zutraute. Dieſer Ton erhält auch öfters den Namen einer warning voice of the death; davon iſt aber the riſing of the voice of death, das unſer Dichter unmittelbar vor dieſer Stelle genannt hat, zu unterſcheiden. Unter dem leztern iſt das Gewimmer der Schuzgeiſter jener Helden zu verſtehen, die im nächſten Treffen erliegen ſollten.

4) Oder mit andern Worten: Schon ſchwangen die Krieger die Waffen zu muthigen Thaten.

frighted, on his blaſt. — The ſons of Albion 5) half-roſe, and half-aſſumed their ſpears. — But ſilence rolled back on the hoſt: they knew the ſhield of the king. Sleep returned to their eyes: the field was dark and ſtill.

No ſleep was thine in darkneſs, blue-eyed daughter of Conmor 6)! Sulmalla 7) heard the dread-

5) Iſt hier der Name von Cathmors Kriegern. Eigentlich waren freilich auch dieſe Sons of Erin, und ſo werden ſie öfters genennt. Das Prädikat der Sons of Albion erhält hier aber Cathmors Armee vermuthlich deſswegen, weil er von den alten Belgen, die damals Albion, das heiſst, England, bewohnten, und von welchen die Firbolgs, die Bewohner des ſüdlichen Irrlands, über die Cathmor commandirte, eigentlich abſtammten, eine Unterſtüzung an Mannſchaft erhalten hatte.

6) Gebiether von Innishuna, einer Gegend in Südbrittanien, der Küſte von Irrland gegenüber.

7) Sulmalla war Conmors Tochter und Cathmors Geliebte. Sie begleitete leztern, ohne ſein Wiſſen, wie ſie dachte, unter der Rüſtung eines jungen Kriegers, bei ſeinem Feldzug wider Fingaln. Cathmor hatte ſich kurz vorher einige Zeit bei ihrem Vater in Innishuna aufgehalten, dem er ſehr wichtige Dienſte gegen einen ſeiner feindſeeligen Nachbarn leiſtete, und da entſpan ſich Sulmallens Liebe zu ihm.

dreadful ſhield, and roſe, amidſt the night. — Her ſteps are towards the king of Atha 8). — Can danger ſhake his daring ſoul! In doubt ſhe ſtands, with bending eyes. Heaven burns with all its ſtars.

Again the ſhield reſounds! — She ruſhed. — She ſtopt. — Her voice half-roſe. It failed. — She ſaw him, amidſt his arms, that gleamed to heaven's fire. She ſaw him dim in his locks, that roſe to nightly wind. — Away, for fear, ſhe turned ſteps. — „Why ſhould the king of Erin awake? Thou art not a dream to his reſt 9), daughter of Inishuna.“

More dreadful rung the ſhield. Sulmalla ſtarts. Her helmet falls. Loud echoed Lubar's rock, as over it rolled the ſteel 10). — Burſting from

8) Dieſs war eben Cathmor. Er führt dieſen Namen von Atha, dem Wohnſiz der Könige im ſüdlichen Irrland.

9) Sie ſcheint ſagen zu wollen: Er denkt nicht an dich; glaubt dich ferne von hier, und wie könnteſt du alſo Einfluſs auf ſeine Träume zu haben hoffen? —

10) Der Dichter hat wirklich ein ſehr bequemes Mittel gewählt, Sulmallen aus ihrer ängſtlichen Verlegenheit zu befreyen, wie ſie es machen ſollte, um Cath-

from the dreams of night, Cathmor half-roſe, beneath his tree. He ſaw the form of the maid, above him, on the rock. A red ſtar, with twinkling beam, looked down thro' her floating hair. Who comes through night to Cathmor, in the dark ſeaſon of his dreams? Bring'ſt thou ought of war? Who art thou ſon of night? — Stand'ſt thou before me, a form of the times of old? A voice from the fold of a cloud 11), to warn me of Erin's danger?

Nor traveller of night am I, nor voice from folded cloud: but I warn thee of the danger of Erin. Doſt thou hear that ſound? It is not the feeble, king of Atha, that rolls his ſigns on night.

Let

Cathmorn aus ſeinem Schlummer zu bringen. Ihn ſelbſt zu weken, wäre in einem manichfaltigen Betracht für ſie gefährlich geweſen, und ein längerer Schlummer des Cathmors ſchien nicht minder gefährlich für ihn ſelbſt zu ſeyn. — Wie gelegen entfiel ihr alſo der Helm, durch deſſen Geklirre Cathmor nothwendig erwachen muſte.

11) Oder mit andern Worten: Biſt du ein warnender Geiſt.

Let the warrior roll his ſings; to Cathmor they are the ſounds of harps. My joy is great, voice of night, and burns over all my thoughts. This is the muſic of kings, on lonely hills, by night; when they light their daring ſouls, the ſons of mighty deeds! The feeble dwells alone, in the valley of the breeze; where miſts lift their morning ſkirts, from the blue-winding ſtreams.— Not feeble, thou leader of heroes, were they, the fathers of my race. They dwelt in the darkneſs of battle; in their diſtant lands. Yet delights not my ſoul, in the ſigns of death! — He, who never yields 12), comes forth: awake the bard of peace!

Like a rock with its trickling waters, ſtood Cathmor in his tears 13). Her voice came, a breeze, on his ſoul, and waked the memory of her land; where ſhe dwelt by her peaceful ſtreams; before he came to the war of Conmor.

Daugh-

12) Dieſs war denn alſo Fiön-ghall na buai'. M. ſ. No. VI. Note 11. Seite 32.

13) Wie erhaben, und zugleich wie paſſend! Cathmor ein Fels, — ſo zeigt er ſich immer, — und doch ward er von Thränen beträufelt!

Daughter of ſtrangers, he ſaid; [ſhe trembling turned away] 14) long have I marked in her armour, the young pine of Inishuna. — But my ſoul, I ſaid, is folded in a ſtorm. Why ſhould that beam ariſe, till my ſteps return in peace? Have I been pale in thy preſence, when thou bidſt me to fear the king? — The time of danger, o maid, is the ſeaſon of my ſoul; for then it ſwells, a mighty ſtream, and rolls me on the foe.

Beneath the moſs-covered rocks of Lona, near his own winding ſtream; grey in his locks of age, dwells Clonmal 15) king of harps. Above him is his echoing oak, and the dun bounding of roes. The noiſe of our ſtrife reaches his ear 16), as he bends in the thoughts of years. There let thy reſt be, Sulmalla, untill our battle ceaſe. Untill I return, in my arms, from the ſkirts of the evening

14) Sie bebte zitternd zurük! — Weil ſie nemlich nicht vermuthet hatte, von ihm gekannt zu ſeyn.

15) Clonmal war, wie ſich aus ſeinem abgeſonderten Leben ſchlieſsen läſst, ein Druide.

16) Das heiſst, ſeine Höhle liegt zunächſt am Schlachtfeld.

evening miſt that riſes, on Lona 17), round the dwelling of my love.

A light fell on the ſoul of the maid; it roſe kindled before the king. She turned her face to Cathmor; her locks are ſtruggling with winds. Sooner ſhall the eagle of heaven be torn, from the ſtream of his roaring wind, when he ſees the dun prey, before him, the young ſons of the bounding roe, than thou, o Cathmor, be turned from the ſtrife of renown. — Soon may I ſee thee warrior from the ſkirts of the evening miſt, when it is rolled around me, on Lona of the ſtreams. While yet thou art diſtant far, ſtrike, Cathmor, ſtrike the ſhield, that joy may return to my darkned ſoul, as I lean on the moſſy rock. But if thou ſhouldſt fall; — I am in the land of ſtrangers! — O ſend thy voice, from thy cloud, to the maid of Inishuna.

Young branch of green-headed Lumon 18), why doſt thou ſhake in the ſtorm? Often has Cathmor returned, from darkly-rolling wars. The darts of death are but hail to me; they have

17) Ein Thal in Moilena.

18) Ein Berg in Innishuna.

often bounded from my ſhield. I have riſen brightened from battle, like a meteor from a ſtormy cloud. Return not, fair beam, from thy vale, when the roar of battle grows. Then might the foe eſcape, as from my fathers of old.

They told to Sonmor 19), of Clunar 20). ſlain by Cormac 21) the giver of ſhells. Three days darkned Sonmor over his brother's fall. — His ſpouſe beheld the ſilent king, and foreſaw his ſteps to war. She prepared the bow in ſecret, to attend her blue-ſhielded hero.

To her dwelt darkneſs, at Atha 22), when the warrior moved to his fields. — From their hundred ſtreams, by night, poured down the ſons of

19) Cathmors Groſsvater. — Das Paſſende dieſer Epiſode muſste Cathmors Abſicht bei Sulmallen ungemein günſtig ſeyn.

20) Sonmors Bruder. Beide waren zween Prinzen aus dem ſüdlichen Irrland.

21) König des nördlichen Irrlands aus Conars Familie. Eben der Cormac, der uns in der dreizehnten Erzählung als Roſcranens Vater genannt wird. M. ſ. No. XIII. Note 13. und 15. Seite 87. 88.

22) Sonmors Wohnſiz.

of Alneema 23). They had heard the ſhield of the king, and their rage aroſe. In clanging arms they moved along, towards Ullin the land of groves. Sonmor ſtruck his ſhield, at times, the leader of the war.

Far behind followed Sulallin 24), over the ſtreamy hills. She was a light on the mountain, when they croſſed the vale below. Her ſteps were ſtately on the vale, when they roſe on the moſſy hill. — She feared to approach the king, who left her in Atha of hinds 25). But when the roar of battle roſe; when hoſt was rolled on hoſt; when Sonmor burnt, like the fire of heaven in clouds, with her ſpreading hair came Sulallin, for ſhe trembled for her king. — He ſtopt the ruſhing ſtriſe to ſave the love of heroes. — The foe fled by night; Clunar ſlept without his blood; the blood which ought to be poured upon the warrior's tomb.

23) Der ältere Name von Connaught, einer Provinz im ſüdlichen Irrland.

24) Sonmors Gattin.

25) Und der folglich ihr kühnes Unternehmen nicht gebilligt haben würde.

Nor roſe the rage of Sonmor, but his days were dark and ſlow. Sulallin wandered by her grey ſtreams, with her tearful eyes. Often did ſhe look, on the hero, when he was folded in his thoughts. But ſhe ſhrunk from his eyes, and turned her lone ſteps away. — Battles roſe, like a tempeſt, and drove the miſt from his ſoul. He beheld, with joy her ſteps in the hall, and the white-riſing of her hands on the harp.

XV.

CATHMORS DEATH.

— The ſun looked forth from his cloud. The hundred ſtreams of Moilena ſhone. Slow roſe the blue columns of miſt, againſt the glittering hill. — Where are the mighty kings? 1) — Nor by that ſtream, nor wood, are they! — I hear the clang of arms! — Their ſtrife is in the boſom of miſt. — Such is the contending of ſpirits in a nightly cloud, when they ſtrive for the wintry wings

XV.

1) Fingal und Cathmor, die allbereits im Zweikampf begriffen waren.

wings of winds, and the rolling of the foam-covered waves.

I rushed along. The grey mist rose. — — Tall, gleaming, they stood at Lubar. — Cathmor leaned against a rock. His half-fallen shield received the stream, that leapt from the moss above. — Towards him is the stride of Fingal; he saw the hero's blood. His sword fell slowly to his side. — He spoke, midst his darkening joy.

Yields the race of Borbar-duthul 2)? Or still does he lift the spear? Not unheard is thy name, in Selma, in the green dwelling of strangers. It has come, like the breeze of his desart, to the ear of Fingal. Come to my hill of feasts: the mighty fail, at times. No fire am I, to lowlaid foes: I rejoice not over the fall of the brave. — To close the wound is mine: I have known the herbs of the hills 3). I seized their fair heads, on high, as they waved by their se-

2) König von Atha. Er war Sonmors Sohn und Cathmors Vater.

3) Fingal ist noch heut zu Tage bei den Hochländern seiner chirurgischen und botanischen Känntnisse wegen ungemein berühmt.

cret ſtreams. — Thou art dark and ſilent, king of Atha of ſtrangers.

By Atha of the ſtreams, he ſaid, there riſes a moſſy rock. On its head is the wandering of boughs, within the courſe of winds. Dark, in its face, is a cave with is own loud rill. — There have I heard the tread of ſtrangers, when they paſſed to my hall of ſhells 4). Joy roſe like a flame, on my ſoul: I bleſt the echoing rock. Here be my dwelling in darkneſs, in my graſy vale. From this I ſhall mount the breeze, that purſues my thiſtle's beard; or look down on blue-winding Atha, from its wandering miſt.

Why ſpeaks the king of the tomb? — Oſſian the warrior has failed! — Joy meet thy ſoul, like a ſtream, Cathmor friend of ſtrangers. — My ſon I hear the call of years; they take my ſpear as they paſs along. Why does not Fingal, they ſeem to ſay, reſt within his hall? Doſt thou always delight in blood? In the tears of the ſad? — No: ye darkly-rolling years, Fingal delights not in blood. Tears are wintry ſtreams that waſte away my ſoul. But, when I lie down to reſt, then

4) M. ſ. No. XI. Note 14. Seite 63.

then comes the mighty voice of war. It awakes me, in my hall, and calls forth all my ſteel. — It ſhall call it forth no more; Oſſian, take thou thy father's ſpear. Lift it in battle, when the proud ariſe.

My fathers, Oſſian, trace my ſteps; my deeds are pleaſant to their eyes. Wherever I come forth to battle, on my field, are their columns of miſt. — But mine arm reſcued the feeble; the haughty found my rage was fire. Never over the fallen did mine eye rejoice 5). For this my fathers ſhall meet me, at the gates of their airy halls, tall, with robes of light, with mildly-kindled eyes 6). But to the proud in arms, they are darkened moons in heaven, which ſend the fire of night, red-wandering over their face.

5) Und wie viele Beweiſe finden ſich nicht ſchon, in dieſer kleinen Sammlung von Oſſians Erzählungen, für die Wahrheit dieſes Ausſpruchs.]

6) Die alten Celten dachten ſich alſo doch eine Art von Belohnung oder Strafe, die ſie nach dieſem Leben zu erwarten hätten. Würdige Helden wurden mit einladendem Blik in den luftigen Hallen ihrer verſtorbenen Väter empfangen; unwürdige aber mit ſtrafendem Ernſt in eine andere Gegend verwieſen.

Father of heroes, Trenmor, dweller of eddying winds! I give thy ſpear to Oſſian, let thine eye rejoice. Thee have I ſeen, at times, bright from between thy clouds; ſo appear to my ſon, when he is to lift the ſpear: then ſhall he remember thy mighty deeds, though thou art now but a blaſt.

He gave the ſpear to my hand, and raiſed, at once, a ſtone on high, to ſpeak to future times, with its grey head of moſs. Beneath he placed a ſword in earth, and one bright boſs from his ſhield. Dark in thoughts, a-while, he bends: his words, at length, came forth.

When thou, o ſtone, ſhalt moulder down, and loſe thee, in the moſs of years, then ſhall the traveller come, and whiſtling paſs away. — Thou know'ſt not, feeble wanderer, that fame once ſhone on Moilena. Here Fingal reſigned his ſpear, after the laſt of his fields. — Paſs away, thou empty ſhade; in thy voice there is no renown. Thou dwelleſt by ſome peaceful ſtream; yet a few years, and thou art gone. No one remembers thee, thou dweller of thick miſt! — But Fingal ſhall be clothed with fame, a beam of light to other times; for he went forth, in echoing ſteel, to ſave the weak in arms.

XVI.

SULMALLA.

—Grey, at his moſſy cave, is bend the aged form of Clonmal 1). The eyes of the bard had failed. He leaned forward, on his ſtaff. Bright in her locks, before him, Sulmalla liſtened to the tale; the tale of the kings of Atha, in the days of old. The noiſe of battle had ceaſed in his ear: he ſtopt, and raiſed the ſecret ſigh. The ſpirits of the dead, they ſaid, often lightened over his ſoul. He ſaw the king of Atha low, beneath his bending tree.

Why art thou dark, ſaid the maid? The ſtrife of arms is paſt. Soon ſhall he come to thy cave, over thy winding ſtreams 2). The ſun looks from the rocks of the weſt. The miſts of the lake ariſe. Grey, they ſpread on that hill, the ruſhy dwelling of roes. From the miſt ſhall my king appear! Behold! he comes in his arms. Come to the cave of Clonmal, o my beſt beloved! It

XVI.

1) M. ſ. No. XIV. Note 15. Seite 98. — Es wird in unſerm Dichter allen Druiden der damaligen Zeit die Gabe der Weiſſagung beigelegt.

2) Cathmor hatte verſprochen, nach geendigtem Treffen zu ihr in Clonmalens Höhle zu kommen, M. ſ. die vierzehnte Erzählung.

It was the ſpirit of Cathmor, ſtalking large, a gleaming form 3). He ſunk by the hollow ſtream, that roared between the hills. — „It was but the hunter, ſhe ſaid, who ſearches for the bed of roe. His ſteps are not forth to war; his ſpouſe expects him with night. — He ſhall, whiſtling, return, with the ſpoils of the dark-brown hinds.“ — Her eyes are turned to the hill; again the ſtately form came down. She roſe in the midſt of joy. He retired in miſt. Gradual vaniſh his limbs of ſmoak, and mix with the mountain wind 4). — Then ſhe knew that he fell! „King of Erin art thou low?“ — Let Oſſian forget her grief; it waſtes the ſoul of age 5).

APPEN-

3) Auch in dieſer Erſcheinung erfüllte Cathmor Sulmallens lezte Bitte an ihn und ſein geleiſtetes Verſprechen.

4) M. ſ. No. IX. Note 11. Seite 46.

5) Indeſſen hatte doch, der ſo zärtlich empfindende Barde, des unglüklichen Mädchens damals nicht vergeſſen, als ſie des Troſtes am meiſten bedurfte. — Er beſuchte ſie, wie uns die Tradition ſagt, ſogleich des folgenden Tages, nach jenem entſcheidenden Treffen zwiſchen Cathmorn und ſeinem Vater, und leiſtete ihr die freundſchaftsvollſte Unterſtüzung.

APPENDIX.

Nota.

Ich hielt es nicht für nöthig, diesem Appendix noch ein besonderes Wort-Regiſter anzuhängen, wie ſich für den Hauptttheil des Buchs am Schluſs des engliſchen Textes angegeben findet; weil ich ſicher vorausſezen zu dürſen glaubte, daſs die Lehrlinge im Engliſchen, welche Oſſian's Tales bis zu dieſem Abſchnitt geleſen haben, ſich gewiſs auch ſo viel Wort- und Phraſenkänntniſs eingeſammelt haben werden, daſs ſie bei dieſen Anhangs-Stüken jenes Apparats nicht weiter benöthigt ſeyn werden. — Dunkelſcheinende Ausdrüke werde ich indeſſen durch einige Worte in beigeſezten Anmerkungen zu erläutern ſuchen; ſollte das aber für einige Leſer dieſes Buchs noch nicht hinreichend ſeyn, ſo verweiſe ich ſie auf irgend ein gutes Diktionair, oder in Ermanglung deſſelben, auf Arnolds Vocabulary, nach Roglers Ausgabe, das doch, für jeden Lehrling im Engliſchen, ein eben ſo nöthiges, als leicht anzuſchaffendes Handbuch iſt.

I.

To the Sun.

O thou that rolleſt above, round as the ſhield of my fathers! Whence 1) are thy beams, o Sun! thy everlaſting 2) light? Thou comeſt forth, in thy awful 3) beauty, and the ſtars hides 4) themſelves in the ſky. The moon, cold and pale ſinks in the weſtern wave. But thou thyſelf moveſt alone: who can be a companion of thy courſe! The oaks of the mountains fall: the mountains themſelves decay 5) with years; the ocean ſhrinks 6) and grows again: the moon herſelf is loſt in heaven; but thou art for ever the ſame; rejoicing in the brightneſs of thy courſe 7). When the world is dark with tempeſts;

I.

1) Woher? 2) Immerwährend, beſtändig fortdauernd. 3) Ehrwürdig, Ehrfurcht gebietend. 4) Sich verhüllen. 5) Vergehen, verfallen, abnehmen. 6) Zurüke tretten, [auf das Meer angewendet] einſiken oder verſiegen. — Der Ocean verſiegt und ſchwellt wieder empor; nemlich zur Zeit der Ebbe und Fluth. 7) Eine Hendiadis: du freuſt dich des Glanzes deines Laufes, das heiſst: du freuſt dich deiner glänzenden Laufbahn.

peſts; when thunder rolls, and lightning flies, thou lookeſt in thy beauty, from the clouds, and laugheſt at the ſtorm. But to Oſſian, thou lookeſt in vain; for he beholds thy beams no more 8); whether thy yellow hair flows on the eaſtern clouds, or thou trembleſt at the gates 9) of the weſt. But thou art perhaps, like me, for a ſeaſon 10), and thy years will have an end. Thou ſhalt ſleep in thy clouds, careleſs of the voice of morning. — Exult then, o Sun, in the ſtrenght of thy youth! Age is dark and unlovely; it is like the glimmering light of the moon, when it ſhines through broken clouds, and the miſt is on the hills; the blaſt of the north is on the plain; the traveller ſhrinks in the midſt of his journey.

II.

To the Moon.

Daughter of heaven, fair art thou! The ſilence of thy face is pleaſant. Thou comeſt forth in lovelineſs: the ſtars attend thy blue ſteps in the caſt. The clouds rejoice in thy preſence,

8) Nemlich wegen ſeiner Blindheit. M. ſ. Note 11. Seite 38. 9) Pforte. 10) Nur eine Zeit lang.

o moon, and brighten their darkbrown ſides. Who is like thee in heaven, daughter of the night? The ſtars are aſhamed in thy preſence, and turn aſide their green 1) ſparkling eyes. — Whither doſt thou retire from thy courſe, when the darkneſs of thy countenance grows? 2) Haſt thou thy hall like Oſſian? Dwelleſt thou in the ſhadow of grief? 3) Have thy ſiſters fallen from heaven? 4) Are they who rejoiced with thee, at night, no more? — Yes! — they have fallen, fair light! and thou doſt often retire to mourn. — But thou thyſelf ſhalt fail, one night, and leave thy blue path in heaven. The ſtars will

II.

1) Eigentlich grün, friſch, von einem lebhaften Anſehen; daher green ſparkling hellfunkelnd.

2) Wenn düſteres Dunkel dein Antliz umwächſt; nemlich im abnehmenden Mond.

3) Eigentlich im Schatten des Grams, das heiſst: in dunkler, trüber Einſamkeit. — Der Dichter ſcheint ſich die Verfinſterung des Mondes ſo zu denken, als ob er ſich mit Trauerflor umhüllte.

4) In Beziehung auf die anſcheinende Trauer des Mondes geſagt. — Haſt du vielleicht Geſchwiſtrigte gehabt, wie ſie die andern Sterne haben, und haſt du vielleicht iene Geſchwiſtrigte verlohren, und betrauerſt ſie nun? —

will then lift their green 5) heads: they who were aſhamed in thy preſence, will rejoice.

Thou art now clothed with thy brightneſs 6): look from thy gates in the ſky. Burſt the cloud, o wind, that the daughter of night may look forth; that the ſhaggy mountains may brighten, and the ocean roll its blue waves in light.

III.

To the evening ſtar.

Star of the deſcending 1) night! fair is thy light in the weſt! Thou lifteſt thy unſhorn 2) head from

5) Der Zuſammenhang lehrt es deutlich, daſs greén hier wieder durch hell, funkelnd oder glänzend zu überſezen iſt.

6) Du biſt nun mit Strahlglanz umkleidet.

III.

1) Sinkend. — Stern der ſinkerden Nacht; weil der Abendſtern gewöhnlich dann erſcheint, wenn die Nacht herabzuſinken beginnt.

2) Ungeſchorn, weil es nicht glatt iſt, keine ebene Kugelform zeigt, wie die Mondſcheibe; ſondern Strahlen von ſich wirft, folglich: du hebſt dein ſtrahlend Haupt aus deiner Wolke empor.

from thy cloud: thy steps are stately on thy hill. What dost thou behold in the plain? The stormy winds are laid. The murmur of the torrent comes from afar 3). Roaring waves climb the distant rock. The flies of evening are on their feeble wings, and the hum of their course is on the field 4). What dost thou behold, fair light? But thou dost smile and depart. The waves come with joy around thee, and bathe thy lovely hair. Farewel, thou silent beam! — Let the light of Ossians soul arise 5)! —

3) Man hört es nemlich bei nächtlicher Stille viel deutlicher, als über Tags, beim lärmenden Gewühle.

4) Ihr nahend Gesumme saust längst dem Gefielde.

5) Nemlich: das Licht der Seele, das ihn zu den Songs of Selma begeistern sollte, zu welchen obige Apostrophe an den Abendstern die Einleitung war.

IV.

COLMAR and COLMAL.

A Poem 1).

Pleaſant is the voice of thy ſong, thou lonely dweller of the ſtream, along the narrow vale. My ſoul awakes, o ſtranger! in the midſt of my hall. I ſtretch my hand to the ſpear, as in the days of other years. — I ſtrech my hand, but it is feeble; and the ſigh of my boſom grows 2). — Wilt thou not liſten 3), ſon of the rock, to the ſong of Oſſian? My ſoul is full of other times 4); the joy of my youth returns. Thus the

IV.

1) Dieſes Heldengedicht, oder beſſer: dieſe Erzählung in poetiſcher Einkleidung, wurde, wie viele andere Erzählungen des Oſſians, einem der erſten chriſtlichen Miſſionaire gewidmet, die nach Schottland gekommen ſind. An ihn haben wir alſo auch bei den oſſianiſchen Benennungen dweller of the rock, ſon of the rock, ſtranger &c. zu denken.

2) Wachſen, emporſchwellen. — Der Seufzer ſchwillt mir den Buſen.

3) Horchen, zuhören.

4) Nemlich voll von den Begebenheiten ehemaliger Zeiten.

the ſun appears in the weſt, after the ſteps of his brightneſs have moved behind a ſtorm; the green hills lift their dewy heads: the blue ſtreams rejoice in the vale. The aged hero comes forth on his ſtaff, and his gray hair glitters in the beam.

Doſt thou not behold, ſon of the rock, a ſhield in Oſſian's hall? It is marked with the ſtrokes of battle; and the brightneſs of its boſſes has failed 5). That ſhield the great Dunthalmo 6) bore, the chief of ſtreamy Teutha. — Dunthalmo bore it in battle, before he fell by Oſſian's ſpear. Liſten, ſon of the rock, to the tale of other years. —

5) Verſchimmern, ſeinen Glanz verliehren.

6) Er war Gebiether einer Gegend an dem ſo gleich genannten Teutha, im ſüdlichen Schottland; worunter wahrſcheinlich der Fluſs Tweed zu verſtehen iſt. Jener Dunthalmo iſt wegen ſeines Ehrgeizes und ſeiner Grauſamkeit in der ſchottiſchen Geſchichte ſehr übel berüchtigt.

Rathmor 7) was a chief of Clutha. The feeble dwelt in his hall. The gates of Rathmor were never closed; his feast was always spread. The sons of the stranger came, and blessed the generous chief of Clutha. Bards raised the song, and touched the harp: and joy brightened on the face of the mournfull. — Dunthalmo came, in his pride, and rushed in the combat of Rathmor. The chief of Clutha 8) overcame 9): the rage of Dunthalmo rose. — He came, by night 10), with his warriors: and the mighty Rathmor fell. He fell in his halls, where his feast was often spread for strangers. —

Colmar and Calthon were young, the sons of car-borne Rathmor. They came, in the joy of

7) Rathmor war Eigenthumsherr einer Gegend am Fluss Clutha, dem heutigen Clyde, und hat in der schottischen Geschichte den Nachruhm eines grosmüthigen und gastfreyen Helden; der auch in den so gleich folgenden Prädikaten, die ihm von unserm Dichter beigelegt werden, eine neue Bestättigung erhält.

8) Nemlich Rathmor.

9) Siegen, die Oberhand erhalten.

10) Er gieng also auf einen feigen Meuchelmord aus.

of youth, into their father's hall. They behold him in his blood, and their burſting tears deſcend. — The ſoul of Dunthalmo melted, when he ſaw the children of youth; he brought them to Alteutha's 11) walls; they grew in the houſe of their foe. — They bent the bow in his preſence; and came forth to his battles.

They ſaw the fallen walls of their fathers; they ſaw the green thorn in the hall. Their tears deſcended in ſecret; and, at times, their faces were mournful. Dunthalmo beheld their grief: his darkening ſoul deſigned their death 12). He cloſed them in two caves, on the echoing banks of Teutha. The ſun did not come there with his beams; nor the moon of heaven by night. The ſons of Rathmor remained in darkneſs, and foreſaw their death.

11) Alteutha, oder auch Balteutha, war eine Stadt am Clyde, im ſüdlichen Schottland, der bei der Grafſchaft Annendale entſpringt.

12) Er beſchloſs nemlich auch ſie meuchelmörderiſcher Weiſe hinrichten zu laſſen; weil er befürchtete, ſie möchten, da ſie nun erwachſen waren, den ehehin durch Dunthalmo begangenen Meuchelmord ihres Vaters Rathmor an ihm rächen.

The daughter of Dunthalmo wept in silence, the fairhaired, blue-eyed Colmal. Her eye had rolled in secret 13) on Colmar: his lovelinefs swelled in her soul. She trembled for her warrior; but what could Colmal do? Her arm could not lift the spear; nor was the sword formed for her side. Her white breast never rose beneath a mail. Neither was her eye the terror of heroes. What canst thou do, o Colmal! for the falling chief? Her steps are unequal; her hair is loose: her eye looks wildly through her tears. — She came, by night, to the hall; and armed her lovely form in steel; the steel of a young warrior, who fell in the first of his battles. — She came to the cave of Colmar, and loosed the thong from his hands.

Arise, son of Rathmor, she said, arise, the night is dark. Let us fly to the king of Selma 14), chief of fallen Clutha! I am the son of Lam-

13) Nach unserer Art zu reden; sie hatte manche verstohlne Blike auf ihn geworfen.

14) Nemlich zu Fingal the supporter of the feeble hand. In welchem rührenden Licht zeigt sich uns nicht durch solche historische Züge die eben so thätige als uneigennüzige Grosmuth jenes Helden.

Lamgal 15) who dwelt in thy father's hall. I heard of thy dark dwelling in the cave, and my ſoul aroſe. Ariſe, ſon of Rathmor, for the night is dark. —

Eleſt voice, replied the chief, comeſt thou from the darkly rolling clouds 16)? — For often the ghoſts of his fathers deſcend to Colmar's dreams, ſince the ſun has retired from his eyes and darkneſs has dwelt around him. Or art thou the ſon of Lamgal, the chief I often ſaw in Clutha? But ſhall I fly to Fingal, and Calthon my brother low 17)? Shall I fly to Morven 18), and the hero cloſed in night? — No: give me that ſpear, ſon of Lamgal, Colmar will defend his brother.

A thouſand warriors, replied the maid, ſtretch their ſpears round car-borne Calthon. What

15) Der angenommene Name eines Helden, der ſich ehehin im ſüdlichen Schottland am Fluſs Tweed aufhielt.

16) Das heiſst: Biſt du vielleicht eine Geiſtererſcheinung?

17) Nemlich im Gefängniſs.

18) Fingals Wohnſiz.

can Colmar do againſt a hoſt ſo great? Let us fly to the king of Morven; he will come with battle. His arm is ſtretched forth for the unhappy; the lightning of his ſword is round the weak. — Ariſe, thou ſon of Rathmor; the ſhades of night will fly away. Dunthalmo will behold thy ſteps on the field, and thou muſt fall in youth.

The ſighing hero roſe; his tears deſcend for car-borne Calthon. He came with the maid to Selma's 19) hall; but he knew not that it was Colmal 20). The helmet cover'd her lovely face; and her breaſt roſe beneath the ſteel. Fingal returned from the chace, and found the lovely ſtrangers. They were like two beams of light, in the midſt of the hall.

The king heard the tale of grief; and turned his eyes around 21). A thouſand heroes half-roſe before him; claiming the war of Teutha.

19) Ein Schloſs in Morven, Fingals gewöhnlicher Aufenthalts-Ort.

20) Er hielt ſie nemlich wirklich für Lamgals Sohn, für den ſie ſich ausgegeben hatte.

21) M. ſ. No. V. Note 20. Seite 28.

tha. — I came with my ſpear from the hill, and the joy of battle roſe in my breaſt: for the king ſpoke to Oſſian in the midſt of the people.

Son of my ſtrength, he ſaid, take the ſpear of Fingal; go to Teutha's mighty ſtream, and ſave the car-borne Calthon. — Let thy fame return before thee like a pleaſant gale; that my ſoul may rejoice over my ſon, who renews the renown of our fathers. — Oſſian! be thou a ſtorm in battle; but mild when the foes are low! — It was thus my fame aroſe, o my ſon! and be thou like Selma's chief. — When the haughty come to my halls, my eyes behold them not. But my arm is ſtretched forth to the unhappy. My ſword defends the weak 22).

I rejoiced in the words of the king; and took my rattling arms. — Diaran 23) roſe at my ſide,

22) Dieſe ganze Apoſtrophe des edeln Fingals, an ſeinen Sohn Oſſian, iſt ein würdiges Gegenſtük zu der Ermahnung, die er, etwas ſpäter, an ſeinen Enkel Oſcar ergehen lieſs. M. ſ. No. VI, Seite 29 bis 31.

23) Diaran und der ſogleich genannte Dargo waren zween Iugendfreunde Oſſians, und ſcheinen damals als Officiere bei Fingals Truppen angeſtellt geweſen zu ſeyn.

ſide, and Dargo king of ſpears. — Three hundred youths followed our ſteps: the lovely ſtrangers were at my ſide. Dunthalmo heard the ſound of our approach, he gathered the ſtrength 24) of Teutha. — He ſtood on a hill with his hoſt; they were like rocks broken with thunder; when their bent trees are ſinged and bare, and the ſtreams of their chinks have failed.

The ſtream of Teutha rolled, in its pride, before the gloomy foe. I ſent a bard to Dunthalmo, to offer the combat of the plain 25); but he ſmiled in the darkneſs of his pride 26). — His unſettled hoſt moved on the hill; like the mountain cloud, when the blaſt has entered its womb, and ſcatters the curling gloom on every ſide.

They brought Calthon to Teutha's bank with a thouſand thongs 27). The chief is ſad, but lo-

24) Nemlich die Mannſchaft, das Kriegsheer.

25) Um nemlich durch einen entſcheidenden Zweikampf zwiſchen den Anführern der beiden feindlichen Heere einer blutigen Schlacht vorzubeugen.

26) Er ſchien es alſo nicht zu wagen, jenen erbottenen Zweikampf anzunehmen.

27) Das heiſst: ſchwehr gefeſſelt.

lovely, and his eye is on his friends; for we ſtood in our arms, on the oppoſite bank of Teutha. Dunthalmo came with his ſpear, and pierced the hero's 28) ſide; he rolled on the bank in his blood, and we heard his broken ſighs.

Colmar ruſhed in the ſtream. I bounded forward on my ſpear. Teutha's race 29) fell before us. Night came rolling down. Dunthalmo reſted on a rock, amidſt an aged wood. The rage of his boſom burned againſt the car-borne Colmar. — But Colmar ſtood in his griefs; he mourned the fallen Calthon; Calthon ſlain in youth, before his fame aroſe.

I bade the ſong of woe 30) to riſe, to ſooth the mournful chief; but he ſtood beneath a tree

and

28) Nemlich Calthons.

29) Sein Gefolge; ſein Heer.

30) Den Trauergeſang; nemlich zur Ehre des erlegenen Calthon. Eben dadurch aber auch zur Beruhigung ſeines Bruders Colmar; weil, nach den Begriffen der alten Caledonier, die Ruhe der Geiſter von verſtorbenen Helden davon abhängig war, daſs ſie, nach ihrem Tode, durch einen Grabgeſang beehrt wurden.

and often threw his ſpear on earth. — The humide eye of Colmal rolled near in a ſecret tear: ſhe foreſaw the fall of Dunthalmo, or of Clutha's battling chief.

Now half the night had paſſed away. Silence and darkneſs were on the field; ſleep reſted on the eyes of the heroes. Colmar's ſettling ſoul was ſtill 31). His eyes were half cloſed; but the murmur of Teutha had not yet failed in his ear.

Now the ghoſt of Calthon came near with his open wounds; he bent over the chief and ſighning ſaid to him.

Sleeps the ſon of Rathmor in his might, and his brother is low? Did we not riſe to the chace together, and purſue the dark-brown hinds? Calthon was not forgot till he fell; till death had blaſted his youth. I lie pale beneath the rock of Lona. O let Colmar riſe! the morning

31) Vielleicht hauptſächlich zur Folge des Trauergeſangs, womit Oſſian den Tod ſeines Bruders feyern lieſs.

ning comes with its beams; and Dunthalmo will dishonour 32) the fallen.

He passed away in his blast. The rising Colmar saw the steps of his departure. — He rushed in the sound of his steel; and unhappy Colmal rose. She followed her hero through night, and dragged her spear behind. — But when Colmar came to Lona's rock 33), he found his fallen brother. — The rage of his bosom rose, and he rushed among the foe. The groans of death ascend. They close around the chief. — He is bound in the midst, and brought to gloomy Dunthalmo. — The shout of joy arose; and the hills of night replied. —

I started at the sound: and took my fathers spear. Diaran rose at my side; and the youthful strength of Dargo. We missed the chief of Clutha, and our souls were sad. — I dreaded the departure of my fame; the pride of my valour rose.

Sons

32) Er würde wahrscheinlich seinen Leichnam den Raubvögeln preis gegeben, und folglich keines ehrenvollen Begräbnisses gewürdiget haben, woran diesen Helden so vieles gelegen war.

33) Ein Fels im südlichen Schottland, nahe am Fluss Teutha oder Tweed.

Sons of Morven, I ſaid, it is not thus our fathers fought. They reſted not on the field of ſtrangers, when the foe did not fall before them. — Their ſtrength was like the eagles of heaven; their renown is in the ſong. But our people fall by degrees, and our fame begins to depart. — What ſhall the king of Morven ſay, if Oſſian conquers not at Teutha? Riſe in your ſteel, ye warriors, and follow the ſound of Oſſians courſe. He will not return, but renowned, to the echoing walls of Selma.

Morning roſe on the blue waters of Teutha; Colmal ſtood before me in tears. She told of the chief of Clutha: and thrice the ſpear fell from her hand. My wrath turned againſt the ſtranger; for my ſoul trembled for Colmar.

Son of the feeble hand, I ſaid, do Teutha's warriors fight with tears? The battle is not won with griefs; nor dwells the ſigh in the ſoul of war. — Go to the deer of Carmun 34) or the lowing herds of Teutha. — But leave theſe arms thou ſon of fear; a warrior may lift them in battle. —

I tore the mail from her ſhoulders; her ſnowy breaſt appeared. She bent her red face to the

34) Ein Hügel im ſüdlichen Schottland.

the ground. — I looked in silence to the chiefs. The spear fell from my hand; and the sigh of my bosom rose. — But when I heard the name of the maid, my crowding tears descended 35). I blessed the lovely beam of youth, and bade the battle move.

Why, son of the rock, should Ossian tell, how Teutha's warriors died 36)? They are now forgot in their land; and their tombs are not found on the heath. — Years came on with tempests; and the green mounds 37) mouldered away. — Scarce is the grave of Dunthalmo seen, or the place, where he fell by the spear of Ossian. — Some gray warrior, half blind with age, sitting by night at the flaming oak of the hall, tells

35) Weil er sich nemlich zum Mitleid gegen ein Mädchen hingerissen fühlte, das der traurigen Alternative ausgesezt war, entweder ihren Vater oder ihren Geliebten hingeopfert zu sehen.

36) Die weitere Erzählung würde nemlich zu vortheilhaft für ihn ausgefallen seyn; daher es der bescheidene Dichter für gut fand, sie eben da abzubrechen, wo er als Held am meisten geglänzt haben würde.

37) Die Grabhügel.

tells now my actions to his ſons, and the fall of the dark Dunthalmo. The faces of youth bend ſidelong towards his voice; ſurprize and joy burn in their eyes. —

I found the ſon of Rathmor 38) bound to an oak; my ſword cut the thongs from his hands. And I gave him the white boſomed Colmal. — They dwelt in the halls of Teutha; and Oſſian returned to Selma.

38) Nemlich Colmara.

Erklärung

der

Worte dieſes Leſebuchs,

nach

der Folge der Erzählungen,

die

in demſelben enthalten ſind,

nebſt beigefügten

grammatiſchen Anmerkungen.

Erklärung
der
Worte dieſes Leſebuchs,
nach der Folge
der darin enthaltenen Erzählungen.

I.

To fall, *fallen.* Impf. fell. *a*).
by, *durch.*
ſword, *Schwerd.*
at, bei.
oak, *Eiche.*
noiſy, *brauſend.*
ſtream, *Strom.*
to come, *kommen.* Impf. came. *b*)

a) Fell iſt das Imperfectum vom Verbo to fall, fallen, und eben daher ein Verbum irregulare; weil es ſein Imperfectum mit Veränderung des Vokals [a,] und nicht mit Hinzuſezung der Paragogſylbe [ed] oder ['d] formirt; da es ſonſt heiſsen müſste: falled oder fall'd. Die hieher gehörige Regel findet ſich in Arnolds engliſcher Grammatik, nach der Ausgabe von 1768. und allen folgenden, Seite 55.

b) Come iſt gleichfalls ein Verbum irregulare, weil das Impſerfectum und Supinum, oder, wie dieſes leztere ſonſt noch genannt wird, das Participium perfecti paſſivi dieſes Verbi, ſich nicht regelmäſsig vom Praeſenti, mit Beiſezung der Sylbe [ed,] oder, da

cave, *Höhle*, *Kluft*, *Grotte.*
and, *und.*
to ſpeak, *ſprechen, ſagen.*
Impf. ſpoke.
lovely, *liebenswürdig.*

* * *

Fair, *ſchön.* Comparat. fairer *c*). Superlativ. faireſt.
among, *unter.*
woman, *Frau, Mädchen.*
plur. women. *d*)
daughter, *Tochter.*
why?

da es ſich auf einen Vokal endigt, mit Hinzufügung des Conſonants d,] ableiten läſſet. Z. B. comed. Man ſehe Arnolds Grammatik Seite 48 und 56. — Eine Regel, die auf alle ähnliche Fälle angewendet werden kann. Die Verba ſind regularia, wenn ſie dem Praeſenti ed] oder d,] am Ende beifügen, um das Imperfectum oder Supinum zu formiren; und irregularia, wenn die Formation der beiden leztern auf eine andre Art geſchieht.

c) Faireſt, der Superlativus ſimplex vom Poſitivus fair; Comparativus fairer. Eine Comparation der gewöhnlichen Art. Weniger gebräuchlich iſt bei dieſem Adjectivo die Comparatio compoſita, wenn ſchon ſehr gebräuchlich bei vielen andern. Nach lezterer hätte der Comparativus more fair, der Superlativus moſt fair. Man ſehe Arnolds Grammatik Seite 37 und 38.

d) Women, der Plnralis vom Singularis Woman. Eine der wenigen Ausnahmen von Nominibus ſubſtantivis, die ihren Plnral ohne Beifügung eines 's,] blos mit Abänderung der Endigungsſylbe formiren. M. ſ. Arnolds Grammatik; Seite 35 und 36.

why? *warum?*
circle of ſtones, *ein ſteinigt Gefielde.*
cave of the rock, *Felſenkluft.*
alone, *alleine.*
to murmur, *brauſen.* e)
hoarſely, *ſchauerlich, fürchterlich.*
old, *alt.*
tree, *Baum.* f)
groan, *Sauſen.*
to be, *ſeyn.* — The tree's groan is in the wind. *Der Wind durchſauſet die Bäume.*
lake, *ein See.*
to be troubled, *ſtürmen, unruhig ſeyn.*
before, *vor.*

e) The ſtream murmurs hoarſely. — Aus dem [s,] welches der ſonſtigen Infinitiv-Endung to murmur beigefügt iſt, läſst ſich erkennen, daſs dieſes Verbum hier in der dritten-Perſon Singularis, Praeſentis, Indicativi geſezt iſt. — Eine ſehr dienliche Regel, die in allen ähnlichen Fällen Anwendung erlaubt. M. ſ. Arnolds Grammatik S. 48.

f) The old tree's groan is in the wind.) Tree's iſt der Genitivus poſſeſſivus, und wird hier geſezt, ſtatt: the groan of the old tree. — Dies apoſtrophirte ['s], oder auch, wenn ſich ein Wort auf einen Vokal endigt, die Sylbe [es,] findet jedesmal ſtatt, wenn ein Subſtantivum im Genitivo einem andern Subſtantivo vorgeſezt wird, und daher ſeine Nota caſus of verliehrt. M. ſ. Arnolds Grammatik Seite 74.

thou, *du*, (to) thee, *dir.* g)
dark, *düſter.*
to be, *ſeyn.* are, *ſind.* 3 plural. praeſ. indicat.
cloud, *Wolke.*
ſky, *Himmel, Luft, Aether.*
but, *aber.*
like, *gleich.* h)
ſnow, *Schnee.*
on, *auf, an, um.*
heath, *Haide, Flur.*
thy, *dein.*
hair, *Haar.*
miſt, *Nebel.*
when, *wenn.*
it, *er, es.* i)
to curl, *ſich kräuſeln.*

g) Before thee.) Thee iſt der Accuſativus vom Pronomine thou, und wird hier deswegen geſezt, weil die Praepoſitio "before jedesmal dieſen Caſum regiert, ſo wie auch die Praepoſitiones at, by, for, toward &c. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 40 und 100.

h) Like ſnow.) — Sollte eigentlich heiſſen: like to the ſnow; weil like einen Dativum regiert. Aber das Caſuszeichen to, wird vor Subſtantivis öfters ausgelaſſen, welches leztere faſt jederzeit geſchieht, wenn vor denſelben die Adverbia like, unlike, nigh, near oder next zu ſtehen kommen. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 76.

i) It curls. — It iſt das Pronomen neutrum, das hier deswegen in dieſem Genere geſezt wird, weil es ſich auf das Subſtantivum miſt bezieht, welches, wie gewöhnlich alle lebloſe Dinge, im Genere neutro gebraucht wird. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 36.

to ſhine, *glänzen, ſchei-nen.*
beam, *Strahl.*
weſt, *Weſt.*
breaſt, *Bruſt.*
two, *zwey.*
ſmooth, *glatt.*
rock, *Fels.*
to ſee, *ſehen.* Supin. ſeen, *geſehen.* *k*)
from, *von.* (*am, bei*)
Branno of the ſtreams, *Der ſtrömigte Branno.*
arm, *Arm.*
white, *weiſs.*
pillar, *Pfeiler.*
hall, *Halle.*
mighty, *mächtig.*

* * *

From whence? *woher?*
white-armed, *weiſsarmigt.*
maid, *Mädchen.*
to reply, *verſexen.* Impf. replied. *l*)
gloomy, *düſter,* Comparat. more gloomy. Superlat. moſt *m*) gloomy.

k) Seen iſt eigentlich das Supinum von to ſee. Es ſteht aber hier ellyptiſch, anſtatt: that are to be ſeen, die zu ſehen ſind, und läſst ſich daher am beſten überſezen durch: zu ſehen am &c.

l) Replied,) von to reply, ſollte als Verbum regulare eigentlich formirt ſeyn; replyd. Aber bei Verbis, die ſich auf y endigen, wird dieſer Vokal in dem Imperfecto gewöhnlich in [ie] verwandelt. M. ſ. Arnolds Grammatik, Seite 48.

m) Moſt gloomy.) Bei dieſem Adjectivo findet ſich die periphraſtiſche oder zuſammengeſezte Art der Comparation; (gloomy, more gloomy, moſt gloomy.) Es könnte auch geſagt werden gloomy, gloomier, gloomieſt, nach der Analogie von mighty, mightier, migh-

gloomy.
man, *Mann.* Plur.
men, *Männer.* n)
brow, *Augbraun.*
terrible, *ſchreklich.*
red, *roth.*
rolling, *rollend.*
eye, *Auge.*
to do, *thun.* Does Swaran appear? *Erſcheint Swaran?* o)
ſea, *See.*
what, *welcher, welche, welches.*
foe, *Feind.* — What of the foe? *Was machen die Feinde?*

* * *

Hill, *Hügel.*
to return, *zuriike kommen.*
dark-brown, *dunkelbraun.*
hind, *Rehe.*
three,

mightieſt, doch finden ſich für dieſe leztere Art der Comparation bei dem angegebencn Adjectivo gloomy, in guten Schriftſtellern, nur gar äuſſerſt wenig Beiſpiele. — M. ſ. Arnolds Grammatik. S. 38.

n) Men, vom Singulari man. Ein irregulaires Subſtantivum, das im Plurali eigentlich mans haben ſollte, aber jedesmal men hat. M. ſ. Arnolds Grammatik. Seite 36.

o) Does Swaran appear,) iſt die periphraſtiſche Flection des Verbi appear; ſtatt der einfachen dritten Perſon Singularis, Praeſentis, Indicativi appears. — Sie kömmt ſehr häufig vor. Ganz gewöhnlich aber gebraucht man das Verbum auxiliare do vor einem andern Verbo, wenn man mit demſelben im Praeſenti oder Imperfecto fragt oder verneinet. M. ſ. Arnolds Grammatik Seite 87.

three, *drei.*
to have, *haben.*
to ſlay, *erlegen.* Sup. ſlain, *erlegt.*
with, *mit.*
my, *mein, meine.*
bended, *Bogen.*
yew, *von Eibenholz.*
long-bounding, *weithüpfend.*
dog, *Hund.*
chace, *Jagd.*
lovely, *liebenswürdig.*
to love, *lieben.*
as, *wie, gleichwie, als.*
ſoul, *Seele.*
one, *einer, eine, eines.* p)
ſtately, *ſtattlich.*
deer, *ein Thier, Hirſch, Rehe.*
for, *für.*
high, *hoch.*
his, *ſein.*
branchy, *zakigt, äſtigt, zweigigt, ſtämmigt.*
head, *Kopf, Geweihe.*
ſleet, *ſchnell, flüchtig.*
foot, *Fuſs.* plur. feet.—
his foot of wind, *ſein fliegender Fuſs.*

* * *

Calm, *ruhig.*
not, *nicht.*
hard, *hart.*
heart, *Herz.*
but, *doch.*
ſon, *Sohn.*
love, *die Liebe, der Geliebte.*
a ſun-beam, *ein Sonnenſtrahl.*
day, *Tag.*
ſtorm,

p) One ſtately deer;) ſtatt one hätte auch geſagt werden können [a,] was bei andern Gelegenheiten oft genug geſchieht. Es ſollte hier aber durch one eigentlich die Zahl ausgedrükt werden, — ein Rehe,

ſtorm, *Sturm.*
to ſee, *ſehen.* Impf. ſaw.
here, *hier.*
to wait, *erwarten.*
coming, *kommend, die Ankunft; von* to come. *q)*

* * *

Long, *lange.*
I ſhall, *ich ſoll.*
to ſay, *ſagen.* Impf. ſaid.
blood, *Blut.*
for him, *auf ihn.*
I will, *ich will.*
to raiſe, *aufrichten, errichten.*
tomb, *Grab, Grabmahl.*
to fix, *richten, befeſtigen.*
ſtrong, *ſtark.*

* * *

To fall, *fallen.* Supin. fallen.
tearful, *thränend,* — of the tearful eye, *thränenden Bliks.*
echoing, *widerhallend.*
youth, *Jüngling.*
a breaſt of ſnow, *ein ſchneeigter Buſen.*
he, *er,* — that, *welcher. r)*
firſt, *der Erſte, Berühmteſte.*

ſtran-

q) The coming.) Coming iſt eigentlich das Participium Praeſentis vom Verbo to come; es vertritt aber hier zugleich die Stelle eines Subſtantivi, das die Handlung ſeines Verbi anzeigt. M. ſ. Arnolds Grammatik Seite 92.

r) He that wird in dieſer Stelle ſtatt des Pronominis relativi who, which &c. gebraucht. Gewöhnlicher wird ſonſt geſprochen: „who was the firſt.“ M. ſ. Arnolds Grammatik Seite 81.

ſtranger, *Fremdling.*
ocean, *Ocean.*
in deed, *in der That.*
cruel, *grauſam.*
to give, *geben.* Impf.
gave.

* * *

tear, *die Thräne.* — He gave the ſword to her tears. *Er gab dem bethränten Mädchen das Schwerd.*
ſhe, *ſie.*
to pierce, *durchbohren.*
manly, *männlich.*
bank, *Ufer.*
a mountain-ſtream, *ein Bergſtrom.*
to ſtretch out, *ausſtreken.*

* * *

Cold, *kalt.*
to feel, *fühlen.*
dream, *Traum.*
night, *Nacht.* — The dream of her night, *ihr nächtlicher Traum.*
to riſe, *erheben, errichten.*
hunter, *Jäger.*
to praiſe, *preiſsen, lobſprechen, ſegnen.*
to draw from — *herausziehen.* Impf. drew.
ſteel, *Stahl.*

* * *

In all her tears, — *noch thränenden Bliks.*
white, *weiſs.*
ſide, *Seite.*
to ſpread, *ausbreiten, verſpreiten.* Impf. ſpread.
fair, *ſchön.*
locks, *die Loken.*
ground, *der Grund, Boden, die Erde.*
burſting, *börſtend.*
to ſound, *entquellen.*
to ſtain, *befleken.*
red, *Röthe, d. i. Blut.*
to roll, *rollen.*
death, *Tod.*

to lay, *liegen.*
cave, *Höhle.*
to anſwer, *antworten*; *widerhallen.*
groan, *Aechzen, Seufzen, Stöhnen.*

II.

In other days, *in vorigen Zeiten.*
veſsel, *ein Schiff.*
bound, *hüpfen*, (*von Schiffen gebraucht,*) *ſeegeln.*
waves, *Wogen, Wellen.*
plain, *Ebene, Aue, Trift.*
to ariſe, *ſich erheben.* Impf. aroſe.
to meet, *entgegenkommen.*
race, *Geſchlecht.*
ſhield, *Schild.*
there, *da.*
youth, *Jüngling.*
long, *lange.*
to ſtrive, *ſtreben.* Impf. ſtrove.
for, *um, wegen.*
ſpotted, *flekkigt.*
bull, *Stier.*
to low, *brüllen.*
heath, *Haide, Trift.*
each, *jeder.*
to claim, *Anſprnch machen, fordern, verlangen.*
own, *eigen.*
death, *Tod.*
often, *oft.*
point, *Spize.*
ſteel, *Stahl.* — Death was often at the point of their ſteel. *Sie kämpften öfters tödliche Kämpfe.*

* * *

Side by ſide, *Seite an Seite.*
hero, *Held.*
to fight, *kämpfen, fechten.* — Impf. fought.
ſtranger, *ein Fremder.*

flee oder fly, *fliehen.* Impf. fled.

whoſe, *weſſen.* Genit. *von* who.

name, *Name.*

fair, *ſchön.*

than, *als.* *a*)

ah, *ach!*

why, *warum?*

to ſee, *ſehen.* Impf. ſaw.

to leap, *ſpringen, hüpfen.* *b*)

like, *gleich.*

ſnow, *Schnee.*

wrath, *Grimm, Zorn.*

chief, *Gebiether, Held, Anführer.*

to return, *zurükkehren.*

* * *

Graſsy, *graſsicht.*

bank, *Ufer.*

ſun-beam, *Sonnenſtrahl.*

to fall, *fallen.* Impf. fell.

fierce, *trozig.*

vale, *Thal.*

where, *wo.*

ſiſter, *Schweſter.*

all

II.

a) Fairer than the name.) — Auf den Comparativus folgt jedesmal das Adverbium than, und nicht as, ob es gleich ſonſt mit than gleichbedeutend iſt. Z. B. „as great as myſelf," ſo groſs als ich ſelbſt. M. ſ. A. G. S. 80.

b) They ſaw him leaping.) — Das Participium leaping wird hier, ſo wie in vielen andern Fällen, ſtatt des Infinitivi leap gebraucht. M. ſ. A. G. S. 90.

all alone; *ganz allein.* c)

to raiſe, *erheben.*

ſong of grief, *Trauergeſang.*

to ſing, *ſingen.* Impf. ſung.

action, *That.*

youth, *Jüngling.*

ſecret, *geheim.* — The youth of her ſecret ſoul. *Den heimlichen Liebling ihrer Seele.*

to mourn, *betrauern.*

field of blood, *Blutgefielde, Schlachtfeld.*

ſtill, *noch immer.*

to hope, *hoffen.*

return, *die Rükkehr.*

is ſeen from her robe, (*war zu ſehen*) *ſchimmerte durch ihr Gewand.* d)

moon, *Mond.*

night, *Nacht.*

voice, *Stimme.*

ſoft *oder* ſoften, *ſanft, mild.*

harp, *Harfe.*

to raiſe, *erheben.*

ſoul, *Seele.*

to be fixed, *geheftet ſeyn.*

look, *Blik.* — the ſecret look of her eye was his. *Er war der verſtohlene Blik ihres Auges.*

thine,

c) All alone;) ganz alleine. — Das engliſche all hat in ſeiner Bedeutung die vollkommenſte Aehnlichkeit mit dem franzöſiſchen tout. Das heiſst: es muſs bald durch all, alles, bald durch ganz überſezt werden. Z. B. God is all in all.“ Gott iſt alles in allen; und „all the day,“ den ganzen Tag. M. ſ. A. G. S. 83.

d) Man ſehe in der Phraſeologie No. I. die Anmerkung Litt, k, Seite 137.

thine, (*hier ſo viel als* thy) *dein.* e)

mighty, *mächtig.*

war, *Krieg.*

* * *

To take, *nehmen.* Impf. took.

Cairbar came and ſaid, *ſo viel als:* ſaid the coming Cairbar, *ſagte der kommende Cairbar.*

on high, *in der Höhe, hoch oben.*

within, *innerhalb.*

armour, *Rüſtung, Harniſch.*

heart, *Herz.*

to beat, *ſchlagen.* Impf. beat.

againſt, *gegen, an.*

diſtracted, *verwirrt.*

pale, *erblaſst, bleich.*

to flee *oder* fly, *fliehen.* Impf. flew *oder* fled.

to find, *finden.* Impf. found.

to

e) Thine arm. — Thine iſt eigentlich das Pronomen poſſeſſivum abſolutum, welches hier des Wohllauts wegen, ſtatt des Pronominis poſſeſſivi conjunctivi thy gebraucht wird; weil ſonſt der auszuſprechende Endvokal dieſes Wortes (y) mit dem Anfangsvokal des Subſtantivi (a) collidiren, und folglich im Leſen einigen Miſslaut oder eine Härte verurſachen würde. — Thy arm. — Groſse Aehnlichkeit findet ſich in dieſem Verfahren mit der Verwechslung des franzöſiſchen Pronominis poſſeſſivi feminini generis. Z. B. ma gegen das Pronomen maſculini generis, mon wenn ſich ein Subſtantivum femininum mit einem Vokal anfängt. Z. B. mon ame, mon epée. — Inzwiſchen iſt es eine Delikateſſe, die von engliſchen Schriftſtellern nicht durchgehends beobachtet wird.

to die, *ſterben.*
to reſt, *ruhen.*
duſt, *Staub.*
lonely, *einſam.*
yew, *Eibenbaum.*
to ſpring, *entſpringen.*
Impf. ſprung.
to wiſh, *wünſchen.*
to meet, *ſich begegnen,*
ſich zuſammenneigen.
bard, *Barde, Dichter,*
Sänger.
to preſerve, *aufbewahren.*
to repeat, *wiederholen,*
bekänntmachen.
future times, *künftige*
Zeiten, Nachwelt,
Afterwelt.

III.

Unhappy, *unglüklich.*
hand, *Hand.*
ſince, *ſeitdem.*
to ſlay, *erlegen.* Impf.
ſlew.
friend, *Freund.*
how, *wie?*
breaker of the ſhields,
Schildebrecher.
well, *wohl.*
to remember, *erinnern.*
noble, *edel.*
tall, *ſchlank.*
fair, *ſchön.*
rain-bow, *Regenbogen.*
hill, *Hügel.*
to learn, *lernen.*
to win, *gewinnen.*
Impf. won.
friendſhip, *Freundſchaft.*
to move, *ſchreiten, gehen.*
together, *zuſammen, gemeinſchaftlich.*
one, *ein, eine.*
our, *unſer.*
bed, *Bette.*

* * *

Spouſe, *Gattin.*
to cover, *bedeken, überziehen.*
light, *Licht, Schimmer,*
Glanz.
beauty,

beauty, *Schönheit.*
heart, *Herz.*
houſe, *Haus.*
pride, *Stolz.*
to give, *geben.*
half, *die Hälfte.*
herd, *Herde.*
no more, *nicht mehr, nicht länger.*
to remain, *bleiben.*
to divide, *theilen, abtheilen.*
dark, *düſter.*
to let, *laſſen.*
ſeat, *Wohnſiz.*
juſtice, *Gerechtigkeit.*
to depart, *ſich entfernen, entweichen, fortgehen.*
to go, *gehen.* Impf. went, (*vom alten Verbo* to wend.)
to give, *geben.* Impf. gave.
to riſe, *ſich erheben.* Impf. roſe.

* * *

to Begin, *anfangen, anheben.* Impf. began, *oder* begun.
to pain, *peinigen, quälen.*
to hear, *hören.*
to roll, *rollen.*
over, *über.*
ghoſt, *Geiſt, Geſpenſt.*
to wander near one, *Jemand näher tretten.a)*
to mourn, *betrauern.*
wound, *Wunde.*
to pour out, *vergieſſen, ausſchütten.*
heaving, *wallend.*
fair-haired, *ſchönhaarigt, ſchöngelokt.*
the friend of my ſecret thoughts, *mein verrauteſter Freund.*
to lift, *erheben.*

III.

a) Shall wander near thee. — M. ſ. No. I. Litt. h. Seite 136.

to weep, *weinen.* Impf. wept.
fourth, *der vierte.*
to consent, *einwilligen.*
fight, *Kampf.*
I can, *ich kan.* Impf. could.
to behold, *sehen, betrachten.*
grave, *Grab.*
to avoid, *vermeiden.*
to slide, *abglitschen.*
helmet, *Helm.*
to sound, *erklirren, ertönen, erklingen.*
slippery, *schlüpferig.*
smile, *Lächeln.*
year, *Jahr.*
strong, *stark.* — Thy years are not strong for steel. — *Du bist dem Stahlkampf noch nicht gewachsen.*
to yield, *weichen, sich besiegt geben.*

* * *

faultering, *stammelnd, stotternd.*

bossy, *wölbigt.*
to defend, *sich vertheidigen.*
to be laden, *beladen seyn.*
grief, *Gram, Iammer.*
for, *denn.*
to sigh, *seufzen.*
chink of a rock, *eine Felsenkluft.*
to lift, *emporheben.*
high, *hoch.*
edge, *Schärfe.*

IV.

To drink, *trinken.* Impf. drunk.
to reply, *widerhallen.*
voice, *Stimme, Gebelle.*
dog, *Hund.*
face, *Antlitz.*
mildness, *Milde.*
love, *Liebe, Geliebte.*
to appear, *gleichen.*
among, *unter.*

wo-

woman, *Frau, Mädchen.* a)

wing, *Schwinge.*

raven, *ein Rabe.*

to teach, *lehren.* Impf. taught.

bow-string, *Bogensehne.*

to sound, *surren, ertönen.*

foret, *ein Forst, Wald, Hain.*

to meet, *sich begegnen, treffen.* Impf. met.

Often met their eyes of love. *Der liebenden Blike trafen sich öfters.*

course, *Lauf, Gang, Pfad.*

Their course in the chace was one. *Sie wandelten eines Pfades zur Jagd.*

Happy were their words in secret, *sie dünkten sich glüklich beim heimlichen Flüstern.*

to watch, *bewachen, belauschen, belauern.*

lone, *einsam.*

step, *Schritt, Tritt.*

* * *

One day, *einstens.*

tired, *ermüdet.*

to conceal, *verhüllen, verbergen.*

cave, *Höhle.*

IV.

a) Woman ist eine allgemeine Geschlechtsbenennung, wie das deutsche Apellativ: Frauenzimmer, oder das französische Dame; (welchen beiden freilich noch eigentlicher das englische Lady entspricht) und wird daher bald von Frauen, bald von Mädchen gebraucht. Bei unserm Dichter kömmt es mehrentheils in der leztern Bedeutung vor.

wounted, *gewöhnlich.*
haunt, *Aufenthalt.*
to hang, *hängen.* Impf. hung.
arms, *Waffen, Rüſtung.*
thong, *Leder, Haut, Rieme.*
there were, *da waren.* b)
ſounding, *klirrend.*
to reſt, *bleiben.*
light, *Licht, Schimmer.*
deer, *Hirſch, Rehe.*
to appear, *erſcheinen, ſich zeigen.*
brow, *Bogen, Wölbung, Höhe.*
ſoon, *bald.*
to fear, *fürchten.*
to haunt, *beſuchen.*
among, *unter.*

* * *

To go, *gehen.* Impf. went.
I will, *ich will.* Impf. would.
to try, *verſuchen, erproben.*
to cloath, *kleiden.*
with, *mit.*
armour, *Rüſtung, Harniſch.*
to ſtride, *ſchreiten.* Impf. ſtrode.
to think, *denken.* Impf. thought.
foe, *Feind.*
to beat, *ſchlagen.* Impf. beat.
high, *hoch, empor.*
colour, *Farbe.*
to change, *ſich verändern.*

dark-

b) There were. Das Verbum impersonale, there is, there are, there was, there were &c. iſt der Bedeutung nach ganz vollkommen das franzöſiſche il y a, il y avoit &c. und muſs folglich bald durch: es iſt, es war, bald es giebt, es findet ſich u. ſ. w. überſezt werden. M. ſ. A. G. S. 61.

darkneſs, *Dunkel, Finſterniſs.*
to dim, *verdunkeln.*
Impf. dimmed. *c*)
to draw, *ſpannen.*
Impf. drew.
bow, *Bogen.*
arrow, *Pfeil.*
to flee *oder* fly, *fliegen.*
Impf. flew.
to run, *rennen.* Impf.
run *oder* ran.
wildneſs, *Wildigkeit.*
ſtep, *Tritt.*
to call, *ruffen.*
no anſwer, *keine Antwort.*
lonely, *einſam.*
at length, *endlich.*
a leaving heart, *ein wallender Buſen.*
around, *herum.*
feathered, *befiedert.*
dart, *Pfeil.*
to ſink, *ſinken.* Impf. ſunk.

* * *

hunter, *Iäger.*
to find, *finden.* Impf. found.
hapleſs, *unglüklich.*
pair, *Paar.*
afterwards, *nachmals.*
to walk, *gehen, wandeln.*
much, *viel*, plur. many.
ſilent, *ſchweigend, ſtill.*
round, *herum.*
dwelling, *Wohnung.*
fleet, *Flotte.*
to fight, *fechten.* Impf. fought.
ſtranger, *ein Fremder.*
to ſearch, *ſuchen.*
field, *Schlachtfeld.*

c) Dimmed his eyes. Dimmed das Imperfectum von to dim. Das (m) am Ende wird im Imperfecto wiederholt, weil das Verbum einſylbigt iſt, und einen kurzen Vokal hat. M. ſ. A. G. S. 48.

to kill, *erlegen.*
mighty, *mächtig.*
to throw, *hinwegwerfen, hinwegſchleudern.* Impf. threw.
manly, *männlich.*
to ſleep, *ſchlafen.*
noiſe, *Geräuſche, Sauſen.*
ſounding, *brauſend.*
ſurge, *See.*
green, *grün, grünbewachſen.*
mariner, *Schiffer.*
to bound, *Hüpfen, pflügen, ſchiffen.*
waves, *Wogen, Wellen.*

V.

To ſet, *ſixen.* Impf. ſat.
ſhell, *eine Muſchel.*
woody, *waldicht, haynicht.*
to call, *ruffen.*
gray-haired, *grauhaarigt.*
often, *öfters.*
to ſing, *ſingen.* Impf. ſung, *oder* ſang.
round the circle, *um den Kreiſs.*
to hear, *hören.* Impf. heard.
cry, *das Schreyen, Rufen, Flehen.*
to turn, *ſich wenden.*
field, *Schlachtfeld.*
vallant, *der Tapfere.*
to ſay, *ſagen.* Impf. ſaid.
ſea-ſurrounded, *von der See umfloſſen.*
to tell, *ſagen.* Impf. told,
deſart, *Wüſte.*
to give, *geben.* Impf. gave.
lovely, *liebenswürdig.* Superl. loveliſt. *a)* ever,

V.

a) Lovely; im Comparativ: lovelier, im Superlativ: loveliest. — Wenn ſich ein engliſches

Ad-

ever, *jemals.*
to heave, *heben, tragen.*
white, *weiſs.*
foam, *Schaum.*
generous, *edel.*
brave, *tapfer.*
ſecret, *geheim.*

* * *

Fair-haired, *ſchönhaarigt.*
to go, *gehen, kommen.* Impf. went.
kindled, *flammend.*
to fly, *fliegen.* Impf. flew.
before, *vor.*
to bound, *hüpfen, rudern, ſchiffen.*
welcome, *willkommen.*
dark-brow-'d, *mit finſterm Augbraun.*
might, *Macht.* — Heroes of might, *mächtige Helden.*

lonely, *einſam.*
iſle, *Inſel.*
to feaſt, *ſchmauſsen.*
to purſue, *verfolgen.*
boar, *Eber, wildes Schwein.*
fame, *Ruff, Ruhm.*
to reach, *erreichen, zu etwas gelangen.*
to dwell, *wohnen.*
to deſign, *beſchlieſsen.*
death, *Tod.*
to doubt, *Miſstrauen in jemand ſezen.*
to keep, *verwahren, behalten.* Impf. kept.
ſons of death, *Mörder.*
to be afraid, *furchtſam werden, in Angſt gerathen.*
to flee, *fliehen.* Impf. fled.
ſprightly, *fröhlich.*

Adjectivum im Poſitivo auf (y) endigt; ſo wird dieſer Vokal bei der Comparation des Worts in (ie) verwandelt, M. ſ. A G. S. 37 und 38.

mirth, *Freude.*
to ariſe, *ſich erheben.* Impf. aroſe.
trembling, *zitternd.*
harp, *Harfe.*
to ſtring, *ſchlagen, rühren.* Impf. ſtrung.
heaving, *wallend.*
ſweet, *ſüſs, ſanft.*
to praiſe, *erheben, beſingen.*
high-deſcended, *von edler Abkunft, hochgebohren.*
to overhear, *hören, behorchen.* b)
to leave, *laſſen, verlaſſen.* Impf. left.
ſigh, *Seufzer.*
beauty, *Schönheit.*
moon, *Mond.*
cloud, *Wolke.*
eaſt, *Oſt.*
lovelineſs, *Liebreiz.*
around, *umher.*
ſtep, *Tritt.*
to be like, *gleichen.*
ſtolen, *verſtohlen, heimlich.*
blue, *blau.*
to roll, *rollen,* (*bliken.*)
to bleſs, *ſeegnen, glükklichpreiſen.* Impf. bleſt.

* * *

third, *der dritte.*
beam, *Strahl.*

to

b) To overhear iſt hier ſo viel als hear. — Erſteres heiſs eigentlich Verhören, nimmt dann aber auch die Bedeutung von Belauſchen, Behorchen, an. Die Praepoſitiones der Engländer werden in zuſammengeſezten Worten öfters per Ellipſin weggelaſſen, aber auch öfters per Pleonaſmum beigefügt. Lezteres geſchieht beſonders oft bei Verbis, die mit Praepoſit. verbunden ſind. M. ſ. A. G. S. 117.

to ſhine, *ſcheinen.* Impf. ſhone.

wood, *Wald, Hayn.*

boar, *Eber, Wildſchwein.*

to move-forth, *fortſchreiten.*

to ſpend, *zubringen.* Impf. ſpent.

red, *roth.*

to ſpeak, *ſprechen.* Impf. ſpoke.

to truſt, *trauen.*

pride, *Stolz,* — heart of pride, *ſtolzes Herz.*

within, *innerhalb.*

to place, *anordnen, aufſtellen.*

to beware, *ſich hüten.*

to remember, *ſich erinnern.*

to ſave, *retten.*

wrath, *Grimm.*

with unconcern, *ſtandhaft.*

to echo, *ertönen, widerhallen.*

to convene, *zuſammenkommen, ſich verſammeln.*

meteor, *Meteor, Lufterſcheinung.*

hither, *hieher.*

to cry, *ſchreien, ruffen.*

to be ſtained, *beflekt ſeyn.*

in vain, *vergebens.*

looſe, *loſs, flatternd.*

to heave, *ſich heben.*

foam, *Schaum.*

ſtreamy, *ſtrömend.*

to pierce, *durchbohren.*

wreath, *Wirbel.*

to ſlide, *abglitſchen.*

to deepen, *ſich vertiefen, verhallen.*

to eye, *anbliken.*

valiant, *tapfer.*

to take, *ergreifen.* Impf. took.

gloom, *ein düſtres Getöſe.*

to roar, *heranbrauſsen.*

to dye, *erliegen, ſterben.*

pale, *erblaſst.*

bounding, *hüpfend,* (*rudernd.*)

to cloſe, *verſchlieſsen,* (*legen.*)

to aſcend, *ſich erheben.*
dark, *düſter.*
dwelling, *Bewohnung,* (*Begräbniſs.*)

VI.

Attentive, *aufmerkſam.*
leaning, *gelehnt, geſtüzt.*
to ſet, *ſizen.* Impf. ſat.
to whiſtle, *ſäuſſeln.*
through, *durch.*
aged, *veraltet, grau.*
thought, *Gedanke.*
near, *nahe, bei.*
bending, *ſchwankend, bäumend.*
to ſtand, *ſtehen.* Impf. ſtood.
ſwelling, *ſchwellend.*
ſhining, *das Scheinen, Glänzen, Bliz.*
to glory, *ſich freuen, ſtolz werden.*
to purſue, *verfolgen, nachfolgen, erjagen, einholen, ſich erwerben.*
to live, *leben.*
to fight, *kämpfen.* Impf. fought.
to bend, *beugen, niederdrüken.*
to ſpare, *verſchonen.*
a feeble hand, *ein Schwacher.*
tide, *Kanal.*
to move, *bewegen.*
to aſk, *anflehen.*
aid, *Hülfe.*
ſupport, *Stüze.*
injured, *gekränkt, beleidigt.*
a weak, *ein Schwacher.*
to reſt, (*ſicher*) *ruhen.*
behind, *hinter.*
lightening, *Bliz.*

* * *

Then, *damals.*
heath, *Haide.*
few, *wenige.*
train, *Gefolge.*
white-ſailed, *weiſsſeegligt.*
boat, *Boot.*

to appear, *erſcheinen, ſich zeigen.*
far off, *in der Ferne.*
to ride, *reuten, ſchweben.* Impf. ride, rode, rod.
blaſt, *Wind, Sturm.*
ſoon, *bald.*
to approach, *ſich nähern.*
roſy, *roſigt.*
cheek, *Wange.*
calm, *ruhig.*
to defend, *vertheidigen, beſchüzen, beiſtehen.*
unmatched, *unbeſieglich, unvergleichlich.* — My ſwortd is not unmatched. — *Mein Schwerd hat noch ſeines Gleichen.*
dauntleſs, *furchtloſs, unerſchroken.*
to reply, *erwiedern.*
ſupporter, *Stüze, Erretter, Befreyer.*
to own, *für eigen erkennen.* — The king ownes me. *Ich bin die Tochter des Königs.*
unhappy, *unglüklich.*
to behold, *ſehen, dafür halten.* Impf. beheld.
warrior, *Krieger.*
ſide, *Seite.*
tempeſt, *Sturm.*
to ſhun, *vermeiden, entfliehen.* a)

* * *

Peace, *Friede, Ruhe.*
gloomy, *düſter.*

VI.

a) Shun, ich entflohe. Das Praeſens ſhun muſs in dieſer Stelle als das Imperfectum ſhuned überſezt werden. — Eine Verwechslung von zweien Temporibus, die auch bei andern Nationen, und namentlich den Lateinern und Franzoſen, ungemein häufig vorkömmt. M. ſ. A. G. S. 87.

some, *irgend ein.* b)
lone, *einsam.*
cave, *Höhle.*
to conceal, *verbergen.*
to threaten, *drohen.*
to rejoice, *sich erfreuen.*
to pity, *Mitleid haben, bedauern.*
dreadful, *fürchterlich.*
afar, *in der Ferne.*
high-bended, *hochwallend, hochbäumend.*
sheet, *Seegel.*
either, *jeglich.*
rider, *Reuter.* Rider of the storm. *Sturmbändiger.*
to partake, *theilen, mitgenieſsen.*
trembling, *zitternd.*
to draw, *spannen.* Impf. drew.
unerring, *unirrend, nicht verfehlend.*
to lay, *legen.* Impf. laid.
stone, *Stein.*
such, *so, solcher.* c)
to seek, *suchen.*

VII.

Mountain, *Berg.*
showery, *regneriſch.*
to hear, *hören.* Impf. heard.
to ceaſe, *aufhören.*
to mourn, *trauern.*
to pass away, *vergehen, verflieſsen.*
mournful, *trauernd.*
forlorn, *verlaſſen.*
dark-brown, *dunkelbraun.*

to

b) Some. Die etwas manichfaltigen Bedeutungen dieſes Pronomnis finden ſich in Arnolds Grammatik. Seite 85.

c) Such, ein Pronomen, deſſen Anwendung in A. G. S. 85. gelehrt wird.

to ſeek, *ſuchen, werben.*
Impf. ſought.
to deny, *verſagen.*
to deſpiſe, *verachten.*
graceful, *reizvoll.*
to go in ſuit of a maid, *ſich um ein Mädchen bewerben.* a)
ſable, *ſandigt.*
ſurge, *Ufer.*
twelve, *zwölf.*
ſounding, *raſſelnd, klirrend.*
mail, *Panzer.*
from whence? *woher?*
eaſy, *leicht.*
to win, *gewinnen.*
Impf. won, wan.
to bleſs, *ſeegnen.* Impf. bleſt. — Bleſt be thou, *geſeegnet ſey du!*
to wait, *warten.*
choice, *Wahl.*
to open, *öffnen.*
dark-haired, *ſchwarzhaarigt.*
to kindle, *aufloddern, entflammen.*

* * *

Above,

VII.

a) To go in ſuit,) freyen, iſt hier ſo viel, als to ſuiter, oder beſſer: to ſearch for a maid. — Das engliſche Verbum go als auxiliare in periphraſtiſchen Konſtruktionen gebraucht, entſpricht in ſeiner Anwendung ſehr genau dem franzöſiſchen Verbo aller, und wird vor andern Verbis eben ſo oft pleonaſtiſch geſezt als das leztere, wo es aber meiſtentheils ein umſchriebenes Futurum anzeigt. Als: „I'll go to ſee a friend.“ — „Ie vais voir un ami.“

Above, *über, ober.*
ſtately, *ſtattlich.*
eight, *acht.*
to flamme, *flammen.*
wound, *Wunde.*
victorious, *ſiegreich.*
bulwark, *Bollwerk, Schuzwehr.*
wrathful, *grimmig.*
to be renowned, *berühmt ſeyn.*
to meet one, *jemand aufſtoſſen, es mit jemand aufnehmen.* Impf. *met.* b)
face, *Antliz, Geſicht.*
dagger, *Dolch.*
to remember, *ſich erinnern, (zu Hülfe nehmen.)* c)
weapon, *Gewehr.*
nine-time, *neunmal.*
to break, *brechen.* Impf. broke.
to cut, *abhauen.* Impf. cut.
to ſhake, *ſchütteln, erſchüttern, emporſchwingen.* Impf. ſhook.
whoever. *Ieder der —*
to tell, *ſagen.* Impf. told.
to ſtrive, *kämpfen, ſtreiten.* Impf. ſtrove.

for-

b) To meet, ein Wort das gleichfalls, beinahe in jeder Art ſeines Gebrauchs, die treffendſte Aehnlichkeit mit dem franzöſiſchen ſe rencontrer hat.

c) The dagger is remembered.) Er erinnerte ſich ſeines Dolchs. — It is remembered iſt eigentlich die dritte Perſon Singularis, Praeſentis, Indicativi Paſſivi, in einer wörtlichen Ueberſezung hieſse folglich die ganze Phraſis: der Dolch iſt ſich erinnert worden; aber es ergiebt ſich hieraus von ſelbſt, daſs dieſer paſſive Ausdruk imperſonel zu nehmen iſt, nemlich man erinnerte ſich, wie it is told, man ſagt. S. A. G. S. 61.

forſaken, *verlaſſen.*
night, *Nacht.*
firm, *ſtark.*
to ought, *müſſen.* Impf. ought.
unmatched, *unüberwindlich.*

VIII.

Toward, *zu.*
roaring, *brauſend.*
to bound, *hüpfen, ſich erſchwingen.*
He cannot bound over its courſe. — *Er iſt ſeines Tritts (Gangs) nicht mehr mächtig.*
boſſy, *wülbigt.*
deſart, *Wüſte.*
to cry, *ruffen, antworten.*
ſpouſe, *Gattin.*
to be weeping, *ſtatt* to weep, *weinen.*
at home, *zu Hauſe; daheim.*
to return, *zurükekehren.*
to yield, *weichen, nachgeben.*
deed, *That.*
to conquer, *ſiegen.*
to follow, *folgen.*
to aſſiſt, *beiſtehen, retten.*
ſtrenght, *Stärke, Muth.*
to remain, *bleiben.*
to draw, *ziehen.* Impf. drew.
to chuſe *oder* chooſe, *erwählen.*
to refuſe, *verweigern, ausſchlagen.*
a match, *eine gleiche Parthey, ein würdiger Gegner.*
race, *Geſchlecht.*
one time, *einmal.*
to raiſe, *erheben, errichten.*
to ſend, *ſenden, ſchiken.*
to ſhew, *zeigen.*
to kindle, *entflammen.*

* * *

Son of the mournful tale,
Trauerverkünder.

to awaken, *erweken.* Impf. awoke. *a)*
one day, *einmal.*
uſeleſs, *ungebraucht, unthätig.*
to deſcend, *ſich herniederſchwingen, herabſinken.*
to cleave, *ſpalten.* Impf. cleft, clove, clave.
in twain, *entzwey.*
to glitter, *glänzen, funkeln.*
to lift, *heben.* Impf. lift.
to pierce, *durchbohren.*
faint, *ermattet, entkräftet.*
to leave, *laſſen, verlaſſen.* Impf. left.
ruſtling, *rauſchend.*
blaſt, *Sturm.*
leave, *Laub, Blat.*
to wound, *verwunden.*
to eſcape, *entwiſchen, entgehen, ſich retten.*
perhaps, *vielleicht.*
to ſearch, *ſuchen.*
never, *niemals.*
foreign, *fremd, entfernt.*
to talke, *ſprechen.*
broad, *breit.*
belt, *Gürtel.*
to give ſomewhat to the wind, *etwas hinwegwerfen.*
to pour, *ſich ergieſsen.*
to bend, *ſich neigen.*
to call, *ruffen.*
memory, *Denkmahl.*

nar-

VIII.

a) Why doeſt thou awaken my tears?) M. ſ. No. I. Litt. o. Seite 138. — Why awakeſt thou my tears? würde alſo bei dieſer interrogativen Redensart nicht ganz ſo gut geſprochen ſeyn. M. ſ. A. G. S. 87.

narrow, *eng*, a narrow houſe, *ein Grab.*
to be able, *im Stande ſeyn.*
faithful, *getreu.*
to howl, *heulen.*
to uſe, *pflegen*, *in Gewohnheit haben.*

IX.

The awful forms, *die ehrwürdigen Geſtalten.*
to be low, *erlegen ſeyn.*
to lie, ly, *liegen.* Impf. lay, laid.
ſwift, *ſchnell.*
race, *Lauf.*
to bend, *biegen*, *ſpannen.*
ſcarce, *kaum.*
to be known to one, *jemand bekannt ſeyn.*
to fall, *fallen.* a)

to ſleep, *ſchlafen.*
ſoftly, *ſanft.*
to behold, *ſehen.* Impf. beheld.
footſtep, *Fuſstritt.*
to ceaſe, *aufhören.*
to talk, *ſprechen.*
ſtone, *Stein*, *Denkmahl*, *Grabſtein.*
indeed, *wirklich.*
to receive, *erhalten.*
to ſtrike, *ſtreichen*, *rühren.* Impf. ſtruck.
farewell, *lebewohl.*
to direct, *lenken*, *leiten.*
cheek, *Wange.*
fire, *Feuer*, a beam of fire, *eine Feuerſäule.*
traveller, *Wanderer.*
to tremble, *zittern.*
ſound, *das Kniſtern.*
to begin, *anfangen.* Impf. began, begun.

IX.

a) Why did fall? — Man ſehe die unmittelbar vorhergehende Note No. VIII. Litt. a. Seite 162.

stones. with heads of moſs. *Steine mit moo-ſigten Gipfeln.*

to mark, *bezeichnen.*

neighbour, *Nachbar.*

valiant, *tapfer, muthig.*

to fly, *fliehen.* Impf. fled.

danger, *Gefahr.*

* * *

Silent, *ſchweigend, ruhig.*

ſoft-ſmiling, *ſanftlächelnd.*

cloud, *Wolke.*

to ſhew *oder* ſhow, *zeigen.*

tower, *Thurm.*

to ſtrike, *ſchlagen.* Impf. ſtruck. *b*)

to leave, *verlaſſen.* Impf. left.

ſorrow, *Kummer, Gram.*

to wet, *benezen, befeuchten.* Impf. wet.

to meet, *entgegenkommen.* Impf. met.

to ſooth, *beſänftigen.*

to ſhake, *ſchütteln.* Impf. ſhook.

chains, *Ketten.*

gate, *das Thor.*

glad, *froh, freudig.*

mild, *ſanft, mild.*

generous, *edel.*

to

b) Striking — he ſpoke. — Und indem er an ſeinen Schild ſchlug, ſagte er. — Dieſe Konſtruktion mit dem Participio findet im Engliſchen ganz gewöhnlich ſtatt, ſo oft im Deutſchen zwey Verba durch und, als, ſo, indem, nachdem, da, wenn, u. ſ. w. verbunden werden, wornach man ſich denn alſo auch beim Ueberſezen ausm Engliſchen ins Deutſche zu richten hat. M. ſ. A. G. Seite 92 und 93.

to purſue, *verfolgen, jagen.* c)

noiſe, *Geräuſch, Getöſse.*

ear, *Ohr.*

in my ſight, *vor meinen Augen.*

panting, *ſchnobend.*

to ſet, *untergehen, ſich ſezen.* Impf. ſat. d)

age, *das Alter.* e)

thine eyes, *deine Augen.* f)

* * *

To anſwer, *antworten.*

old, *alt.*

to hum, *ſummen, ſingen, trillern.*

ſurly, *trozig.*

c) Purſuing. Dieſes Participium wird in Beziehung auf das vorhergegangene: Gelchoſſa may be on Cromla, gebraucht. Denn mit den Auxiliaren may be verbunden, bildet es das Verbum periphraſticum, ſhe may be purſuing, das heiſst in der einfachen Konſtruktions-Art: ſhe may purſue, ſie verfolgt vielleicht &c. M. ſ. A. G. S. 51.

d) Setting, von to ſet. M. ſ. Note b) Seite 164. Weil dieſes Verbum einſylbigt iſt, und ſich auf einen Conſonanten endigt, vor dem ein kurzer Vokal ſteht, ſo muſs der Endigungs-Conſonant bei ſeiner Sylbenvermehrung verdoppelt werden, wie bei beg, beggeſt, — ſin, ſinneſt, u. ſ. w. M. ſ. A. G. S. 48.

e) Age iſt hier ſo viel als an aged man, ein Greiſs. Eine Verwechslung des Abſtracti mit dem Concreto, die bei Engländern, und vorzüglich bei ihren Dichtern ungemein häufig vorkömmt.

f) Thine eyes, ſtatt thy eyes. M. ſ. No. II. Litt, c. Seite 145.

leafleſs, *laubloſs.*
to enter, *hineintretten.*
dreadful, *fürchterlich.*
to yield, *weichen, ſich beſiegt geben.*
to carry, *fortführen.*
to remain, *bleiben.*
to wait, *warten.*
peace, *Friede.*
dream, *Traum, Erſcheinung.*
to ſound, *ertönen, blaſen.*
to aſcend, *beſteigen.*
falling, *ſtürzend.*
to vary, *verändern.*
to roll, *rollen.*
ſign, *Zeichen.*
to take, *ergreifen.* Impf. took.
a ſmile, *ein Lächeln.*
to brighten, *glänzen.*
to place a ſword by one's ſide, *ein Schwerd umgürten.*
dagger, *Dolch.*
to glitter, *funkeln.*
to whiſtle, *ſummen, pfeifen, ziſcheln.*

* * *

Wreath, *ein Kräuſel, Wirbel.*
to aſcend, *aufſteigen, ſich erheben.*
to ſtrike, *ſchlagen.* Impf. ſtruck.
heaving, *wallend.*
tearful, *thränend, weinend.*
to fear, *fürchten.*
hoary, *rauh, grau, bereift.*
tender, *zart.*
to bend, *ſpannen.*
hind, *Rehe.*
to haſte, *eilen.*
in vain, *vergebens.*
wrathful, *grimmig.*
fierce, *trozig.*
all pale, *ganz bleich.*
to run down, *herabflieſſen.*
to reſt, *ausruhen.*

a little while, *eine kleine Weile.*
to dye, *ſterben.*
to ſleep, *ſchlafen.* g)
ſo ſoon, *ſo bald.*
ſhady, *ſchattigt.*
to mourn, *trauern.*
beſide, *neben.*
hunter, *Jäger.*
above, *über.*

* * *

To reach, *erreichen, gelangen.*
hither, *hieher.*
unequalled, *ohne ſeines gleichen.*
to lie, *liegen.* Impf. laid.
to weep, *weinen.*
to grow, *emporwachſen.* Impf. grew.
oak, *Eiche.*
deſart, *Wüſte.*
acroſs, *über, der Quere nach.*
to whiter, *verwelken.*
renowned, *berühmt.*
calm, *ruhig.*
the bow of the ſhower, *der Regenbogen.*
far diſtant, *in der Ferne.*
too, *auch.*
one day, *einmal.*
grief, *Gram, Iammer.*
to lie *oder* ly, *liegen.* Impf. lay, *oder* laid.
to be gone, *vergangen* (*geſtorben*) *ſeyn.*

g) And ſleepeſt thou ſo ſoon?) ſtatt and doſt thou ſleep ſo ſoon? Dieſe Stelle kann zum Beweiſs dienen, daſs auch bei interrogativen Redensarten, das auxiliare to do mit dem jedesmaligen Hauptzeitwort eben nicht nothwendig, und in allen Fällen, verbunden werden muſs. M. ſ. No. I. Litt. o. Seite 138. und A. G. S. 87.

to perceive, *bemerken.*
forlorn, *verlaſſen.*
dark, *finſter, verfinſtert, blind.*
to think, *denken, glauben, dafür halten.* Impf. thought.
long ſince, *lange ſeitdem.*
to have fallen aſleep, *entſchlafen ſeyn.*
ruler, *Leiter, Lenker.*

X.

Companion, *Gefährte.a)*
grove, *Hayn.*
to appear, *erſcheinen, ſich zeigen.*
through, *durch.*
to bind, *binden.* Impf. bound.
to roar, *brauſsen, wühlen.*
along, *längſt.*
preſence, *Gegenwart.*— From its preſence, *vor ihm.*
to ſlay, *erſchlagen, erlegen.* Impf. ſlew.
to behold, *ſehen.* Impf. beheld.
to tell, *ſagen, erzählen.* Impf. told.
to ſtand, *ſtehen.* Impf. ſtood.
a pillar of fire, *eine Feuerſäule.*
bright,

X.

a) Companion of the ſtorm;) Als ein Gefährte des Sturms. Das Adverbium comparandi as mufs hier folglich mit einverſtanden werden. — Ganz die römiſche Art von Konſtruktion; Boreae ſocius, aequora domitat. Im Engliſchen kömmt ſie beinahe ſo haufig vor als im Lateiniſchen. Seit dem Erſcheinen von Klopſtoks Meſſias iſt ſie auch in unſrer Sprache nicht ganz ſelten.

bright, *glänzend, funkelnd.*
valour, *Muth, Tapferkeit.*
to prepare, *bereiten.*
to call, *ruffen.*
blooming, *blühend.*
to feaſt, *ein Gaſtmahl halten, einem Gaſtmahl beiwohnen.*
tower, *Thurm.*
to get, *gewinnen, erhalten, erlangen.* Impf.
got, gat.
choice, *Wahl.*
to yield, *weichen, nachgeben.*
the ſhell of joy, *die fröhliche Muſchel* (*die erheiternde Schale.*)
to go round, *herum gehen.*
praiſe, *Lob.*
now when, *als nun.*
gray, *graulich.*
morn, *Morgen.*
to launch *oder* lanch, *ein Schiff vom Lande abſtoſſen, die Anker lichten.*
to walk, *gehen;* (*ſeegeln.*) *b*)
ſhore, *Ufer.*
to wait, *erwarten.*
ruſhing, *ſtürzend, treibend,* (günſtig.)
loud, *laut, brauſſend.*
diſtant, *ferne.*

* * *

Covered, *bedekt.*
over, *über.*
covered over, *ganz bedekt.*
ſteel, *Stahl.*
red, *roth.*
cheek, *Wange.*
ſkin, *Haut.*
ſmiling, *lächelnd.*
to ſpeak, *ſprechen.*
Impf. ſpoke.
to ſtay, *ſtehen, warten.*

b) And walking — waited. M. ſ. No. VIII. Litt, b. Seite 164.

to conquer, *beſiegen.*
to meet, *entgegen kom-*
men. Impf. met. —
My ſword has often
met the brave. *Mein*
Schwerd nahm es öf-
ters ſchon mit dem
Muthigen auf.
wiſe, *weiſe, klug.*
to ſhun, *vermeiden.*
bow, *Bogen.*
feeble, *ſchwach.*
to retire, *ſich entfernen,*
zuriikbegeben.
to exult, *frohloken.*
ſound, *das Getöne.*
virgin, *Iungfrau, Mäd-*
chen.
to gather, *ſich verſam-*
meln.
to ſigh, *ſeufzen.*
to admire, *bewundern.*
length, *Länge.*
to carry, *tragen, empor-*
heben.
to lift, *aufheben, auf-*
ſchwingen.

glittering, *funkelnd.*
point, *Spize.*
angry, *aufwallend, auf-*
fahrend, hizig, zor-
nig.
mother, *Mutter.*
to look, *blikken.*
deep, *Tiefe, das Meer.*
to ſlay, *erlegen.* Impf.
ſlew.

* * *

Strong, *ſtark, erſtarkt.*
a feathered dart, *ein be-*
fiederter Pfeil.
to learn, *lernen.*
to pierce, *durchbohren.*
to throw down, *nieder-*
werfen, ablegen.
Impf. threw.
a heavy mail, *ein ſchweh-*
res Panzer.
to be covered, *bedekt,*
geriiſtet, geharniſcht,
bepanzert ſeyn.
all over, *iiber und iiber,*
am ganzen Leibe.

firſt,

first, *zu erſt.* c)
heaving, *das Wallen.*
ſiſter, *Schweſter.*
to ſee, *ſehen.* Impf. ſaw.
a face of youth, *ein jugendliches Antliz.*
to drop, *tropfen, flieſsen, entfallen.* Impf. dropped *und* dropt. d)
to bend, *neigen.*
ground, *Grund, Erdboden.*
beam, *Strahl.*
to meet, *begegnen, erſcheinen.*
cave, *Höhle.*
to reviſit, *wieder beſuchen.*
fields of the ſun, *ſonnigte Gefielde.*
aching, *ſchmerzend.*
to begin, *beginnen.* Impf. began, begun.
bounding, *hüpfend, ſeegelnd.*
thunder, *Donner.*
pride, *Stolz.*
to ſhake, *ſchütteln, erheben.* Impf. ſhook.
to ſend, *ſenden.* Impf. ſent.

he

c) Firſt ſollte eigentlich heiſſen at firſt. Aber die Praepoſitiones werden öfters ausgelaſſen. M. ſ. A. G. S. 100.

d) The ſpear dropt from his hand.) Der Speer entfiel ſeiner Hand. Dropt ſollte als das Imperfectum eines Verbi regularis eigentlich geſchrieben ſeyn dropped; es wird aber ſehr oft contrahirt, und bekommt bei der Contraction ein [t,] ſtatt der Endigungsſylbe [ped,] nach der Analogie von bleſs, bleſt für bleſſed, und preſs, preſt für preſſed. M. ſ. A. G. S. 48.

he ſent his horn abroad, *er lieſs ſein Horn ertönen.*

to deſcend, *herabkommen.*

to give, *geben.* Impf. gave.

XI.

To ſpread, *ausbreiten, zurichten.*

to attend, *begleiten.*

to take, *ergreifen.*

to bid, *bitten, einladen, gebieten, heiſſen, befehlen.* Impf. bad, bid.

to day, *heute.*

to morrow, *morgen.*

to break, *brechen.*

weak, *ſchwach.*

ſtrife, *Streit, Kampf, Zwiſt.*

to burn, *entbrennen.*

to brighten, *glänzen.*

round, *rund, umher.*

to ſpread, *ſich verbreiten.*

coaſt, *Küſte.*

to think, *denken.* Impf. thought.

ſtranger, *ein Fremder.*

bank, *Ufer.*

path, *Pfad.*

to lead, *leiten, führen.* Impf. led.

to dwell, *wohnen.* Impf. dwelt.

to avoid, *vermeiden.*

to ſtride, *ſchreiten, heranziehen.* Impf. ſtrode.

grey, *grau.*

howling, *das Heulen.*

to reach, *reichen, ertönen.*

departing, *verſchwindend.*

ſad, *traurig.*

to dread, *fürchten.*

thought, *Gedanke. Geſinnung; Entſchlieſſung.*

to meet, *entgegen kommen.* Impf. met.

to conceal, *verhüllen, verbergen, verheimlichen.*

ſmile,

smile, *Lächeln.*
to spread, *verspreiten, zubereiten, zurichten.*
to resound, *ertönen.*
to brighten, *glänzen.*
host, *Heer, Geschwader, Armee.*
parting, *verschwindend.*
to hide, *verhüllen.*

* * *

Darkness, *Dunkel, Finsterniss.*
to gather, *sich zusammenziehen.*
to cease, *aufhören, (verstummen.)*
at once, *auf einmal.*
clang, *der Klang, das Geklirre.*
a song of woe, *ein Trauergesang, ein Klagelied.*
to seize, *ergreifen, fassen.*
to glitter, *funkeln, glänzen, strahlen, schimmern.*
pride, *Stolz, Ruhm.*
to yield, *abtretten, jemand überlassen.*
gift, *Geschenk.*
injured, *gekränkt, beleidigt.*
to scatter, *zerstreuen, in die Flucht schlagen.*
gladness, *Freude.*
nor - neither, *weder — noch.*
feeble, *schwach, ohnmächtig.*
weak in soul, *feig.*
clanging, *klirrend, klingend.*
to frighten, *schreken.*
Are thy words so mighty? *Sprichst du so stolz?—*
because, *weil.*
little men, *feige Krieger.*
to vanish, *verschwinden.*
thin, *dünn.*
to turn, *wenden, kehren.*
equal, *gleich.*
renowned, *berühmt, ehrenvoll, glorreich.*

* * *

Crow-

Growing, *drängend, (herbeieilend.)*
to unsheat, *aus der Scheide ziehen.*
wonted, *gewohnt, gewöhnlich.*
swelling, *schwellend.*
host, *Heer.*
yet, *noch iezt, zur Zeit.* a)
angry, *erbost, ergrimmt.*
to shrink, *zurüksinken, zurükschaudern.* Impf. shrunk, shrank.
to creep, *sich verkriechen.*
forward, *vorwärts.*
knee, *das Knie.*
to sustain, *unterstüzen, aufrechterhalten.*
still, *noch immer.*
forehead, *Stirne.*
to divide, *theilen.*
shattered, *zerschmettert, zerscheitert.*
to shake, *abschütteln.*
shaggy, *buschigt.*
never more, *nie mehr!*
to lean, *sich lehnen, stüzen.*
bossy, *wölbigt.*
shout, *Geschrey.*
crowded, *gedrängt. (reissend, braussend, saussend.)*
alone, *allein.*
to join, *sich vereinigen.*
to rush, *stürzen, eilen.*
to stride, *schreiten.* Impf. strode.
in the soul, *innerlich, von Grund aus, bis ins Innerste.*
wrath, *Grimm.*

to

XI.

a) He is not fallen yet. Noch ist er izt nicht erlegen. — Die gehörige Anwendung des Adverbii yet wird in A. G. S. 95. gelehrt.

to foreſee, *vorausſehen.* Impf. foreſaw.
to arrive, *ankommen.*
to withſtand, *Widerſtand leiſten, ſich widerſezen.* Impf. withſtood.
rage, *Wuth.*
to purſue, *verfolgen.*

* * *

To darken, *verfinſtern.*
to turn his back, *ſich ſeitwärts kehren.*
to weep, *weinen.* Impf. wept.
to ſtrive, *ſtreben, ſich bemühen.* Impf. ſtrove.
to hide, *verbergen.*
to whiſtle, *ſäuſſeln, ſurren, pfeifen.*
to mix, *vermiſchen, vermengen,* (*unterbrechen.*)
to beat, *ſchlagen, poclen.*
to ought, *ſollen, müſſen.*
to cut off, *abſchneiden, losreiſſen.*
grief, *Iammer, Kummer.*
to depart, *ſich entfernen.*
by degrees, *ſtufenweiſe, nach und nach, einer nach dem andern.*
laſt, *der lezte.*
to paſs away, *vergehen, verſchwinden.*
without, *one.*
grey, *grau.* *b*)

nor,

b) I ſhall ſit a grey cloud, in my hall.) Gleich einer graulichen Wolke werd' ich in meiner Halle ſizen. Es iſt alſo vor den Worten a grey cloud noch das Adverbium comparandi, like oder as zu ſupplirren. M. ſ. No. X. Litt. a. Seite 168. und Arnolds Grammatik Seite 115 und 116.

nor, *nicht mehr.* c)
dear, *theuer.*
to vaniſh, *verſchwinden.*
to mourn, *trauern.*
ſlain, *erſchlagen, erlegen.*
low, *erlegen.*
to be howling, *heulen.*
groan, *Seufzen, Stöhnen.*
ſudden, *plözlich.*
burſt, *das Börſten, Hervorbrechen, Herausſtrömen.*
to melt, *ſchmelzen.*
to carry, *führen.*
torrent, *Strom.*
hereafter, *nachmals.*
to raiſe, *hinwegnehmen,* (*verſchwemmen.*)
four, *vier.*
roaring, *brauſſend.*
car-borne, *im Wagen getragen,* (*edel, hochgebohren.*)
mortal, *ſterblich.*
perhaps, *vielleicht.*
ſhadow, *Schatten.*
dropping, *träufelnd.*
to forget, *vergeſſen.*
Impf. forgot, forgat.
to diſperſe, *zerſtreuen.*
new-waked, *aufs neue erwekt.*

* * *

To pour, *vergieſſen.*
ſtrength, *Stärke, Muth.*
valiant, *der Tapfere, Muthige.*
ſtar, *ein Stern.*
to ſhine, *ſcheinen, leuchten, glänzen.* Impf. ſhone.
terror,

c) Nor ſhall I hear; iſt ſo viel als no more ſhall I hear. — Nor muſs alſo in dieſer Stelle von dem Adverbio nor; noch, unterſchieden werden. Lezteres entſpricht jedesmal dem neither, oder auch dem nor; weder. Z. B. „Neither ſhe nor he," — „Nor we nor ye!" M. ſ. A. G. S. 97.

terror, *Schreken.*
thus, *ſo.*
to paſs, *vergehen, verſchwinden.*
Selma of harps, *das harfenreiche Selma.*
weakneſs, *Schwäche.*
to bend, *ſich neigen.*
to receive, *empfangen, aufnehmen.*
hence, *von hinnen.*
to end, *ſich enden.*
life, *das Leben.*

XII.

Tale, *eine Erzählung.*
ſetting, *untergehend.*
yellow, *gelb, goldgelb, blond.*
mournful, *trauernd.*
unconſtant, *unſtät.*
at length, *endlich.*
to gather, *ſich verſammeln, zuſammendrängen.*
to look, *hervorbliken.*
edge, *Saum.*

ghoſt, *ein Geiſt.*
darkening, *verfinſternd.*
ſtride, *Schritt, Ausſchritt.*
to extend, *ſich verlängern.*
dim, *dämernd.*
blaſt, *Sturm, Hülle des Windes.*
to rejoice, *ſich erfreuen, frohloken.*
eaſtern, *öſtlich.*
to bathe, *baden.*
ſhower, *Regen, Regenſchauer.*
poliſhed, *geglättet, glänzend.*
ſtud, *Heft, Knopf.*
thrice, *dreimal.*
to ſtrive, *ſich bemühen.* Impf. ſtrove.
to draw, *ziehen, ausziehen.* Impf. drew.
to fail, *fehlen, verfehlen, ermangeln, unterlaſſen, ohnmächtig ſeyn.*
to ſpread, *verſpreiten.*
to ſet, *untergehen.*

to behold, *ſehen, betrachten, kennen.*
Impf. beheld.
heavy, *ſchwehr.*
ſurely, *ſicher, gewiſs.*
rage, *Wuth.*
wrath, *Grimm, Zorn.*
to return, *zuriikekehren.*
to promiſe, *verſprechen.*
to-night, *bei Nacht.*
in ſilence, *ſchweigend.*
to flow, *flieſſen, träufeln.*
Impf. flew, flowd.
to hide, *verhüllen, verbergen.*
to perceive, *bemerken.*
grief, *Kummer.*
low, *erlegen.*
to burſt, *hervorbörſten.*
moſſy, *moſsigt.*
to ruſh, *ſtürzen, rennen, eilen.*
I cannot, *ich kan nicht.*
to lift, *erheben.*
ſoon, *bald.*
to be renewed, *erneuert werden.*
deed, *That.*
to take, *nehmen, ergreifen.*
both, *beide.*
ſparkling, *funkelnd.*
to ſadden, *traurig machen. In Trauer verſezen.*
to bend, *ſich beugen.*
lone, *einſam.*
to touch, *berühren.*
trembling, *zitternd.*
ſtring, *Saite.*
low, *dumpf, düſter.*

* * *

Diſtance, *Entfernung.*
death, *Tod.*
to ſcatter, *ſich zerſtreuen.*
to lay, *liegen.*
plain, *Ebene.*
to grow, *aufwachſen.*
ruddy, *röthlich.*
fearleſs, *furchtloſs, unerſchroken.*
to look forth, *hervorblicken.*

ex-

extinguiſhed, *verlöſcht.*
ſudden, *plözlich.*
ruſtling, *rauſchend.*
wing, *Schwinge, Fittich.*
to prevail, *ſiegen, über-winden.*
to reply, *verſezen.*
pleaſant, *angenehm.*
ear, *das Ohr.*
to move, *ſich bewegen, gehen.*
unerring, *unirrend, ſeines Ziels nicht verfehlend.*
to tell, *ſprechen, reden, erzählen.* Impf. told.
to feel, *fühlen.* Impf. felt.
eaſt, *Oſt.*
to ſeem, *ſcheinen.*
at firſt, *zuerſt, anfangs.*
crowd, *Gedränge, Haufen.*
to ſtride, *ſchreiten, gehen.*
to glitter, *glänzen.*
perhaps, *vielleicht.*
renown, *Ruhm.*
hail! *Heil dir!*
unlovely, *unhold, düſter.*
whither, *wohin.*
ſpeed, *Eile, Eilfertigkeit.*
Whither doeſt thou turn thy ſpeed? *Wohin eilſt du?*
to paſs, *fortgehen, fortſchreiten, fortfahren.*
to ſeize, *faſſen, ergreifen.*
bold, *kühn, muthig, unternehmend.*
to enter, *eindringen, durchbohren.*
duſt, *Staub.*
to ſmoke, *rauchen, dampfen.*
bleſt, *geſeegnet.*
to cloſe, *verſchlieſſen.*

* * *

In the midſt of darkneſs. *Mitten im Dunkeln, d. h. in ein düſteres Gefängniſs.*

to fear, *ſich fürchten, ſcheuen.*
to ſtretch, *ausſtreken, zuken.*
to pine, *trauern.*
cave, *Höhle.*
to pain, *peinigen, quälen.*
thought, *Gedanke.*
a feeble hand of war, *ein feigmüthiger Krieger.*
to be ſtained, *beflekt ſeyn.*
brave, *tapfer.*
to looſe, *entledigen, loſslaſſen.*
after, *nachdem.*
to have failed, *vergangen, verſchwunden ſeyn.*
to come forth, *hervorkommen.*
at the words, *auf die Worte, auf den Befehl.*
plain, *Fläche.*
to travel, *wandern, ſich vorüberziehen.*
to aid, *helfen, beiſtehen.*
to revenge, *rächen.*
vapour, *Dunſt.*
to hover, *ſchweben.*
marſhy, *moſsigt, ſumpfigt, ſchlammigt.*
lake, *See, Teich.*
leſt, *damit nicht.*
dwelling, *Wohnung.*
to ſend forth, *hervorſenden, abſchieſsen, um ſich her verbreiten.*
dart, *Pfeil.*

XIII.

Beneath, *unter.*
oak, *Eiche.*
broken, *zerbrochen.*
far-diſtant, *in weiter Entfernung.*
to turn away, *hinwegwenden.*
to remember, *ſich erinnern.*
to darken, *finſter, düſter, trübſinnig werden.*

in my place, *da wo ich ſaſs.*
duſky, *düſter.*
to unſheat, *entblöſsen.*
ſlowly, *langſam.*
to approach, *ſich nähern.*
to lift up, *emporheben.*
ridge, *Reihe.*
to wait for a thing, *etwas erwarten.*
the burſting forth, *das Hervorbörſten, Ausſtröhmen.*
to bid, *befehlen, gebieten, (laſſen.) a)*
to hang, *hängen.* Impf hung.
to mark, *bezeichnen.*
to ſtrike, *ſchlagen.* Impf. ſtruck.
at times, *bisweilen.*
warning, *warnend.*
boſs, *Bukel eines Schildes.*
to look on high, *aufbliken.*

XIII.

a) I bade my white ſails to riſe.) — Ich lieſs meine weiſsen Seegel erheben. Das Verbum to bid wird ungemein oft als ein Auxiliare gebraucht, da es denn jedesmal mit dem lateiniſchen juſſi die genauſte Aehnlichkeit hat, und folglich im Deutſchen am bequemſten durch laſſen überſezt werden kan. Es verdient bei dieſer Phraſe zugleich noch angemerkt zu werden, daſs Arnolds Regel: „Bei den Verbis to bid, dare, can, may, „make, muſt, u. ſ. w. wird die Nota Infiniti„vi to weggelaſſen;“ die Seite 90. in ſeiner engliſchen Grammatik ohne alle Einſchränkung angeben wird, allerdings zuweilen Ausnahmen leidet. Dies lehrt die vorliegende Konſtruktion: „I bade „to riſe.“

fiery-haired, *feuerharigt, goldlokkigt.*
to be wanting, *ausbleiben, sich nicht sehen, bemerken lassen.*
between, *zwischen.* b)
to travel, *wandern, hervorkommen.*
to pursue, *nachfolgen.*
faint-gleaming, *bleichschimmernd, blass erleuchtet.*
deep, *Tiefe, See, Meer.*
bay, *eine Bay, Bucht.*
to tumble, *taumeln, sich wälzen, (sich zerflossen, zerfläuben.)*
to avoid, *vermeiden, ausweichen.*
pointless, *spizlos, stumpf.*
to smile, *lächeln.*
waving, *wallend.*
grief, *Gram, Kummer.*
sigh, *Seufzer.*
early, *frühzeitig.*
yet, *und doch.*
to roll away, *hinwegrollen, verjagen, in die Flucht schlagen.*
rising, *hebend, aufstrebend, aufwallend.*
host, *Heer, Geschwader.*
amongst, *unter.* c)
to grow, *heranwachsen, stark werden.*
to increase, *sich vermehren.*
darkness, *Dunkel, Trübsinn, Bangigkeit.*
daring,

b) Bei der Praepositio between (betwixt) ist zu merken, dass sie gemeiniglich einen Dualem anzeigt, das heisst; nur dann gebraucht wird, wenn von zweien Dingen die Rede ist; so wie among (amongst) wenn man von mehrern Dingen redet. M. s. A. G. S. 102. und 103.

c) Amongst. Man sehe die nächstvorhergehende Anmerkung.

daring, *muthig.*

to roll a cloud before one, *jemand umwöl-ken, in Trauer verſezen.*

to burn, *brennen.*

to join, *ſich vereinigen.*

broad, *breit,* (*buſchigt.*)

thick, *dicht, dik.*

birch, *Birke.*

to wave, *ſchwanken, wirbeln.*

head, *Kopf, Spize, Gipfel.*

ſhady, *ſchattigt.*

grove, *Hayn.*

folded, (*in Falten*) *verhüllt.*

ſkirt, *Saum.*

the wandering, *das Wallen.*

ſtraight, *plözlich.*

to ruſh, *heranſtürzen.*

ridgy, *in Furchen oder Reihen geſtellt, gefurcht,* gereiht.

to ſhine, *ſcheinen, leuchten,* glänzen.

to contain, *in ſich enthalten.*

tuft, *Buſch, Raſe.*

XIV.

Deathful, *tödlich, ſiegreich.*

deeply-ſounding, *tiefttönend.*

to hang, *hängen.* Impf. hung.

diſmal, *ſchreklich, fürchterlich.*

ſign, *Zeichen, Merkmal.*

thrice, *dreimal.*

untouch'd, *unberührt, ohne berührt zu werden.*

to ſound, *tönen, klingen.*

mournful, *kläglich.*

wide-tumbling, *ſich weit verbreitend.*

to gleam, *glänzen, ſchimmern, leuchten.*

backward-looking, *rükwärtsblikend.*

to ſtart, *aufſtarren, aufſchreken.*

cleft, *Kluft.*
the ſcreams of fowl, *das Aechzen, Schwirren, Iammergeſchrey der Vögel.*
frighted, *voll Angſt, voll Schrekens.*
to aſſume, *ergreifen.*
ſleep, *Schlaf.*
ſtill, *ruhig.*
amidſt, *mitten.* a)
danger, *Gefahr.*
to ſhake, *erſchüttern.*
Impf. ſhook.
daring, *muthig.*
in doubt, *zweifelhaft.*
bending, *niedergeſenkt, niedergeſchlagen.*
to burn, *brennen.*
flame, *Flamme;* (*Stern.*)
to reſound, *aufs neue ertönen.*
to ſtop, *an ſich halten, aufhalten, einhalten.*
to fail, *aufhören, ohnmächtig werden,* (*verſtummen.*)
to ring, *ertönen, klingen.*
Impf. rung, rang.
burſting, *börſtend, auffahrend.*
to look down, *hernieder-bliken.*

ſloa-

XIV.

a) Amidſt the night) Eigentlich; Mitten in Nacht. Beſſer; bei Nacht; — da es noch finſter war; eh' es noch Tag war. Das amidſt, midſt und in the midſt der Engländer, beſtimmt, nach dem gewöhnlichen Gebrauch dieſer Worte, eben ſo wenig eine mathematiſche Mitte, als das au milieu der Franzoſen, das in medio der Römer, das εν μεσσω der Griechen, das בתוך der Hebräer, und die gleichgeltenden Ausdrüke der meiſten übrigen Nationen.

floating, *flatternd.*
season, *Zeit.*
ought, *etwas*, (*Nachricht.*)
fold, *Verfaltung*, *Verflechte*, *Gedränge.*
to warn, *warnen.*
a traveller of night, *ein nächtlicher Wanderer.*
to dwell alone, *einsam wohnen.*
valley, *Thal.*
breeze, *Lüftchen*, *Säuseln.*
skirt, *Saum.*
leader, *Anführer.*

* * *

Trikling, *träufelnd.*

water, *Wasser.*
a breeze, *ein Lüftchen.b*)
to wake, *erwecken.*
memory, *Andenken.*
peaceful, *friedlich.*
to turn away, *sich hinwegwenden.*
to mark, *bemerken.*
pine, *Fichte*, *Sprosse.*
till, *bis.*
pale, *blass*, *bleich.*
when, *weil.*
to bid, *bitten*, *ermahnen*, *befehlen.* Impf. bade. *c*)
season, *bequemer*, *erwünschter Zeitpunkt*, *Gelegenheit.*

b) A breeze.) Gleich einem Lüftchen. — Und etwas weiter unten: „My soul swells a mighty „stream." Mir schwellt die Seele gleich einem mächtigen Strom. M. s. No. X. Litt. a. Seite 168.

c) When thou bidst me to fear.) M. s. No. XIII. Litt. a. Seite 181.

own, *eigen.* d)
echoing, *ſauſsend, brauſ-ſend.*
dun, *dunkel, braun.* e)
noiſe, *Getöſe.*
to reach, *reichen.*
to ceaſe, *aufhören, ſich entſcheiden.*
untill, *bis.*
kindled, *flammend.*
to be ſtruggling, *ſich ſträuben, kämpfen, ringen.*
eagle, *Adler.*
to be torn, *zerriſſen, fortgeriſſen werden, von* to tear.
prey, *Beute.*
while, *während.*
branch, *Zweig, Sprößling.*
to ſhake, *erzittern.*
hail, *Hagel.*
to bound, *hüpfen, abglitſchen.*
meteor, *Luſterſcheinung.*
to eſcape, *entwiſchen.*
ſlain, *erlegt.*
to darken, *finſter, tiefſinnig ſeyn, trauern.*
ſpouſe, *Gattin.*
to attend, *begleiten.*

d) Near his own winding ſtream.) Neben ſeinem ſchlängelnden Strom. Das Adjectivum own iſt hier, wie öfters, pleonaſtiſch geſezt, denn ſeine Bedeutung liegt ſchon im Pronomine his. M. ſ. A. G. S. 117.

e) The dun bounding of roes; ſo viel als: the dun, bounding roes, die bräunlichen hüpfenden Rehe. — Es iſt in dieſer Phraſe per Enallagen das Subſtantivum pro Adjectivo gebraucht. — Eine Verſezung die bei Dichtern ſehr häufig vorkömmt. M. ſ. A. G. S. 114.

to pour down, *ſich herabgieſsen, (herabkommen.)*
clanging, *klingend, klirrend.*
to croſs a vale, *über ein Thal gehen.*
ſpreading, *verſpreitet, flatternd.*
to ſave, *retten.*
nor, *eben nicht.*
folded, *verfaltet, verhüllt, vertieft, verſunken.*
to ſhrink, *zurükebeben.* Impf. ſhrunk.
to drive, *treiben.* Impf. drove.

XV.

To ſhine, *glänzen.* Impf. ſhone.
ſlow, *langſam.*
column, *Säule.*
nor-nor, *weder-noch.* *a*)

contending, *Kampf.*
wintry wing, *ſtöbigter Fittig.*
gleaming, *ſchimmernd, glänzend.*
to leap, *ſtürzen.* Impf. leapt.
to fail, *ſchwach werden, erliegen.*
to cloſe, *verſchlieſsen, heilen.*
herb, *Kraut.*
to ſeize the heads of herbs on high, *Kräuter pflüken.*
to wave, *ſchwanken, ſich hin und her neigen.*
bough, *Aſt, Zweig.*
in its face, *innerhalb.*
a loud rill, *ein rieſselnder Bach.* *b*)
tread, *Tritt.*
a thiſtle's beard, *ein Diſtelbard, Diſtelkopf.*

XV.

a) Nor by that ſtream, nor wood are they.) M. ſ. No. XI. Litt. c. Seite 176.

b) Its own loud rill.) M. ſ. No. XIV. Litt. d, S. 186.

to mount, *beſteigen.*
call, *Ruff.*
to paſs along, *vorüber-gehen.*
to delight, *ſich freuen.*
a ſad, *ein Trauernder.*
wintry, *ſtürmiſch.*
to waſte, *verzehren.*
a proud, *ein Stolzer, Hochmüthiger.*
to trace the ſteps, — *die Pfade bezeichnen.*
wherever, *wohin nur, wohin immer.*
to reſcue, *retten, befreien.*
haughty, *hochmüthig.*
gate, *Thor, Pforte.*
airy, *luftig.*
tall, *erhaben.*
a robe of light, *ein Lichtgewand.*
mildly-kindled, *mildſtrahlend, ſanftblikend.*
eddging, *ſtürmend, tobend.*
to place, *legen.*
earth, *Erde.*
a bright boſs, *eine ſchimmernde Bukel eines Schildes.*
a-while, *eine Weile, eine Zeitlang.*
to moulder, *vermodern, in Staub zerfallen.*
to loſe, *ſich verliehren, verſinken, verſchwinden.*
to reſign, *abtretten, jemand übergeben.*
empty, *leer, eitel, nichtig.*
to be clothed, *umkleidet ſeyn.*

XVI.

To have failed, *geſchwächt, erblindet ſeyn.*
ſtaff, *Stab.*
to liſten, *lauſchen.*
taie, *Erzählung.*
to have ceaſed, *vorüber ſeyn.*
to ſtop, *inhalten.*
ſigh, *Seufzer.*

to

to lighten, *erleuchten.*
to be paſt, *vorüber ſeyn.*
ſun, *Sonne.*
weſt, *Weſt.*
lake, *See, Teich.*
to ſpread, *ſich verſpreiten, ausbreiten.*
ruſhy, *ſtürzend, ſteil.*
to appear, *erſcheinen, ſich zeigen, kommen.*
to ſtalk, *heranſchweben.*
hollow, *heulend, dumpftönend.*
to roar, *brauſen.*
hunter, *Iäger.*
to ſearch, *ſuchen, aufſpühren.*
a bed, *ein Lager.*
to expect, *erwarten.*
ſpoil, *Beute.*
again, *wieder, noch einmal.*
to retire, *ſich zuriike ziehen.*
in the midſt of joy, *voll Freude.* a)
gradual, *ſtufenweis, nach und nach.*
to vaniſh, *verſchwinden.*
limbs, *die Glieder.*
ſmoak, *Dunſt, Nebel.*
to mix, *ſich vermiſchen.*
to know, *wiſſen, merken.*
Impf. knew.
to forget, *vergeſſen.*
Impf. forgot, forgat.
grief, *Gram, Iammer.*
to waſte, *verzehren,* (*in Wehmuth zerſchmelzen.*)

XVI.

a) In the midſt of joy.) Man ſehe No. XIV. Litt. a. Seite 184.

Regiſter

zur

bequemern Anwendung der Worterklärung von Oſſians Tales, nach der Folge der Erzählungen, die in denſelben enthalten ſind.

[Die Abſchnitte der kleinern Säze von jeder Erzählung, auf die ſich die Seitenzahlen des engliſchen Textes beziehen, ſind in der Worterklärung mit [* * *] bezeichnet.]

I. Morna.

Engliſcher Text				Worterklärung			
Seite	3	bis	4. findet ſich erklärt	Seite	133	bis	134
Seite	4	—	— - - -	—	134	—	137
Seite	4	—	6. - - -	—	137	—	139
Seite	6	—	7. - - -	—	139	—	140
Seite	7	—	— - - -	—	140	—	—
Seite	7	—	8. - - -	—	140	—	141
Seite	8	—	9. - - -	—	141	—	—
Seite	9	—	— - - -	—	141	—	—
Seite	9	—	— - - -	—	141	—	142

II. Cairbar and Grudar.

Seite	10	—	11. - - -	—	142	—	—
Seite	11	—	— - - -	—	142	—	143
Seite	11	—	12. - - -	—	143	—	145
Seite	12	—	— - - -	—	145	—	146

III.

III. Cuchullin to Connal.

Englischer Text				Worterklärung		
Seite 13	bis	14.	findet sich erklärt	Seite 146	bis	—
Seite 14	—	15.	- - - -	— 146	—	146
Seite 15	—	17.	- - - -	— 147	—	148
Seite 17	—	18.	- - - -	— 148	—	—

IV. Comal and Galvina.

Seite 18	—	19.	- - - -	— 148	—	149
Seite 19	—	20.	- - - -	— 149	—	150
Sejte 20	—	21.	- - - -	— 150	—	151
Seite 21	—	—	- - - -	— 151	—	152

V. The Song of Tura.

Seite 22	—	24.	- - - -	— 152	—	153
Seite 25	—	26.	- - - -	— 153	—	154
Seite 26	—	28.	- - - -	— 154	—	156

VI. Fingal to Oscar.

Seite 29	—	31.	- - - -	— 156	—	—
Seite 31	—	33.	- - - -	— 156	—	157
Seite 33	—	34.	- - - -	— 157	—	158

VII. Ossian and Evirallin.

Seite 35	—	36.	- - - -	— 158	—	159
Seite 37	—	38.	- - - -	— 160	—	161

VIII. Fingal and Orla.

Seite 38	—	40.	- - - -	— 161	—	—
Seite 41	—	43.	- - - -	— 161	—	163

IX. Ryno's Death.

Seite 44	—	47.	- - - -	— 163	—	164
Seite 47	—	50.	- - - -	— 164	—	165
Seite 51	—	52.	- - - -	— 165	—	166
Seite 52	—	53.	- - - -	— 166	—	167
Seite 53	—	55.	- - - -	— 167	—	168

X. Trenmor and Inibaca.

Englischer Text				Worterklärung	
Seite 55	bis 56.	findet sich erklärt		Seite 168	bis 169
Seite 56	— 58.	- - -	—	169	— 170
Seite 58	— 59.	- - -	—	170	— 172

XI. Oscar's Death.

Seite 60	— 65.	- - -	—	172	— 173
Seite 65	— 67.	- - -	—	173	— —
Seite 67	— 70.	- - -	—	174	— 175
Seite 70	— 74.	- - -	—	175	— 176
Seite 74	— 75.	- - -	—	176	— 177

XII. The tale of fallen Cormac.

Seite 76	— 79.	- - -	—	177	— 178
Seite 79	— 83.	- - -	—	178	— 179
Seite 84	— 85.	- - -	—	179	— 180

XIII. Fingal and Roscrana.

Seite 85	— 92.	- - -	—	180	— 183

XIV. Sulmalla and Cathmor.

Seite 92	— 97.	- - -	—	183	— 185
Seite 97	— 102.	- - -	—	185	— 187

XV. Cathmor's Death.

Seite 102	— 106.	- - -	—	187	— 188

XVI. Sulmalla.

Seite 107	— 108.	- - -	—	188	— 189

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Macpherson, James,

Tales of Ossian for use and Entertainment Ein Lesebuch für Anfänger in der engl. Sprache

Nürnberg 1822

P.o.rel. 860
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10035554-2